

Gehörlosenschule: Ab 2016 in Aesch und nicht mehr in Riehen

SEITE 2

Ausstellung: Symbolist Odilon Redon in der Fondation Beyeler

SEITE 3

Gemeindewahlen: Die beiden Blöcke bringen sich in Stellung

SEITE 7

Hallenfussball: Amicitias D-Junioren gewinnen das Heimturnier

SEITE 26



SEITE 5

HISTORISCHES SPITALARCHIV Im Geistlich-diakonischen Zentrum lagert die Spitalgeschichte Riehens

Champagnertherapie und blutige Skizzen

Das unlängst eröffnete Historische Spitalarchiv Riehen birgt nicht nur die Geschichte des zwischen 1852 und 2009 bestehenden Diakonissen- und Gemeindepitals, sondern auch diejenige des Dorfs und der Region.

MICHÈLE FALLER

Die Skizze ist sorgfältig ausgeführt. Mit rotem, grünem und blauem Farbstift sind die verschiedenen Bestandteile des Organs koloriert. Bemerkenswert ist auch der orangebräunliche Farbstoff, mit dem das Dargestellte grundriert ist: menschliches Blut. Die Rede ist nicht von einem avantgardistischen Kunstprojekt, sondern von einer Operationskizze, wie sie im Gemeindepital Riehen noch bis in die 1980er-Jahre angefertigt wurden. Das Spital, das seit Ende des 19. Jahrhunderts die damals noch gefährlichen Kropfoperationen durchführte und sich bald zur Spezialklinik für Schilddrüsenerkrankungen entwickelte, griff nicht nur zu dieser Methode, weil das Organ so gleich in Originalgrösse abgebildet werden konnte, sondern auch, um die Zeichnungen rascher anfertigen zu können – zeitweise war die Zahl an Eingriffen so hoch, dass für die Skizzen nicht viel Zeit aufgewendet werden konnte.

Fundstücke aus dem Estrich

Zu sehen ist eine solche Operationszeichnung im ehemaligen Gemeindepital, im heutigen Geistlich-diakonischen Zentrum, und zwar im Rahmen einer kleinen Ausstellung, die dort noch die kommenden zwei Wochen besichtigt werden kann. Es handelt sich um Ausschnitte aus Krankengeschichten der ersten 1000 Patienten des 1852 eröffneten Spitals, Fotografien aus alter und neuer Zeit, Instrumente und sonstige, vor allem aus dem Estrich zusammengetragene Fundstücke. Die Exponate verweisen auf das durch die Gemeinde Riehen mit Unterstützung der Kommunität Diakonissenhaus neu eröffnete Historische Spitalarchiv, das im Geistlich-diakonischen Zentrum untergebracht ist und von der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen verwaltet wird.

«Während der Pausen war ich oft auf dem Estrich und habe in alten Krankengeschichten gelesen», sagt Peter Nussberger, ehemaliger chirurgischer Chefarzt des Gemeindepitals, der sich genauso wie seine damaligen Kollegen dafür eingesetzt hat, dass die alten Krankengeschichten, die von Gesetzes wegen nicht mehr hätten aufbewahrt werden müssen, nicht fortgeworfen wurden. Nicht nur medizinisch, auch medizinhistorisch sei das Material hochinteressant. «Ausserdem lagen da oben Hunderte von Zeichnungen – zum Teil wunderschöne.» Abgesehen von der Ästhetik seien gerade die Blutabdrücke vom wissenschaftlichen Standpunkt her spannend. Das Blut auf den zum Teil 100-jährigen Blättern lasse sich heute noch genetisch auswerten. «Das neue Archiv dokumentiert nicht nur auf spannende Weise über 150 Jahre Spitalgeschichte, sondern auch die damit untrennbar verbundene Geschichte der Diakonissen in Riehen», fasst der 2007 pensionierte Chefchirurg zusammen.

500 Kropfoperationen pro Jahr

Schlaglichter auf diese Geschichte wirft die kleine Ausstellung im ersten Stock des ehemaligen Spitals, realisiert von Caroline Schachenmann und Hansruedi Bachmann vom Drittorden der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Sie gibt Aufschluss über Therapien, etwa eines 20-jährigen «Fräuleins aus Basel», das am 9. April 1874 mit hohem Fieber ins Spital eintrat: «11 kalte Bäder, 31 Stunden kalte Umschläge. Eisblasen. Chinin 2,0. Digitalis. Campher, Champagner.» Und auch über die Herkunft der Patienten, die in den ersten Jahrzehnten zu einem grossen Teil aus dem Wiesental stammten und auch daran beteiligt waren, dass das Rieherer Spital sich auf die Schilddrüsenchirurgie spezialisierte. Denn in Riehen und im Wiesental enthielt das Trinkwasser und somit auch alle regionalen Lebensmittel besonders wenig Jod, was oft zu vergrösserten Schilddrüsen, sogenannten Kröpfen, führte. «Doktor Veillon, von 1903 bis 1943 im Rieherer Spital tätig, operierte rund 500 Kröpfe pro Jahr – ich etwa 50», erklärt Nussberger, was auch mit dem Rückgang der Fälle und der Zunahme von Kliniken zusammenhänge. Doch blieb das Spital bis zu seiner Schliessung 2009 das weitem bekannte Wissenszentrum für Schilddrüsenchirurgie.



Ganzheitliche Pflege ist keine Erfindung der jüngsten Zeit: Andacht am Krankenbett um 1960.

Einblicke in die Geschichte des Diakonissen- und Gemeindepitals Riehen bietet auch der neue Webaufruf des Archivs, der via Homepage der Gemeinde unter dem Stichwort «Geschichte» zu finden ist. Sehr sehenswert – und da im Café untergebracht, leicht zu übersehen – sind auch die Werke, die sinnbildlich für die zusammenhängende Geschichte des Spitals und der Diakonissen in Riehen gesehen werden können: alte Röntgenbilder, mit denen Diakonissin Schwester Lukas durch künstlerische Bearbeitung in Zwiesprache trat.

«Geschichten unter der Haut. Bilder und Objekte zur Spitalgeschichte» Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Bis 21. Februar.



Auch Erholung musste sein: Unterrichtspause in den 1970er-Jahren.

Fotos: Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

unser Olympiamenü
Goldmedaillenschnitzel,
Olympia-Geschnetzeltes,
Borschtsch

Telefon 061 643 07 77

NACHHALTIGKEITSPREIS Lokale Agenda 21 Riehen zeichnet Projekte aus

Auf der Suche nach nachhaltigen Ideen

rs. Die Nutzung von Regenwasser, Schädlingsbekämpfung auf ökologisch besonders verträglichem Weg, ein Organisationssystem für Fahrgemeinschaften, eine neue Sportart oder ein neuer Bewegungs- und Begegnungsort – kurz etwas ökologisch, ökonomisch und sozial Sinnvolles, das Ausstrahlung hat und vielen zugute kommt – solche Ideen sucht die Gemeinde Riehen mit ihrem neu geschaffenen «Nachhaltigkeitspreis» der LA 21. Soeben ist die erste Ausschreibung dieses neuen Preises erschienen. Ein Anmeldeformular mit weiteren Informationen ist auf der Internet-Homepage der Gemeinde

Riehen abrufbar (www.riehen.ch) und weitere Auskünfte erteilt auch die Projektverantwortliche Salome Leugger (Telefon 061 646 82 94). Angesprochen sind Leute jeden Alters, die in Riehen wohnen oder arbeiten. Anmeldeschluss ist der 30. Juni, die Preisverleihung erfolgt im September.

Nachdem man während Jahren einfach regelmässig den jährlich am Dank-, Buss- und Bettag stattfindenden slowUp, wo in der Schmiedgasse jeweils Äpfel verteilt werden, und den naturMÄRT begleitet habe, wolle man nun mit der Lokalen Agenda 21 Riehen wieder neue Impulse setzen, sagt Gemeindepräsident Willi Fischer, der die

LA21-Kommission präsidiert. Diese Chance erbege sie auch, weil im Rahmen des neuen Leistungsauftrags der Gemeinde der Globalkredit der LA21 wieder auf die ursprüngliche Summe von jährlich 40'000 Franken heraufgesetzt worden sei. Das verschaffe der LA21 mehr Spielraum, um nachhaltigen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen und damit den Alltag vieler Leute positiv und langfristig zu beeinflussen. Mit dem Nachhaltigkeitspreis wolle man nun nach neuen Ideen forschen und mit der Preissumme von Fr. 2000.– dazu beitragen, dass eine gute Idee nicht nur gedacht, sondern auch umgesetzt werde.



Seit Jahren verteilt die LA21 am slowUp Äpfel im Rieherer Dorfzentrum.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 4. Februar 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, Nachbesserungen bezüglich der Parkraumbewirtschaftung im Dorfzentrum beschlossen und eine Stellungnahme zum geplanten Wohnturm in Lörrach abgegeben:

Parkraumbewirtschaftung erfährt Nachbesserungen

Nach Gesprächen mit der Vereinigung der Riehener Dorfgeschäfte und der Polizei sowie im Nachgang zu verschiedenen Reaktionen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat erste Massnahmen zur Verbesserung der Parkierenden im Dorfzentrum beschlossen. So wird namentlich die Parkdauer auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen von einer Stunde auf zwei Stunden erhöht. Beim Post-Parkplatz gilt nach wie vor eine Parkdauer von drei Stunden. Die Bewirtschaftung der Parkplätze beginnt vormittags neu um 08.30 Uhr statt bereits um 7.00 Uhr und endet um 19.00 Uhr, samstags bereits um 17.00 Uhr.

Gemeinderat nimmt zum geplanten Wohnturm in Lörrach Stellung

Im November vergangenen Jahres ist dem Gemeinderat das Wohnturmprojekt am Leibnizweg in Lörrach vorgestellt worden. Mittlerweile hat er Gelegenheit erhalten, sich im Rahmen eines offiziellen Vernehmlassungsverfahrens nochmals zum Projekt zu äussern. Darin bringt der Gemeinderat zum Ausdruck, dass er die Zuständigkeit von Lörrach für die Stadtentwicklung auf ihrem Gebiet respektiere. Er meldet aber auch Vorbehalte an, da der Wohnturm am Rande des Landschaftsparks Wiese an einen sensiblen Ort zu stehen käme und mit seiner imposanten Höhe einen markanten und wahrnehmbaren städtebaulichen Akzent setze.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

UMZUG Die GSR kündigt einen neuen Standort in Aesch an

Die Gehörlosenschule verlässt Riehen



Pausenhof und Schulgebäude der Gehörlosenschule Riehen von der Haselrain-Seite her gesehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Nach der verlorenen Volksabstimmung in Arlesheim hat die Sprachheilschule Riehen in Aesch einen neuen Standort gefunden und will dort die bisherigen Schulen von Riehen und Arlesheim zusammenführen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Stiftung GSR plant, mit Beginn des Schuljahres 2016/17 die beiden Sprachheilschulen in Riehen und Arlesheim an einen Standort im Kanton Baselland zusammenzuführen. Neuer Schulstandort soll Aesch sein. Die entsprechenden Verträge sind unterschriftsreif und die Baubewilligung ist auf gutem Weg. Damit wird die traditionsreiche Sprachheilschule Riehen an der Inzlingerstrasse Mitte 2016 geschlossen. Das geht aus einer gemeinsamen Medienmitteilung hervor, die die GSR und das Erziehungsdepartement Basel-Stadt diese Woche veröffentlicht haben.

Was mit dem Areal an der Ecke Inzlingerstrasse/Haselrain, auf dem sich neben den älteren Schulgebäuden und dem Pausenhof auch eine als Mehrzweckhalle nutzbare Turnhalle befindet, passiert, ist noch nicht klar. «Unsere Pläne sind noch nicht kommunikationsreif und wir werden die Gemeinde Riehen auf jeden Fall über unsere Absichten vorinformieren», sagt GSR-Stiftungskommissionspräsident Sven Cattelan auf Anfrage. Grundsätzlich sei alles möglich. Die GSR ist Eigentümerin des Areals und der Schulgebäude.

Zukunft des Areals offen

Infolge des gesetzlichen Auftrags, auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen wenn immer möglich in die Volksschule zu integrieren, seien die Schülerzahlen in den separativen Schulangeboten so weit zurückgegangen, dass eine kritische Grenze für zwei separate Sprachheilschulen erreicht sei, begründet die GSR ihren Schritt. Die Zusammenführung an einen Standort erhöhe den finanziellen, personellen und organisatorischen Spielraum und ermögliche eine bessere Nutzung von

Infrastruktur, Ressourcen und Kompetenzen. Nachdem eine Erweiterung des bisherigen Standorts in Arlesheim an einer Volksabstimmung gescheitert ist, hat die GSR nun in Aesch-Nord ein geeignetes Gelände in Aussicht. Die künftige Schule soll, ausgerüstet mit einer Leistungsvereinbarung, im Auftrag des Standortkantons Basellandschaft geführt werden.

Dreissig Plätze für Basel-Stadt

Dem Kanton Basel-Stadt wird am neuen Standort ein Kontingent von dreissig Plätzen für Kinder mit einer Sprachentwicklungsstörung, die nicht integrativ geschult werden können, zur Verfügung gestellt. Im Moment wird eine Übergangslösung ausgearbeitet, die der GSR und dem Kanton Basel-Stadt die notwendige Planungssicherheit geben und für die betroffenen Kinder möglichst kontinuierliche und voraussehbare Schullaufbahnen sicherstellen soll.

Auch wenn die GSR von manchen schon totgesagt worden sei, sehe er zumindest in den kommenden Jahrzehnten eine gute Zukunft für die Schule, wenn sie im geplanten Sinn neu aufgestellt werden könne, sagt

Sven Cattelan. Separaten Angeboten an Riehener Schulen, wie das aus politischen Kreisen schon vor geraumer Zeit vorgeschlagen worden ist, stehe die GSR sehr offen gegenüber, fügt er an und betont: «Wir stellen uns positiv gegenüber allem, das den Kindern dient.» So könne er sich gut vorstellen, dass GSR-Personal künftigen an den Riehener Schulen unterstützend tätig sein werde. Genau dies fordert Einwöhnerin Marianne Hazenkamp unter anderem in einer Interpellation, die sie soeben eingereicht hat und die der Gemeinderat in der Parlaments-sitzung vom 26. Februar zu beantworten haben wird.

Gemeinderätin Maria Iselin zeigte sich erfreut, dass die GSR in der Region bleibe, eine gesicherte Zukunft habe und dass sich der Kanton Basel-Stadt am neuen Standort ein Kontingent gesichert habe. «Es ist wichtig, dass die Sonderschulen gross genug bleiben, um eigenständig weiterbestehen zu können, denn wir werden auch in Zukunft auf das Know-how dieses Fachpersonals angewiesen sein», betont sie und spricht von einer schülerorientierten Lösung, die nun gefunden worden sei.

Reklameteil

Christoph Bürge LDP, bisher	Silvia Schweizer FDP	Hansjörg Wilde Parteilos	Eduard Rutschmann SVP
---	------------------------------------	--	-------------------------------------

**Gewählt:
Daniel Albietz
CVP, bisher**

2. Wahlgang • 23. Februar 2014

Gemeinsam für Riehen

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

Überparteiliches Komitee «Bürgerliches Riehen»

Präsidium: Dr. Karl Schweizer, Grossrat/Einwohnerrat, Advokat • **Co-Präsidium:** Prof. Dr. Peter Blome • Rolf Brüderlin, Einwohnerrat LDP • Dr. Conradin Cramer, Advokat und Notar, Grossrat LDP • Lukas Engelberger, Grossrat und Präsident CVP BS, Basel • Dr. Sebastian Frehner, Nationalrat & Präsident SVP BS, Basel • Dr. Jürg F. Geigy • Annetta Grisard • Dr. Gustav Grisard, Unternehmer • Dr. Christian Griss, Stv. Leiter Volksschulen & Präsident CVP Riehen • Patrick Huber, Einwohnerrat & Präsident Junge CVP BS • Dr. phil. Emanuel Jenni, alt Botschafter • Alby Kaufmann, Unternehmer • Eugen Keller, alt Regierungsrat • Priska Keller, Vizepräsidentin CVP Riehen, IT-Fachfrau & Erwachsenenbildnerin • Ursula Kissling-Rebholz, alt Einwohnerrätin • Markus Lehmann, Nationalrat/Grossrat, CVP BS, Basel • Christian Meidinger • Thomas Meyer, Gemeinderat Riehen FDP & alt Einwohnerratspräsident • Marcel Schweizer, Unternehmer & Präsident Gewerbeverband BS • Theo Seckinger jun., lic. iur. • Theo Seckinger sen., alt Grossrat LDP • Peter Sigrist • Daniel Stolz, Nationalrat & Präsident FDP BS, Basel • Dr. med. Rolf von Aarburg, Grossrat CVP • Patricia von Falkenstein, Kantonalpräsidentin LDP • Felix Wehrli, Vizepräsident SVP Riehen • Fritz Weissenberger, alt Gemeinderat • Ruedi Wenger, Carrossier • Andreas Zappalà, Gross- & Einwohnerrat, Präsident FDP Riehen • Peter Zinkernagel, Einwohnerrat LDP • **Mitglieder:** Georg Barth • Dr. Niklaus Benkler, e. Einwohnerrat CVP, e. Gerichtspräsident • Dr. Peter Berger • Egidio Cattola, Sekretär SVP Sektion Riehen • Stefan Borbely, Dr. med. dent. • Urs Fitz, Mitgl. Geschäftsleitung BSK AG • Beat Fankhauser, Unternehmer/Steuer-/Revisionsexperte, e. Grossrat CVP, e. Einwohnerrat • Walter Frehner • Marcel Fröhlich, Mitgl. LDP • Peter Gerber-Benkert • Franziska Gerber-Benkert • Max Gloor • Prof. Dr. Lorenz Gürke • Christian Heim, lic. iur., Einwohnerrat Riehen • Sven Hoffmann, Advokat • Simone König, Geschäftsleiterin der Basler FDP • Daniela Hintermann, Dipl. Pflegefachfrau, Präsidentin FDP Frauen BS • Andreas Hupfer, Mitgl. LDP • Daniel Liederer, Einwohnerrat FDP • Christine Locher-Hoch, ehem. Grossrätin, alt Einwohnerrätin FDP • Heinz Lussi, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident VBLEI • Peter Mark, Einwohnerrat, Hanspeter Mathis, Geschäftsführer • Nina Meier • Urs Peter Meidinger, Dipl. Ing ETH • Andreas Mettauert, Unternehmer • Elisabeth Näf • Dieter Nill, Geschäftsinhaber, Einwohnerrat Riehen, Daniel Pflirter, Unternehmer • Andrea Pfeleiderer, Richterin am Sozialversicherungsgericht • Werner Resch • Nicolas Salathé • Hans Lucas Sarasin, alt Einwohnerrat • Olivier Savoy • Cécile Schatz, Mitgl. SVP Riehen, Mitgl. Schulkommission ZBA BS • Jenny Schweizer-Hoffmann • Ernst Stalder, Einwohnerrat SVP • Urs Soder, Unternehmer, Einwohnerrat • René Taschner, Dipl. Ing. HTL • Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA, e. Einwohnerrat CVP • Peter A. Vogt, Einwohnerrat • Sämi Wälti, ehem. Heimleitungsmitgl. Blindenheim BS • Dr. med. André Weissen, Hausarzt i. R. • Grossrat CVP, e. Einwohnerrat • Daniel Wenk, Einwohnerrat • André Wiese, Dr. phil.

ueberparteiliches-komitee@buergerliches-riehen.ch
www.buergerliches-riehen.ch • IBAN CH52 0900 0000 6014 9116 6



CARTE BLANCHE

Tiere des Jahres



Daisy Reck

Es war auch diesmal wie immer. Zuerst musste ich mich beim Datieren meiner Briefe an die neue Ziffer gewöhnen. Danach hatte ich mich mit den noch steifen Seiten meiner Agenda anzufreunden. Und gleich hinterher kam das neugierige Blättern durch die Zeitungen: Wie stets gegen Mitte des Monats Januar war ich gespannt, wer diesmal von Pro Natura zum Tier des Jahres erkoren werden würde. Ich mag dieses Ritual des Umweltverbandes, der schon seit Langem Kreaturen bestimmt, die gefährdet sind, die nicht vergessen werden sollten und denen man in Schutzkampagnen beistehen will. Ich mag aber auch besonders, dass diese Wahl offenbar bewusst nicht auf spektakuläre, sondern eher auf unscheinbare Wesen trifft: 2013 auf den Glöglifrosch, 2012 auf eine winzige Fledermaus und 2011 auf den Regenwurm. Diesmal war es wieder ein optisch kaum wahrnehmbares Geschöpf, auf das die Mehrheit der Stimmen fiel: auf die Feldgrille.

Wenn man um die Zukunft der Feldgrille fürchten muss, dann wegen ihres verletzlichen Lebensraums. Ihre Vorliebe für sonnige Hanglagen und der Bauboom vertragen sich schlecht. Lokal könnte sie deshalb aussterben, warnt Pro Natura. Und wir alle würden es bedauern, falls ihr Zirpen, das wie ein orange-roter Sonnenuntergang zu einem lauen Sommerabend gehört, einmal verstummen würde. Laut ist es, dieses Zirpen, aber deshalb nicht unsympathisch: Als «die erste Geige im Wiesenkonzert» und als «liebesswerter Krachmacher» habe ich das Tier dieses Jahres, als man seine Wahl vor ein paar Wochen öffentlich machte, in den Zeitungen entdeckt.

Nicht durch die Zeitungen, sondern durch einen Brief erfuhr ich die Wahl eines anderen Tieres. Ebenfalls traditionsgemäss brachte mir die Post in diesen Tagen einen mit bunten Marken beklebten Umschlag. Darin verborgen war eine Karte der mir in Freundschaft verbunden gebliebenen, einstigen Mitarbeiterin der Riehener Zeitung, Judith Fischer. Aus Japan, wohin sie ausgewandert ist, schickt sie mir jeweils gute Wünsche, beim letzten Mal zum Jahr der Schlange, jetzt zum Jahr des Pferdes. Damit verbinden sich diesmal die Vorzeichen für Energie, Innovation und Kreativität. Ich persönlich erhoffte mir indessen anstelle der ziemlich aggressiven Prognosen ruhigere, umgänglichere und solche für Frieden.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov. Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos),
Annekatrien Kaps (ak), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnement:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Andrea Scheffler, Petra Pfisterer, Pascale Koopmann
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Neue Ausstellung widmet sich dem Symbolisten Odilon Redon

Rätselhafte Monster und hehre Lichtgestalten

Bezaubert von der grossformatigen Wanddekoration in zarten Gelbtönen, prächtig präsentiert auf dunkelviolettten Wänden – das ist man schon beim Betreten der neuen Ausstellung in der Fondation Beyeler, die sich dem Werk des französischen Künstlers Odilon Redon (1840-1916) widmet. Die Dekorationspaneele für die Esszimmerausstattung im Schloss des Baron de Domecy im Foyer des Museums überraschen erst auf den zweiten Blick. Denkt man sich erst, es gebe keine passendere Ausstattung für einen Wohnraum, da eben im besten Sinne dekorativ und ornamental, stellt sich bei genauerem Betrachten eine gewisse Irritation ein: Es sind nämlich kei-



«Noch ist alles gut, aber wie lange noch? «Pandora» (um 1914) von Odilon Redon aus dem Metropolitan Museum of Art in New York.

Foto: bpk / The Metropolitan Museum of Art



Raphaël Bouvier, Kurator der Odilon-Redon-Ausstellung, an der Medienkonferenz; im Hintergrund Museumsdirektor Sam Keller. Foto: Matthias Willi

ne abstrakten Gemälde, sondern im Prinzip Landschaftsbilder. Allerdings sind nur Versatzstücke von Landschaften darauf zu erkennen; hier ein paar Zweige, hier ein paar Blumen, aber kein zusammenhängendes Bild.

Von unheimlich bis anheimelnd

Dieses Hintergründige, Zwiespältige zieht sich durch die ganze Ausstellung. In den düsteren und rätselhaften sogenannten «Noirs», den schwarzen Kohlezeichnungen, wunderschön geheimnisvoll präsentiert, wobei Farbe und Licht in den Ausstellungsräumen und in den Werken miteinander korrespondieren, dominiert das Rätselhafte. Nicht selten sind abgetrennte Köpfe etwa von Märtyrern oder freischwebende Augen, die für Traumwelten stehen, und dennoch wirken die Werke nicht deprimierend, sondern oft humorvoll, grade beim Grinsen der «Lächelnden Spinne».

Nach rund 20 Schaffensjahren zieht um 1890 die Farbe in das Werk Redons ein, und auch die Ausstellungsbesucher tauchen förmlich aus dem Dämmerlicht in hellere Räume auf. Die Pastelle und Ölbilder in leuchtenden Farben wirken oft freundlich. Was bleibt, sind die mysti-

schen Szenen und Motive. Beinahe magisch ist das intensive Blau im «Kirchenfenster» und bei «Der Tod des Buddha». Nebst den spirituellen Themen aus Buddhismus und Christentum tauchen auch immer wieder mythologische Sujets wie der Wagen des Apoll oder Pandora auf. Oder quasi mythologisch gewordene literarische Figuren wie Ophelia. Bemerkenswert ist, dass auch bei den heitersten Blumenbildern Kontraste wie etwa der japanische Krieger auf der Vase auszumachen sind. Und «Pandora» in ihrer Lieblichkeit macht den Übergang zwischen dem Heiteren und dem Unheimlichen überdeutlich. Noch ist alles eitel Freude und Sonnenschein; ein schönes Mädchen inmitten von Licht und Blumenranken. Doch ist es eben im Begriff, die Büchse zu öffnen, die bekanntlich Unheil in die Welt brachte.

Romantischer Visionär

«Die Kunst ist gleich einer Blüte, die sich, ausserhalb aller Regeln, frei entfaltet.» Dieses Zitat des Künstlers benützte Direktor Sam Keller an der Medienkonferenz als eine weitere Begründung, warum Odilon Redon nun in der Fondation Beyeler zu sehen sei.

«Weil wir seine Kunst lieben, weil wir glauben, seine Kunst wird noch zu wenig verstanden, und weil er so schön über Kunst sprechen konnte!» Ebenfalls sehr schön und auch erhellend sprach dann Kurator Raphaël Bouvier über Redons Kunst, über den Übergang zwischen der schwarzen und der farbigen Periode, die Blume als eigentliches Synonym der Kunst selbst und über die geheimnisvollen Boots-bilder, die in ihrer Darstellung der Sehnsucht den französischen Künstler als «letzten romantischen Visionär des 19. Jahrhunderts und als ersten des 20. Jahrhunderts» in Erscheinen treten liessen.

Michèle Fallier

Richter und Courbet als Highlights 2014

«Es gab keine Unfälle, Schäden, Skandale und Revolutionen, aber es war ein gutes Jahr», fasste Sam Keller das Museumsjahr 2013 zusammen, liess dann aber eine lange Liste von bemerkenswerten Ereignissen folgen. Die fünfmilli- onste Besucherin, die Kooperationen von Art Basel Miami Beach bis Kulturbüro Riehen, eines der präparierten Pferde von Maurizio Cattelan als Dauerleihgabe und ein geschenktes Tinguely-Werk sind nur ein Teil davon. «Das Wichtigste ist, dass wir vielen Menschen Kunsterlebnisse ermöglicht haben. Das ist auch unser Ziel für 2014», so Keller.

Der an der Jahresmedienkonferenz präsentierte Ausblick lässt an der Umsetzung dieses Ziels keine Zweifel aufkommen. Erstes Highlight ist die erste umfassende Gerhard-Richter-Ausstellung in der Schweiz. Auch die Gustave-Courbet-Ausstellung verspricht Schlüsselbegegnungen mit dem ersten Avantgardisten und zeigt das berühmte «L'origine du monde» erstmals in Europa ausserhalb Frankreichs. Abgerundet wird das Programm mit einer Werkauswahl der Daros Latinamerica Collection und einer Ausstellung des britischen zeitgenössischen Künstlers Peter Doig.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Paul Kienle

«Hallo, ich bin Paul», begrüsst mich Paul Kienle freundlich. Formelle Floskeln sind nicht seine Welt. «In Amerika habe ich gelernt, die Leute gleich mit dem Vornamen anzusprechen.» Seine Lockerheit schafft schnell ein angenehmes Gesprächsklima. Und zu erzählen hat Paul Kienle viel. Einen Teil seiner Geschichten liess er jüngst in seinen neuen Roman «Der Universalidiot» einfließen: eine Reise als junger Hippie durch die Türkei und den Iran nach Afghanistan und weiter nach Pakistan, Indien und Nepal, ein aufregendes Leben mit den Promis von Hollywood in Malibu, ein betrügerischer Schweizer Journalist und natürlich eine tragische Liebesgeschichte. «Schreibe über eine Welt, die du kennst» ist eine wichtige Regel beim Schreiben», betont Kienle.

Den Autor, der in Luzern geboren wurde und auch dort aufwuchs, zog es schon immer in die Ferne. «Ein Jahr vor der Matura brach ich alle Zelte ab und machte mich auf in den Osten.» Es folgte eine zweijährige Reise in die Tiefen des Orients, die ihn sehr geprägt hat. Unter anderem sass er als angeblicher israelischer Spion in Bagdad im Gefängnis. Und ein anderes Mal rettete ihn ein englischer Reisender in Afghanistan, als er völlig abgemagert und krank umherirrte. «Ich war jung und naiv, aber Angst hatte ich auf meiner ganzen Reise nie.» Beim Erzählen blüht Kienle auf. Er habe das Leben als einsamer Wolf und Abenteuer geliebt.

Ein Abenteuer blieb er, ein einsamer Wolf nicht. Kienle hat heute drei Kinder von zwei Frauen. Er selbst bezeichnet sich als Familienmensch. Mit seiner Abenteuerlust hat er seine Familie angesteckt, und so zog er mit Frau und Kindern nach Kalifornien, um dort als freier Auslandskorrespon-



Paul Kienles Roman «Der Universalidiot» ist auch in der Buchhandlung Rössli in Riehen zu haben. Foto: Matthias Kempf

dent für verschiedene deutsche und Schweizer Zeitungen zu schreiben. «Kalifornien war ein Traum, wir lebten unter anderem in einem Haus in Malibu direkt am Strand.» In Hollywood traf er die Stars zu Interviews und erhielt einen tiefen Einblick hinter die Kulissen des amerikanischen Showbusiness. Dort bekam er auch Kenntnis von einem Skandal, der Jahre später die deutschsprachige Medienwelt erschüttern würde. Geglaubt hat ihm diese Geschichte damals niemand. «Man hat mich für einen Neider gehalten.» In seinem Roman gibt er die Geschehnisse realitätsnah wieder.

Fünf Jahre verbrachte die Familie an der kalifornischen Küste, Erinnerungen an aussergewöhnliche Be-

kanntschaften kommen auf. «Einmal traf ich den LSD-Guru Timothy Leary per Zufall mitten in der Nacht in einem Laden in Los Angeles. Wir quatschten über Gott und die Welt, so als würden wir uns seit Jahren kennen.» Über eine Tennislehrerin entstand die Freundschaft zur Mutter von Leonardo Di Caprio. Sie musste über ein erfundenes Interview mit ihrem Sohn in einem Schweizer Modemagazin, das ihr Kienle zeigte, lachen. Mitgenommen aus Kalifornien hat der Autor eine Portion Selbstdisziplin, die am Strand unter der Sonne Kaliforniens nicht immer einfach zu finden war...

Zurück in der Schweiz liess sich die Familie Mitte der 90er-Jahre in

Riehen nieder. Es sollte der erste Ort in Paul Kienles Leben sein, an dem er sesshaft wurde. «Ich war immer ein Wandervogel, habe in unzähligen Wohngemeinschaften und Herbergen gewohnt. Aber hier in Riehen lebe ich gerne», sagt der Wahl-Riehener. Auf die Frage, was ihm denn besonders gefalle an seiner neuen Heimat, antwortet er: «Meine Nachbarn sind sehr ruhig.» Kein Wunder, wohnt er doch direkt neben dem Friedhof Hörnli. Der Friedhof ist für ihn aber nicht nur ein stiller Nachbar, sondern auch ein Arbeitsort: Einen Teil seines Buches hat er dort geschrieben. Bei einzelnen Wörtern hört man ihm an, dass er nicht in Basel geboren wurde. Seinen Dialekt bezeichnet er selbst als «Bahnhof-Buffer Olten», wobei er auch durch seine Kinder, die alle hier aufgewachsen sind, fast ein richtiger «Bebbi» geworden ist. Basel spielt auch in seinem Roman eine Rolle, seine Geburtsstadt Luzern dagegen nicht. «Ich fühle mich in Basel zu Hause. Komme ich aus dem Ausland in die Schweiz zurück, ist Basel für mich Heimat», sagt Kienle.

Das Interview ist fast zu Ende, da ruft ihn sein 13-jähriger Sohn an, um ihm von seinem gelungenen Englischvortrag zu berichten. «Ich bin gerade in einem Interview, aber für dich habe ich immer Zeit», antwortet Kienle, der seine Kinder sehr liebt. Er scheint ein zufriedener Mensch zu sein, der mit sich und seinem Leben im Reinen ist. Bleibt noch eine Frage: Was ist denn eigentlich ein «Universalidiot», wie der Titel seines Buches lautet? «Ein Universalidiot ist eine absurde Mischung aus einem Fachidioten und einem Universalgenie», schmunzelt Kienle. Und diejenigen, die wissen wollen, ob sie auch ein Universalidiot sind, lesen am besten sein unterhaltendes Buch.

Matthias Kempf

Kompetenz für Riehen



Damit der Busbetrieb wieder funktioniert. In den Gemeinderat:

Franziska Roth, Grossrätin **Andreas Tereh, Unternehmer** **Christine Kaufmann, Tierärztin** **Guido Vogel, Unternehmer** **Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin**

und **Christine Kaufmann** als **Gemeindepräsidentin**



Natur-Pur «Hildegard von Bingen» Dinkelkraft-Kornbrot



ein alter **Fuchs** der noch so wie früher selber backen kann auch sonntags frisch gebacken von 7.30–10.30 Uhr

Bäckerei Fuchs beim Zoll, D-Weil Ost

RZ031845

Steuererklärung ab Fr. 100.– Buchführung für KMU Liegenschaftsverwaltung Finanzhilfe für Senioren

Informationen und Infoblatt:
Telefon 061 535 72 99
www.colibri-treuhand.ch
E-Mail: treuhand24@gmail.com

RZ031808

Suchen Sie einen Ferienplatz für Ihr Haustier?

Ein Inserat in der Rieher Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»



Notfall am Wochenende?

Med. Notrufzentrale (MNZ)
Tel. 061 261 15 15

Notfall unter der Woche?

Hausarzt/-ärztin oder MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

RZ031396

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ031550

Kirchzettel vom 9. 2. 2014 bis 15. 2. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

- So 10.00 Lobgottesdienst
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Riehen Dorf Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkafee im Meierhofsaal
- Mi 19.00 «Mein Mund verkünde dein Lob!» Weiterbildungskurs für Lektorendienst, Meierhof und Kirche
- Do 12.00 Mittagsclub im Meierhofsaal
17.45 roundabout streetdance, Meierhof
- Fr 19.00 Fascination Teenie-Abend (3/11), Meierhof
- Sa 6.30 Männerwochenende in Montmirail, Pfr. D. Holder
19.30 Jahreskonzert des Posaunenchores CVJM, Dorfkirche Riehen

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Gastpredigt: Pfr. Volker Schnüll, Dozent Theologie, Haiti «Was wir von Christen in Haiti lernen können»
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
- Sa 14.00 Jungschar Bettingen Teddy und Grizzly, Kirchlein Bettingen

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Kläiber, Text: Mt. 17, 1–9 Mitwirkung: Jodlerclub Echo Basel; Begrüssung der neuen Sigristin Marina Zumbrennen
- 10.00 Kindertrüff Kornfeld
- Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 J., Jugendraum

Andreashaus

- Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
- So 9.30 Gottesdienst, Sr. D. Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlenstrassen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper (Abendmahl)
Bärentreff/Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde (Hebräer 9, 1–10, 18)
- Do 17.30 AfterworkTreff für Männer im Restaurant schlipf@work
- Sa 19.00 Together: Der Jugendgottesdienst der Allianz Riehen

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum, Predigt: Dr. Stefan Felber, zeitgleich Kinderhüte und Kindergottesdienst
- Di 19.30 Gebetskreis bei Hanna und Werner Gerber, Bettingen
- Do 19.00 Blindengottesdienst im Vorführraum Zentrum, Predigt: Raymond Timm

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusserer Baselstrasse 170
- So 11.15 Eucharistiefeier
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend
- Regio-Gemeinde, Riehen Lörcherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet

RZ031557

RZ031552



Gesucht: Autofahrer und Autofahrerinnen

Wir suchen für unseren freiwilligen Fahrdienst Autofahrerinnen und Autofahrer mit eigenem Auto, um sporadisch meist ältere Menschen in Riehen, Basel oder Umgebung zu fahren. Ihr Einsatz erfolgt nach Absprache und gegen eine Fahrspesenentschädigung.

Wir freuen uns auf Sie: Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
Telefon 061 601 43 67 oder info@gegenseitigehilfe.ch

RZ031856



Bücher Top 10 Belletristik

1. **Haruki Murakami**
Die Pilgerreise des farblosen Herrn Tazaki
Roman | Dumont

2. **Max Frisch**
Aus dem Berliner Journal
Aufzeichnungen | Suhrkamp Verlag

3. **John Williams**
Stoner
Roman | DTV

4. **Ingrid Noll**
Hab und Gier
Krimi | Diogenes Verlag

5. **Graeme Simsion**
Das Rosie Projekt
Roman | W. Krüger Verlag

6. **Zadie Smith**
London NW
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

7. **Alice Munro**
Liebes Leben
Erzählungen | S. Fischer Verlag

8. **Gilian Flynn**
Cry Baby – Scharfe Schnitte
Krimi | Scherz Verlag

9. **Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag

10. **Pedro Lenz**
Der Goalie bin ig
Roman | Der gesunde Menschenversand

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Basel geht aus!**
2014
Restaurantführer | Gourmedia AG

2. **Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin**
Basel – gestern, heute, morgen
Sachbuch Basel | Reinhardt Verlag

3. **Reza Aslan**
Zelot. Jesus von Nazaret und seine Zeit
Religion | Rowohlt Verlag

4. **Remo H. Largo, Monika Czernin**
Glückliche Scheidungskinder. Was Kinder nach der Trennung brauchen
Ratgeber | Piper Verlag

5. **Christoph Merian Stiftung (Hrsg.)**
Basler Stadtbuch 2013
Sachbuch Basel | Christoph Merian Verlag

6. **Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag

7. **Peter Habicht, Fredy Prack**
Pfyffe, Ruesse, Schränze. Eine Einführung in die Basler Fasnacht
Fasnacht | Bergli Books

8. **Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch 2014**
Basel und Umgebung
Gutscheinebuch | Schlossberg7Marketing

9. **Heidi Schmelzer-Metzger**
z'Basel isch Fasnacht
Kinderbuch | Heidi Schmelzer

10. **Rüdiger Safranski**
Goethe – Kunstwerk des Lebens
Biografie | Hanser Verlag

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

www.reinhardt.ch



Nachhaltigkeitspreis

Die Lokale Agenda 21 der Gemeinde Riehen prämiert erstmals

Nachhaltige Projekte mit dem LA21 – Preis

Ausgezeichnet werden Projekte und Leistungen die sowohl einen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekt haben und eine nachhaltige Wirkung für Riehen erzielen.

Machen Sie mit und geben Sie Ihr Projekt bis am 31. Juni 2014 ein.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf www.riehen.ch. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die Fachstelle Umwelt, Salome Leugger, Tel. 061 646 82 94.

Lokale Agenda 21 Riehen

RZ031857

BÜRGIN & THOMA

BEERDIGUNGSGEMEINSCHAFT FÜR ALLSCHWIL & UMGEBUNG
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER · TAG UND NACHT FÜR SIE DA
4123 ALLSCHWIL

TEL. 061 481 17 07 [WWW.BUERGIN-THOMA.CH](http://www.BUERGIN-THOMA.CH)

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

GALERIE HKT 38 Aquarelle aus dem Nachlass

George Grosz' Aktbilder

rz. Dem Thema Aktdarstellungen im Werk von George Grosz wurde bisher wenig Beachtung geschenkt. Dennoch spielt der Akt beim deutschen Künstler eine wichtige Rolle. Sowohl separat als auch im Zusammenhang mit grösseren Kompositionen taucht er in seinen Werken immer wieder auf.

Die Ausstellung in der Riehener Galerie «Henze & Ketterer & Triebold»

zeigt Arbeiten aus Grosz' Zeit im Exil in Amerika, in der er sich verstärkt dem weiblichen Akt gewidmet hat, und dokumentiert diese noch eher unbekannt Seite des Künstlers ausführlich. Die Vernissage geht morgen Samstag zwischen 12 und 19 Uhr über die Bühne. Die Ausstellung «George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass» dauert bis am 31. Mai.



Maler und Modell, Cape Cod.
Öl und Mischtechnik, 1940.
Auf chamois Halbton. 50 x 39,2 cm
Blattmass.

Fotos: zVg



Weiblicher Akt, nachdenklich sitzend.
Öl und Mischtechnik, 1939.
Auf chamois Velin. 58,8 x 39,7 cm
Blattmass.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. FEBRUAR

Konzert mit Stiller Has

Die Konzerte im Freizeitzentrum Landauer gehen mit Stiller Has weiter. Beginn um 20.30 Uhr (Türöffnung um 20 Uhr). Ab 18 Uhr können die Besucher ein gutes Menü geniessen. Tickets müssen im Voraus reserviert werden (Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch). Preise: Essen und Konzert 30 Franken, nur Konzert 10 Franken.

Projektchor Voci Appassionate

Werke von Antonin Dvořák, Gabriel Fauré und Mel Bonis. Zudem werden Kompositionen für Orgel und Solistenquartett zu hören sein. Orgel: Dieter Lämmelin, Leitung: Brunetto d'Arco. Kollekte. In der Kornfeldkirche Riehen, 20 Uhr.

SAMSTAG, 8. FEBRUAR

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

DIENSTAG, 11. FEBRUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Odilon Redon». Bis 18. Mai.

Dienstag, 11. Februar, 16.15–17.45 Uhr: Lehrereinführung Odilon Redon. Einführung in die Ausstellung Odilon Redon für Lehrpersonen. Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 12. Februar, 12.30–13.00 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Odilon Redon – «Yeux clos» (um 1894). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 12. Februar, 18.00–19.30 Uhr: Lehrereinführung Odilon Redon. Einführung in die Ausstellung Odilon Redon für Lehrpersonen. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNSTRAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

«Tilt!» Ausstellung bis 23. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Sam Grigorian: Bilder, Pi Ledergerber: Skulpturen. Vernissage: Sonntag, 9. Februar, 13 bis 16 Uhr, die Künstler werden anwesend sein. Ausstellung bis 23. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli: La Montagne. Ausstellung bis 9. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

CAFÉ BAR PIAZZA BACHGÄSSCHEN 6 (SINGEISENHOF)

Gemalte Berglandschaften: Werke von Ivan Moscatelli, in der Café Bar zu bewundern. Zur Verfügung gestellt hat die Bilder Lilian Andrée, in deren gleichnamiger Galerie die Ausstellung «La Montagne» zu sehen ist.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Vernissage: Samstag, 8. Februar, 12 bis 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Sigi Binda: Bilder, Dominique Madaia: Skulpturen. Die Ausstellung dauert bis 8. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Tel. 061 641 85 30

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Geschichten unter der Haut. Bilder und Objekte zur Spitalgeschichte. Begleitausstellung zur Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen. Die Ausstellung dauert bis 21. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

ARENA LITERATURINITIATIVE Maurizio Pinarello mischte mit viel «Action» die Arena auf

Leichtfüssige Lesung mit Musik

mf. Der Autor erhebt sich vom Pult, setzt sich an den Bühnenrand und beginnt zu erzählen. Ganz ohne Buch oder Manuskript. Aus seinem Rucksack zieht er einen grünen Turnschuh. Ob er ihn anzieht? Nein, das dann doch nicht. Allerdings entledigt er sich doch noch seiner Winterstiefel – um sie gegen ein Paar Tanzschuhe auszutauschen.

Der unkonventionelle Auftakt der Lesung von Maurizio Pinarello aus seinem zweiten Roman «Salmen» im Rahmen der Arena Literaturinitiative war nicht blosser Aufmerksamkeits-erregere, sondern Programm. Schon bald dämmerte dem Publikum im Kellertheater des Hauses der Vereine, was Markus Ramseier damit gemeint haben könnte, als er in seiner Einführung versprach, man werde diese Nacht tief und selig schlafen. Vorher stellte er noch die beiden weiteren Protagonisten des Abends vor: den «musikalischen Tausendsassa» und Keyboarder Urs Rudin und Wolfgang Bortlik, der in der Arena allerdings alles andere als ein Unbekannter ist.

Klassenparty und «Keehrus» auf dem Hörnli

Rudin griff in die Tasten und gleich nachdem der Autor die Schuhe mit den Ledersohlen geschnürt hatte, forderte er schon die erste Zuschauerin zum Tanz auf, während Bortlik zu lesen begann. Und diese freudige Überraschung und verduzte Verlegenheit auf den Gesichtern der wechselnden Tanzpartnerinnen Pinarellos passte hervorragend zur geschilderten Szene einer Klassenparty im Jahr 1976, wo der schüchterne Tanzmuffel auf den Spassmacher und Charmeur trifft, wo die Dreizehnjährigen sich wie etwas



Der Schein trägt: So ruhig sass Maurizio Pinarello während seiner Lesung selten da.

Foto: Michèle Fallier

zwischen Westernheld, Kung-Fu-Star und Hippie fühlen, wenn sie nicht gerade für die Dauer eines ewiglangen «Lady in Black» statt mit der schönen Mirjam mit Martina tanzen müssen. Die Geschichte von Enrico und José, die an besagter Klassenparty trotz gefährlicher Vorzeichen beste Freunde wurden, konnte man sich lebhaft vorstellen und das Zusammenspiel des Trios tat das seine dazu. Keyboarder Rudin begleitete nicht nur einem Stummfilmplanisten gleich das Erzählte – die erwähnte Musik liess er wie selbstverständlich anklängen – auch Pinarello passte sich während des Lesens dem Rhythmus der Musik an. Und Bortlik erzählte nicht nur abwechselnd mit dem Autor, sondern intonierte munter Stücke von Tom Jones bis Michael Jackson.

Bei so viel «Action» konnte man nicht immer voll konzentriert bei der Geschichte bleiben. Das macht aber nichts; schliesslich will «Salmen» ja noch gelesen werden und darauf machte die Lesung Lust. Die Geschichte der beiden «Secondos» aus Basel, die man beim Lesen während zwanzig Jahren begleitet, ist nicht nur ein klassischer Entwicklungsroman, sondern auch die gleichzeitig spannende und angenehm unspektakuläre Geschichte eines ungleichen Freundespaars. Was nicht heisst, dass nicht hin und wieder das Unheimliche in den Vordergrund tritt, etwa in einer nachts auf dem Friedhof Hörnli angesiedelten Szene. Doch wird das Bedrohliche immer wieder auf befreiende Art und Weise aufgelöst – nicht selten mit einem Tanz.

GALERIE MOLLWO Werke Sam Grigorian und Pi Ledergerbers

Papier und Stein – faszinierende Materialien

rz. Die Werke des Armeniers Sam Grigorian (Bilder) und des Schweizer Pi Ledergerber (Skulpturen) stehen im Mittelpunkt der neuen Ausstellung in der Galerie Mollwo in Riehen.

Sam Grigorian bevorzugtes Material, mit dem er seine Collagen und Décollagen fertigt, ist das Papier in all seiner Vielfältigkeit, das er selbst schöpft und bearbeitet. Er schneidet, reisst und knüllt das Papier. Damit verleiht er diesem so fragilen Material, das in Armenien in einer über 1000-jährigen Tradition wurzelt, ganz neue und eigenständige Aspekte.

Pi Ledergerbers bevorzugtes Material, mit dem er seine Skulpturen erschafft, ist Stein. Es gibt wohl kaum ein anderes Material, das eine so archaische und kraftvolle Ausstrahlung hat wie eben Stein mit all seinen Schattierungen und Oberflächenstrukturen. Kein Wunder, dass er seit



Links Sam Grigorian «O.T.» (2011, 45x55 cm, Mischtechnik/Décollage), rechts Pi Ledergerbers «Quader» (2010, 44x48x48 cm, Marmor).

Fotos: zVg

Jahrtausenden der bevorzugte Werkstoff von Bildhauern ist. Die Faszination für den Stein vermag Ledergerber an den Betrachter weiterzugeben. Die Vernissage, an der die Künstler

anwesend sein werden, findet übermorgen Sonntag, 9. Februar, zwischen 13 und 16 Uhr in der Galerie Mollwo statt. Die Ausstellung dauert bis am 23. März.

MARKTPLATZKONZERT Drei Konzerte anlässlich des Stimmen-Festivals in Lörrach

Babyshambles treten bei «Stimmen» auf

rz. Die britische Rockband Babyshambles (Bild) wird am 25. Juli das dritte Marktplatzkonzert anlässlich des Stimmen-Festivals bestreiten. Dies bestätigen die Organisatoren in einer Medienmitteilung. Bereits am 19. Juli werden Post-Punk-Ikone und Protestsänger Billy Bragg sowie die angesagte Schweizer Band The Bianca Story im Lörracher Rosenfeldspark auftreten. Schliesslich wird die britische Sängerin und Gitarristin Anna Calvi am 21. Juli mit der Norwegerin Thea Hjelmeland im Burghof Lörrach zu erleben sein. Der Ticketvorverkauf für die drei Konzerte läuft bereits. Karten können unter www.stimmen.com oder über die Ticket-Hotline 0049 7621 940 89 11/12 bestellt werden.

Der Frontmann der Babyshambles ist Pete Doherty, der in den letzten Jahren für einige Skandale gesorgt hat. Seine Band ist mit einem energetischen Album zurück, das nach langer Wartezeit die hungrigen Fans begeisterte und auch hierzulande in die Charts schoss. Mit Pete Doherty weht ein Hauch Metropole durch Lörrach, vermengt mit dem Geruch und Flair der Londoner Pubs.



Foto: zVg

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten nach Vereinbarung
Atelier 19 m²
WC-Dusche-Wohnraum
 an der Unteren Wenkenhofstrasse 5
 Miete Fr. 300.-
 NK Fr. 40.-
 Telefon 079 320 76 76

RZ031973

Zu verkaufen per Ende Mai an bester Wohnlage im Grünen, Nähe Wenkenhofpark
schöne 4½-Zimmer-Gartenwohnung
 (108 m²), einbruchgesichert, Wohn-/Esszimmer 44 m², Cheminee. Südseite Garten/schön möblierte Terrasse mit Essplatz bis 10 Personen. Westseite Balkon mit Panoramaaussicht. Extrabüro-/Hobbyzimmer mit Internetanschluss 17 m² im UG. Riesiger Estrich. Garagenplatz im UG. Lift. VB Fr. 950'000.-.
Graf Immobilien, Telefon 061 331 64 72

RZ031936

Wir vermieten nach Vereinbarung
Im Niederholzboden, Riehen
 eine moderne, grosse (ca. 135m²)

RZ031589

4-Zimmer-Maisonettewohnung im 2. OG

moderne Küche, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Hauswirtschaftsraum im UG, Galerie Balkon nach Süden

Mietzins: Fr. 2'750.-- inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnung. Wir sind erreichbar unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Eigentumswohnung in Bettingen



Grosszügige, sehr helle 2-Zimmerwohnung
 Bushaltestelle 50 m entfernt
 Geräumiges Wohnzimmer
 Grosses Arbeits-, Schlafzimmer (19 m²)
 Grosses Badezimmer mit Fenster
 Renovierte Aussenfassade inkl. Fenster
Preis CHF 340'000.-

RZ030695

LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH
 Schopfeggässchen 8 | 4125 Riehen | www.linderimmo.ch
 Tel 061 643 13 33 | Mail f.linder@linderimmo.ch

Familie mit zwei Kindern sucht
4,5-6 Zimmer Haus/Hausteil in Riehen
 Wir freuen uns auf Ihre Verkaufsofferte:
 Telefon 061 601 15 70
wohnwunsch@hotmail.com

RZ031317

Zu vermieten per März 2014 im Dorfzentrum Riehen

Atelier/Büro, auf Wunsch mit Auto-Einstellhallenplatz

Parterre, 29 m² plus sep. WC

Mietzins pro Monat inkl. Nebenkosten: Fr. 316.- und Fr. 118.- (Autoeinstellplatz)

Auskunft unter Telefon 061 641 4 474

RZ030952

Zu vermieten Nähe Tramhaltestelle Burgstrasse (ca. 50 m)

Auto-einstellplatz

Telefon 061 601 98 26

RZ031990

Wir suchen für unsere Kunden
Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland
 in Basel und näherer Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061-313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

RZ031903

Wir, junge **Rieheger Familie**, suchen ein Haus oder eine Erdgeschosswohnung mit Garten zur Miete bis max. Fr. 2300.-. Evtl. mit späterem Hauskauf. Würden uns über Angebote freuen: Familie Plunkett, Telefon 061 641 05 70

RZ031995

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM PROFI.

www.reales.ch

Reales
 Immobilien Service

RZ031956

Dringend!

Wer hat sie gefunden?
Wir vermissen seit 16. Januar 2014 alle persönlichen Ausweise von Herrn Friedrich Lehmann (Pass, Autopapiere, Fahrausweis etc.) Vermutlich im Rauracherzentrum. Bitte melden bei Tel. 061 641 50 90 Danke.

RZ031872



Sensationelle Tiefpreise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparateausstellung

Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.

Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ031545



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME
 für Wiederverkäuferliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
 zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
 Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
 Münchenstein, Birseckstr. 62
 Tel. 061 411 89 88

HELFEN WO NOT IST
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

RZ031546

Inserieren bringt Erfolg!

Statt Buslinien-Chaos, Post-Abbau, K-Netz-Verkauf und Kehricht-Privatisierung

JETZT KOMPETENZ FÜR RIEHEN WÄHLEN!

Franziska Roth und Guido Vogel zusammen mit Christine Kaufmann, Annemarie Pfeiffer und Andreas Tereh in den **Gemeinderat**. Und Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin.



RZ031620



reinhardt
www.reinhardt.ch



Schweizer Käse in der Küche

Der Schweizer Käse ist weltberühmt. Über 450 Käsespezialitäten gibt es im Alpenland zu entdecken. In diesem Buch werden die bekanntesten Schweizer Käsesorten vorgestellt, Herstellung, Qualitätsmerkmale, Schnitttechniken, Serviceregeln und der generelle Umgang mit dem Schweizer Käse erklärt, die lange Geschichte des traditionsreichen Käses in der Schweiz erzählt und in rund 100 Rezepten Ideen vom Apéro bis zum Dessert vermittelt. Und natürlich dürfen auch die Schweizer Käseklassiker nicht fehlen: Fondue und Raclette. Dazu gibt es ein Kapitel zu den Schaukäseereien, Themenwegen und Käse-Events in der Schweiz.

Schweizer Käse in der Küche
 240 Seiten, durchgehend vierfarbig
 bebildert, rund 100 Rezepte,
 gebunden mit Schutzumschlag
 CHF 58.-
 ISBN 978-3-7245-1937-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

BÜRGERLICHE ALLIANZ Mit einer Viererliste in den zweiten Wahlgang

LDP bricht Experiment «Alleingang» ab

Die Bürgerliche Allianz ist wieder komplett: Nachdem die LDP im ersten Wahlgang ausgeschert ist, spannt sie wieder mit CVP, FDP und SVP zusammen.

LORIS VERNARELLI

Da sitzen sie nun alle wieder am selben Tisch, als ob es den ersten Wahlgang und die Meinungsverschiedenheiten davor gar nie gegeben hätte. Wie vor vier Jahren haben CVP, FDP, LDP und SVP ihre Differenzen beiseitegelegt und beschlossen, geeint in den zweiten Wahlgang vom 23. Februar zu ziehen. Das Erfolgsrezept aus dem Jahr 2010 wird erneut angewendet, um das aus ihrer Sicht schlimmstmögliche Szenario zu verhindern: eine Mitte-Links-Mehrheit im Gemeinderat. Etwas sei diesmal aber anders, behauptet SVP-Kandidat Eduard Rutschmann: «Nun ziehen alle am selben Strick.»

Thema Nummer eins an der Medienorientierung von letzter Woche war die Rückkehr der Liberal-demokratischen Partei in den Schoss der Bürgerlichen Allianz. Dem «verlorenen Sohn» Christoph Bürgenmeier – nach dem Rückzug Thomas Strahms einziger Gemeinderatskandidat der

LDP – war die Erleichterung anzusehen. Er bedankte sich bei den anderen drei Parteien für die Gesprächsbereitschaft, schmierte der SVP Honig um den Mund («als wählerstärkste Partei muss sie in der Exekutive vertreten sein») und gestand reumütig, dass die Strategie der LDP, ihre beiden Sitze verteidigen zu wollen, nicht funktioniert habe. Es schien fast so, als hätte Bürgenmeier mit diesen Aussagen Busse getan für die wahltaktischen Fehlentscheide seiner Partei. Ob er gute Miene zu bösem Spiel gemacht hat, ist schwer zu sagen.

Unentschlossene SVP

Besonders die SVP tat sich offenbar schwer mit der Entscheidung, die Liberal-Demokraten nachträglich für den zweiten Wahlgang in die Allianz einzubinden. «Es ist schade, dass die LDP nicht bereits beim ersten Wahlgang das von ihnen vor vier Jahren abgegebene Versprechen gehalten hat, bei einer Vakanz im Gemeinderat auf ihren zweiten Sitz zugunsten der SVP zu verzichten», sagte Rutschmann. Auch FDP-Kandidatin Silvia Schweizer kritisierte den Alleingang der LDP nochmals öffentlich. Doch beide kamen schliesslich zum selben Schluss: Nur mit vereinten Kräften könne ein Linksrutsch im Gemeinderat verhindert werden.

Am meisten Freude über den Sinneswandel der LDP herrscht wahr-

scheinlich bei Hansjörg Wilde. Der gemeinsame Kandidat der Bürgerlichen für das Gemeindepräsidium sieht nun seine Wahlchancen erhöht. Der Parteiose ging vor den Medien aber kaum auf den neuen alten Partner ein, vielmehr nahm er das Ergebnis des ersten Wahlgangs unter die Lupe. Sein Fazit: «Die Stimmbürger haben ein klares Votum für ein bürgerliches Riechen abgegeben.» Dabei nahm er nicht nur auf seinen klaren Vorsprung im Präsidiumsrennen Bezug, sondern machte darauf aufmerksam, dass das Verhältnis im neuen Einwohnerrat 3 zu 2 zugunsten der bürgerlichen Parteien betrage.

Ein Verhältnis, das dem «anmassenden Machtanspruch» von Mitte-Links in keiner Weise entspreche, stellte Wilde klar. Seine Kritik zielte auf die Fünferliste von SP, EVP und Grünen, die innerhalb der Allianz auf wenig Gegenliebe stösst. «Wie wollen die drei Parteien, wie stets behauptet, ganz Riehen vertreten, wenn sie den Gemeinderat mit fünf Kandidaten besetzen wollen?», fragte Hansjörg Wilde rhetorisch. Silvia Schweizer warnte vor einer politischen Blockade, die entstehen würde, wenn der Einwohnerrat bürgerlich und die Exekutive links geprägt sei.

CVP will Wähler mobilisieren

Gelassener als die anderen Kandidaten kann Daniel Albietz (CVP)

den Urnengang in zwei Wochen angehen, hat er doch als Einziger die Wahl in den Gemeinderat im ersten Anlauf geschafft. Die Arbeit ist jedoch erst zur Hälfte getan, wie er selber zugibt: «Die CVP ist zwar erleichtert, doch ans Zurücklehnen denkt sie nicht. Die Mehrheit im Gemeinderat muss noch erreicht werden.» Um das

zu schaffen, gelte es, die eigenen Wähler nochmals zu mobilisieren. Man werde sie auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen informieren.

Dass der Sieg noch nicht im Trockenen ist, weiss auch Christoph Bürgenmeier. Für ihn ist klar: «Wir müssen kämpfen, die Allianz alleine ist noch kein Siegesgarant.»



Sie sind wieder vereint (v.l.): Christoph Bürgenmeier, Silvia Schweizer, Hansjörg Wilde, Eduard Rutschmann und Daniel Albietz.

Foto: Loris Vernarelli

MITTE-LINKS-BÜNDNIS EVP, SP und Grüne mit Fünferticket in den zweiten Wahlgang

Sachverstand statt Parteibuchdenken

Mit Sachwissen, politischer Erfahrung und Kompromissbereitschaft wollen EVP, SP und Grüne auf einem Fünferticket für einen handlungsfähigen Gemeinderat sorgen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Unter dem Namen «Kompetenz für Riehen» gehen die EVP mit Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer, die SP mit Franziska Roth und Guido Vogel sowie die Grünen mit Andreas Tereh zu fünf in den zweiten Wahlgang für den Gemeinderat am 23. Februar. Als gemeinsame Präsidiumskandidatin portieren sie Christine Kaufmann. Der Parteigedanke stehe dabei im Hintergrund, erläuterte SP-Präsident Martin Leschhorn Strelb an der Medienkonferenz Anfang Woche im Restaurant «Sängerstübli», denn die Zusammenarbeit sei nicht aus einem Blockdenken heraus künstlich erfolgt wie auf bürgerlicher Seite, sondern über Jahre gewachsen und praktiziert. Angesichts der bevorstehenden Verhandlungen mit dem Kanton über einen neuen Finanz- und Lastenausgleich brauche es politische Erfahrung und Sachkompetenz von Anfang

an, da könne man sich ein parteipolitisches Gezänk um Sitze und eine Blockadepolitik nicht leisten.

Lösungsorientierte Politik

Natürlich seien sich die drei Parteien in gewissen Grundzügen einig, doch jede Partei setze ihre eigenen Schwerpunkte und Akzente, betonte Christine Kaufmann. Allen drei Parteien gemeinsam sei, dass sie konstruktiv und lösungsorientiert politisieren würden. Kaufmann verwies auf ihren politischen Leistungsausweis – auf ihre Initiative sei zum Beispiel aus dem ursprünglichen Sozialstellenplan der Gemeinde ein Reintegrationsprogramm für Arbeitslose geworden, ihr Solarvorstoss münde nun in einen entsprechenden Investitionsplan. Sie habe auch Ideen für die Zukunft – zum Beispiel die Planung einer Erdspeicheranlage auf dem Areal der Friedhofsgärtnerei Hörnli oder die Nutzung des immer noch leer stehenden Mattenhofs für den Jugend- und Kulturbereich. Neben ihrer grossen politischen Erfahrung, die es in der Zusammenarbeit mit dem Kanton brauche, sei sie selber in Riehen mit einem eigenen Betrieb beruflich tätig und kenne Bedingungen und Bedürfnisse des Gewerbes aus eigener Erfahrung.

Um ihre heute hervorragende Lebensqualität zu halten, dürfe die Gemeinde Riehen auf Veränderungen nicht nur reagieren, sondern müsse

diese frühzeitig erkennen und vorausschauend handeln, sagte Guido Vogel. Dafür wolle er sich im Gemeinderat einsetzen. Das momentane Bus-Chaos zum Beispiel hätte man vermeiden können, wenn man die Bedürfnisse der Bevölkerung selber und frühzeitig abgeklärt und sich bei der BVB entsprechend eingesetzt hätte.

Franziska Roth setzte sich in ihrem Statement für ein kinder- und familienfreundliches Umfeld ein – und dazu gehöre eine gute Schule mit guten Lernbedingungen für die Schüler und gute Rahmen- und Anstellungsbedingungen für das Personal. Und dazu gehöre auch ein vielfältiges Angebot an qualitativ guten Tagesbetreuungsplätzen, Tagesstrukturplätzen, Mittagstischen und Spielgruppen.

Blockadepolitik seit vier Jahren

«Wir setzen uns dafür ein, dass Riehen Lebensqualität für alle bietet. Die Bevölkerung soll in Riehen leben – und nicht nur schlafen», sagte Annemarie Pfeifer, die seit vier Jahren als Gemeinderätin dem Ressort «Gesundheit und Soziales» vorsteht. Ihr Ressort habe das von der SP initiierte Altersleitbild erarbeitet und darauf basierend das Massnahmenpaket «60plus» formuliert. Auf die Hinweise der Gegenseite, ohne bürgerlich dominierten Gemeinderat drohe eine Blockadepolitik, meinte Pfeifer: «Bis 2010 hatten wir 16 Jahre lang einen

Mitte/Links-dominierten Gemeinderat, der gut funktionierte, und nun, unter einem bürgerlich dominierten Gemeinderat, erleben wir seit vier Jahren eine Blockadepolitik.»

«Im Unterschied zum Parlament, wo die parteipolitische Zusammensetzung für die Bestellung der Leistungen von Bedeutung ist, geht es beim Gemeinderat um andere Quali-

täten», sagte Andreas Tereh und legte den Schwerpunkt auf die Bedeutung der Grünanlagen und Freiräume für Riehen: «Die Grünanlagen sind unser Tafelsilber, sie unterscheiden uns von vielen anderen Agglomerationsgemeinden. Die Bürgerlichen mit ihrer einseitig aufs Sparen ausgelegten Politik verkennen diese Tatsache und gefährden damit Riehens Wohlstand.»



Franziska Roth, Guido Vogel, Christine Kaufmann, Annemarie Pfeifer, Andreas Tereh.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Wo die Zwerge regieren

Ambitionen

Episode 3

mh. «Ehrgeizige Frauen sind unsympathisch», habe ich kürzlich auf der Titelseite der NZZ gelesen: Na bitte! Das erklärt doch einiges ...

Vor einigen Wochen wurde in einer anderen Abteilung eine interessante Stelle frei. Vielversprechend klang der Inhalt: Redaktion des Mitarbeitermagazins, Aufbau und Konzeption einer internen Kommunikation. Und das Ganze im Teilzeitpensum. «Wie geschaffen für mich», dachte ich und brachte mich frisch-fröhlich ins Gespräch. Eine Veränderung konnte ja nicht schaden, nach fünf Jahren beruflichen Auf-der-Stelle-Tretens, und die fachlichen Anforderungen erfüllte ich auch.

Doch das Ganze gestaltete sich nicht so einfach. «Ja, du müsstest dann schon mehr arbeiten als fünfzig Prozent», war gleich der erste Einwand des potenziellen neuen Vorgesetzten. «Ok, kein Problem, das kann ich einrichten», antwortete ich enthusiastisch. «Und es wäre schon wichtig, dass du jeden Tag präsent bist!» – «Klar, ist nur eine Frage der Organisation.» Ich war noch optimistisch. «Und da ist dann schon viel Verantwortung dabei!» – «Na, das hoffe ich doch! Und wohl hoffentlich eine Ernennung zum Mitglied des Kadets ...»



Weit aufgerissene Augen starrten mich an: «Meine Güte, du bist ja richtig ambitionös!

Ich dachte, du bist Mutter.» Für einen Moment blieb ich sprachlos. Dann lief das Gespräch weiter, das übliche Bewerbungs-Blabla. Doch dieser Satz hallte nach. Noch lange.

Aus der Stelle wurde schliesslich nichts. Bei näherer Betrachtung war ich auch ganz froh darüber. Die Gründe waren zahlreich. Die Tatsache, dass ich Mutter bin, gehörte nicht dazu. Zumindest habe ich beschlossen, das zu glauben. Aber eines weiss ich jetzt: Anstatt während der

Kaffeepause von meinem letzten Abenteuer auf dem Spielplatz zu erzählen, rede ich wohl besser über meine nächsten beruflichen Projekte, wenn etwas aus meiner Karriere werden soll. Doch Moment: Karriere? Welche Karriere? Ich bin doch Mutter. Und sympathisch. Oder?

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergmutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 29. Januar 2013

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Daniel Aeschbach (SP) betreffend Sperrung Veloweg entlang Riehenstrasse, Roland Engeler (SP) betreffend Entlastung Riehens vom Durchgangsverkehr seit Eröffnung der Zollfreistrasse, Christine Kaufmann (EVP) betreffend Angebotsänderungen für Tram und Bus, Christian Heim (SVP) betreffend Einführung der Parkplatzbewirtschaftung, Roland Löttscher (SP) betreffend Buskonzept Wettstein-Riehen, Urs Soder (FDP) betreffend Taggeldversicherung, Patrick Huber (CVP) betreffend Flutlichtanlage auf der Grendelmatte, Silvia Schweizer (FDP) betreffend Parkraumbewirtschaftung, Andreas Zappalà (FDP) betreffend personellen Änderungen in der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, Christian Buri (SP) betreffend Vorplatzgestaltung Friedhof Hörnli und Franziska Roth (SP) betreffend K-Netz nach Rekurs der upc cablecom.

Der Rat nimmt den 3. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Meyer (FDP) betreffend Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage zur Kenntnis, schreibt den Anzug als erledigt ab und bewilligt einen Kredit von 370'000 Franken für die Projektierung eines Parkings unter dem Gemeindehausparkplatz.

Der Bericht der Petitionskommission zur Petition «Buslinien» wird zur Kenntnis genommen und die Petition für weitere Abklärungen an die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) überwiesen.

Der Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Löttscher (SP) betreffend Bus 35/45 auch am Sonntag wird zur Kenntnis genommen, der Anzug wird stehen gelassen.

Der Bericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp (Grüne) betreffend Entwässerung im Moostal wird zur Kenntnis genommen, der Anzug wird stehen gelassen.

Führungswechsel

rs. Im Zusammenhang mit der Ankündigung von Vera Stauber, auf Ende April 2015 als Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen vorzeitig in Pension zu gehen, habe man ihrem bisherigen Stellvertreter Christian Lupp rechtzeitig eine interne Laufbahnenentwicklung zugesichert.

In seiner Interpellationsantwort an Andreas Zappalà (FDP), der den frühen Zeitpunkt der Neubesetzung hinterfragt hatte, sagte Gemeindepräsident Willi Fischer, dieser Entscheidung sei sorgfältig vorbereitet und zur richtigen Zeit gefällt worden.

Grendeli-Flutlicht

rs. In ihrer Interpellationsantwort an Patrick Huber (CVP) sagte Gemeinderätin Irène Fischer, im Zusammenhang mit dem Kunstrasen auf dem Sportplatz Grendelmatte sei bisher das Flutlicht noch nie beanstandet worden. Die Gemeinde sei aber bereit, im Rahmen der für 2016 geplanten Sanierung des Kunstrasenfeldes als Variante auch einen Ausbau der Beleuchtungsanlage zu integrieren.

Ein früherer Ausbau der Beleuchtung sei im Prinzip möglich, aber mit nicht budgetierten Kosten verbunden.

Taggeldversicherung

rs. In seiner Interpellationsantwort an Urs Soder (FDP) erläuterte Gemeindepräsident Willi Fischer, wieso die Gemeinde betreffend Taggeldversicherung für das Gemeindepersonal bisher einen internen Versicherungsfonds einer externen Versicherung vorgezogen habe und bisher damit gut gefahren sei.

Weil der Personalbestand in der Zwischenzeit grösser geworden sei und sich auch anders zusammensetze, werde die derzeitige Lösung anhand von konkreten Vergleichsofferten nun überprüft.

PROJEKTIERUNGSKREDIT Tiefgarage unter dem Gemeindehausparkplatz

Tiefgarage kann geplant werden

Der Kredit für die Tiefgarageplanung im Dorf wurde nach längerer Parkplatzdiskussion gegen die Stimmen der SVP genehmigt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Mit dem Dorfkernumgestaltungsprojekt wird kein einziger Parkplatz aufgehoben. Im Zusammenhang mit dem möglichen Bau einer öffentlichen Tiefgarage unter dem heutigen Gemeindehausparkplatz stellt sich aber die Frage, ob nach der Realisierung eines Parkings nicht von Gesetzes wegen oberirdische Parkplätze im Dorfzentrum aufgehoben werden müssten, weil im Parking mehr Parkplätze entstehen, als auf dem Parkplatz Wettsteinstrasse wegfallen würden», erläuterte Gemeinderat Daniel Albietz zu Beginn der Debatte über eine neue Tiefgarage im Dorfzentrum. Damit dieser gesetzliche Zwang durch das kantonale Umweltschutzgesetz nicht bestehe, dürfte die Tiefgarage nicht von der Gemeinde subventioniert werden, und dazu brauche es einen privaten Investor. Also müsse man sich die Frage stellen, ob und wie weit Riehen im Dorfzentrum einen Nettowachstum an Parkplätzen vertragen, ohne dass damit ein zukünftiger Parkhausbetreiber von einem Engagement abgeschreckt würde. Der Gemeinderat hatte in seiner Vorlage einen Kredit von 370'000 Franken für die Projektierung einer Tiefgarage mit 88 öffentlichen Parkplätzen unter dem Gemeindehausparkplatz mit Zufahrt von der Bahnhofstrasse her beantragt.

Karl Schweizer (SVP) verlangte die Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat, weil zu viele Unklarheiten bestünden. Der wichtigste Punkt sei, dass das Parkplatangebot im Dorf-



«Der Donnstag-Jass hat das Potenzial des Platzes gezeigt» – der Gemeindehausparkplatz am Abend des 15. Juli 2010.

Foto: Archiv RZ Toprak Yerguz

kern für das Gewerbe und die dort einkaufende Kundschaft gesamthaft erweitert werde. Insbesondere seien die oberirdischen Parkplätze an der Baselstrasse, Schmiedgasse und Rössligasse zu erhalten.

Claudia Schultheiss (LDP) votierte für den Projektierungskredit, um einen Schritt vorwärtszukommen. In einem Antrag verlangte sie, das Projekt sei so auszugestalten, dass es durch einen privaten Investor realisiert werden könne, und bezüglich Gesamtzahl und Anordnung der Parkplätze in Dorfzentrum seien verschiedene Varianten auszuarbeiten.

«Wir stehen zu unserem Versprechen, das wir im Zusammenhang mit der Dorfkernumgestaltung gemacht haben, und stimmen dem Parkhauskredit zu», sagte Andreas Tereh (Grüne). Allerdings sehe er nicht ein, wieso das Parkhaus von einem privaten Investor realisiert werden sollte, denn es gehe um die Förderung des lokalen Gewerbes und nicht darum, dass ein Investor mit dem Projekt Geld verdienen könne. Es gehe ihm um das Gesamtpaket von Parkhaus und

Dorfkerngestaltung zugunsten eines attraktiven Dorfkerns. Dem LDP-Antrag stimmte Tereh zu.

Auch Christine Kaufmann (EVP) sprach sich für die Tiefgarage aus, denn im Dorfkern brauche es eine Entwicklung. Den Rückweisungsantrag der SVP verstehe sie nicht, denn gerade die angesprochenen offenen Fragen gelte es im Rahmen einer Projektierung abzuklären und zu berücksichtigen. Dabei dürfe kein enges Korsett vorgegeben werden, wo künftig die Parkplätze zu sein hätten, und darum befürworte sie den LDP-Antrag.

«Wir müssen aufhören, immer alles auf einmal lösen zu wollen, sondern Schritt für Schritt vorzugehen», appellierte Thomas Zangger (GLP) und erinnerte an die verpasste Chance im Zusammenhang mit dem per Referendum gebodigten Weissenbergerhaus-Projekt, mit dem die Gemeinde kostenlos zu einem Parking gekommen wäre. Bezüglich Finanzierung und Betrieb des Parkings gebe es noch diverse Möglichkeiten zu prüfen wie zum Beispiel die Errich-

tung einer Stiftung oder einer öffentlich-rechtlichen Anstalt. Welches Riesenpotenzial der heute durch den Parkplatz blockierte Platz hinter dem Gemeindehaus habe, sei spätestens seit dem Donnstag-Jass offensichtlich.

«Wir wollen eine Verbesserung für das Gewerbe und den ganzen Dorfkern», betonte Urs Soder (FDP) und stimmte sowohl dem Kredit als auch dem LDP-Antrag zu.

«Wir haben die Zustimmung zur Vorlage versprochen, so wie sie der Gemeinderat vorgestellt hat, und wehren uns gegen eine Änderung der Spielregeln», sagte Franziska Roth (SP). Es brauche ein Parkhaus, um im Dorfkern eine Fussgängerzone schaffen zu können, die Wettsteinanlage autofrei zu bekommen und das Potenzial des Platzes endlich zu nutzen. Es sei richtig, die Tiefgarage privat zu finanzieren, denn diejenigen, die die Parkplätze im Dorfzentrum nutzen würden, sollten diese letztlich auch bezahlen. Für die Planung brauche es eine gewisse Flexibilität. Dem LDP-Antrag könne sie zustimmen.

Als Einzelsprecher wiesen Eduard Rutschmann (SVP) und Peter Mark (SVP) auf die Umsatzeinbussen der Dorfgeschäfte hin. Es brauche dringend mehr freie Parkplätze im Dorfkern und vor allem auch Parkplätze, die mindestens zwei Stunden genutzt werden könnten. Peter Mark hatte in einer persönlichen Umfrage bei 29 Dorfgeschäften festgestellt, dass 27 Geschäfte für ein neues Parkhaus, 26 gegen die Aufhebung des Parkplatzes bei der Post und keines für die Aufhebung von oberirdischen Parkplätzen im Dorfzentrum sei.

Der Rat lehnte den Rückweisungsantrag der SVP mit 7:30 Stimmen ab, stimmte dem LDP-Antrag zu und bewilligte den Projektierungskredit mit 30:6 Stimmen.

VERKEHR Parkplätze im Dorfzentrum

Erste Erfahrungen auswerten

rs. In den Interpellationsantworten an Christian Heim (SVP) und Silvia Schweizer (FDP) erläuterte Gemeinderat Thomas Meyer, dass es nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung eine Gewöhnungs- und Erfahrungszeit abzuwarten gelte. Ende März werde eine Standortbestimmung durchgeführt, um dann einerseits Massnahmen im Kompetenzbereich des Gemeinderats und andererseits Anpassungen der vom Einwohnerrat erlassenen Ordnung zu prüfen.

Heim hatte vor allem den Wegfall von Parkplätzen durch Ummarkierungen kritisiert. Im Prinzip seien die bestehenden weissen Parkfelder eins zu eins durch blaue ersetzt worden, antwortete Meyer. Punktuell seien allerdings Verkürzungen der Parkfelder vorgenommen worden, um die erforderlichen Sichtweiten zu den neuen Verkehrssignalen einzuhalten oder um – auf Antrag der Anwohnerschaft – die Situation bei einzelnen Ein- und

Ausfahrten zu verbessern. Eine Rolle spiele, dass in nicht nach einzelnen Fahrzeugen unterteilten Parkfeldern mehr Fahrzeuge auf gleichem Platz parkieren könnten als auf normierten Parkfeldern, wie sie für eine Bewirtschaftung mit Parkuhren notwendig seien. Um diesen Effekt im Dorfzentrum auszugleichen, seien in der Rössligasse bereits drei zusätzliche Parkplätze geschaffen worden. Von 8636 möglichen Anwohnerparkkarten seien bisher 5935 bezogen worden. Ausserdem habe man 985 Angestelltenparkkarten verkauft, was bei rund 4000 Arbeitsplätzen in Riehen bedeute, dass bisher rund drei Viertel der Angestellten auf eine Parkkarte verzichteten.

Meyer gab Silvia Schweizer recht, dass die Bezugsmöglichkeiten für Besucherparkkarten noch nicht optimal seien, doch sei Riehen hier an das System des Kantons Basel-Stadt gebunden, das auch für die Stadt Basel noch Mängel aufweise.

Veloweg-Alternative

rs. In seiner Interpellationsantwort an Daniel Aeschbach (SP) sagte Gemeinderat Thomas Meyer, die Projektverantwortlichen von Kanton und Polizei seien gleich nach Bekanntgabe der Velo-Umleitung durch die Langen Erlen während der Sperrung des Velowegs entlang der Tramlinie 6 zwischen Spittelmattweg und Eglisee darauf hingewiesen worden, dass die vorgesehene Lösung problematisch sei, nicht nur wegen des relativ grossen Umwegs, sondern weil sie wegen der fehlenden Beleuchtung namentlich für Frauen und Kinder heikel sei.

Inzwischen sei als Alternative der wenig begangene Mergelweg entlang der Aeusseren Baselstrasse/Riehenstrasse für den Veloverkehr geöffnet worden, was auch entsprechend signalisiert worden sei. Das Problem der Benutzbarkeit der Nebenfahrbahn stelle sich auch bei der Sanierung der Aeusseren Baselstrasse zwischen Bäumlihofstrasse und Bettingerstrasse.

K-Netz-Rekurs

rs. Der Gemeinderat habe in der Rekursache der upc cablecom beim Verwaltungsgericht eine Dringlichkeit des Verfahrens geltend gemacht und gehe davon aus, dass der Vergabeentscheid zum K-Netz korrekt erfolgt sei. Die Offerten der Improware seien bis 4. August 2014 gültig, sagte Thomas Meyer in seiner Interpellationsantwort an Franziska Roth (SP).

Zollfrei-Entlastung

rs. Am Zoll Lörracherstrasse sei nach Eröffnung der Zollfreistrasse eine Abnahme des Durchgangsverkehrs um 26 Prozent festgestellt worden, sagte Thomas Meyer in seiner Antwort an Roland Engeler (SP). Er gehe davon aus, dass die prognostizierte Entlastung von 40 bis 50 Prozent nach Sanierung der Baselstrasse und Lörracherstrasse erreicht werde.

VERKEHR Antworten zu Bus, Tram und Vorplatz

Erste Massnahmen angekündigt

rs. Die Abfahrt des Kleinbusses 35/45 wird um zwei Minuten vorverlegt, damit die Umsteigebeziehungen beim Bahnhof Riehen auf die S6 sowie beim Friedhof am Hörnli auf die Buslinie 31 verbessert werden. Die Lage der Kleinbus-Haltestellen 35/45 soll so bald wie möglich verbessert werden. Die BVB prüfen, ob die Fahrgäste der Buslinie 38 mit Endstation Hörnli Grenze bis zur provisorischen Schlaufe beim Friedhof am Hörnli bis Ende Jahr mitfahren können, obwohl es sich aus vertraglichen Gründen um eine Dienstfahrt und nicht um eine Fahrplanpflicht handelt. An den Bushaltestellen Bahnhof Niederholz, Otto Wenk-Platz und Friedhof am Hörnli der Linie 34 Richtung Riehen Dorf werden Hinweisschilder mit Telefonnummer angebracht, dass ab diesen Haltestellen das Ruftaxi angefordert werden kann.

Diese schnell umsetzbaren Verbesserungen zum umstrittenen Buskonzept Wettstein Riehen nannte Gemeinderat Thomas Meyer in seinen Antworten auf die Interpellationen von Christine Kaufmann (EVP) und Roland Löttscher (SP). Erst auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 hin werde die BVB die Aufenthaltsdauer der Buslinie 34/31 von 15 auf «einige wenige Minuten» verkürzen können. Weitere Optimierungen des Systems würden aufgrund von Erhebungen geprüft.

Insgesamt bringe das neue Buskonzept, nicht zuletzt in Kombination mit den Zusatzkursen der Tramlinie 2 nach Riehen und der Buslinie 42, aber entscheidende Verbesserungen vor allem für das Gebiet Ausserberg, betonte Meyer. Über entscheidende Nachteile wie die lange Aufenthaltsdauer der Buslinien 31/34 und die Platzierung der Kleinbushaltestellen 35/45 sei die Gemeinde durch die BVB zu spät informiert worden.

Christine Kaufmann zeigte sich von den Antworten nur teilweise befriedigt, denn das neue Konzept bringe aus Riehener Sicht eindeutig mehr Verschlechterungen als Verbesserungen. Es falle auf, dass sich der



Gemeinderat in vielen Punkten nicht rechtzeitig informiert habe. Roland Löttscher wünschte sich allgemein mehr Eigeninitiative durch den Gemeinderat – auch wenn es um Fussgänger- und Velointeressen gehe.

In seinem Bericht zum Anzug von Roland Löttscher (SP) sprach sich der Gemeinderat gegen einen Sonntagsbetrieb der Buslinie 35/45 aus. Geprüft werde, ob der am Sonntag im 10-Minuten-Takt verkehrende Kleinbus 34 alternierend die Route der Linie 35/45 befahren könnte. Roland Löttscher wehrte sich gegen die vom Gemeinderat beantragte Abschreibung seines Anzugs und verlangte vertiefte Abklärungen bezüglich der Kosten und auch bezüglich einer möglichen Ruftaxi-Lösung. Der Rat liess den Anzug stehen.

Auf Antrag von Priska Keller (CVP) wurde die Petition «Buslinien» des Quartiervereins Kornfeld vom Juni 2013 nach Behandlung der Petitionskommission zwecks weiterer Abklärungen an die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) überwiesen.

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Christian Burri (SP) bestätigte Gemeinderat Thomas Meyer schliesslich, dass der Regierungsrat entgegen vorheriger Aussagen nun nicht mehr beabsichtige, den Vorplatz des Friedhofs Hörnli im Zuge anstehender Sanierungsarbeiten neu zu gestalten. Der Gemeinderat werde sich beim Regierungsrat erneut für eine gestalterische Aufwertung dieses Platzes einsetzen.

Miteinander eisern am Erfolg arbeiten.

Einführungsangebot:
50% Rabatt auf die neuen
KMU-Produktpakete.



Wir sind da, wo die Region uns braucht. An der Seite unserer KMU sorgen wir für eine starke Wirtschaft. Vertrauen Sie auf unsere Unterstützung. Profitieren Sie von unseren attraktiven Produktpaketen. www.bkb.ch/kmu



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Nyfeler Metallbau AG setzt auf
die Basler Kantonalbank

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Team braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie erledigen sämtliche anfallenden Sekretariatsarbeiten
- Sie verwalten selbstständig das Abonnementswesen
- Bearbeitung, Pflege und Überwachung der Debitorenkonten Abo und Inserate mit Durchführung des Mahnwesens

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Bereich Debitorenbuchhaltung wäre von Vorteil
- Gute Allgemeinbildung
- Kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis Ende Februar an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung AG,
Martina Eckenstein, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Co-Leitung Gemeindeschulen (80%)

Die Gemeindeschulen Bettingen/Riehen umfassen sechs Primarstufenstandorte, davon fünf als Tagesschulen organisiert. Rund 1350 Schülerinnen und Schüler werden von 190 Lehrkräften und 60 Fachpersonen unterrichtet und betreut. Die Gemeindeschulen Bettingen/Riehen sind in der Bevölkerung gut verankert und bieten eine anregende Schulumgebung.

Auf Beginn des Schuljahres 2014/15 ist die Co-Leitung Gemeindeschulen infolge des Rücktritts der Stelleninhaberin neu zu besetzen.

Ihre Aufgaben

- Pädagogische, administrative, finanzielle und personelle Führung der Gemeindeschulen, zusammen mit dem Co-Leiter
- Übernahme anspruchsvoller Planungs- und Organisationsaufgaben
- Führung, Beratung und Unterstützung der Schulleitungen sowie des Sekretariats der Gemeindeschulen
- Mitwirkung in kommunalen und kantonalen Gremien
- Budgetierung und Controlling
- Leitung von Projekten

Ihr Profil

- Führungspersönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft
- Hohe Leistungsbereitschaft verbunden mit überdurchschnittlicher Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Pädagogisch-didaktische Ausbildung sowie Praxiserfahrung als Lehrperson, vorzugsweise im Primar- oder Sekundarschulbereich
- Einige Jahre Berufserfahrung in leitender Funktion
- Kommunikations- und Verhandlungsgeschick
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind erwünscht

Diese Co-Leitungsfunktion bietet einer verantwortungsbewussten Person hohen Gestaltungsfreiraum und Selbstständigkeit. Zu erwarten ist die Zusammenarbeit mit einem engagierten und kompetenten Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **4. März 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie unter Tel. 061 646 82 47. Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Junger, sympathischer Mann
sucht Stelle 50-100%
Brauchen Sie Hilfe im Unterhalt Ihres Hauses oder Gartens?
Dann rufen Sie mich an unter
Telefon 0033 03 68 06 84 14

RZ031733

Suche Stelle zum 1. März 2014
im Haushalt gerne bei Senioren
leichte Pflege, Einkaufen, Begleitung
zum Arzt usw.
Telefon 0049 170 449 39 28

RZ026188

Zuverlässige Frau sucht Stelle als
**Putzfrau oder
Altersbetreuung.**
Telefon 0049 7621 793172

RZ026842

Ich (D, I, F) suche Stelle zum
**Putzen, Waschen, Bügeln,
Einkaufen und Begleitung.**
Telefon 076 577 01 10

RZ031318

Putzfrau

Ich suche Arbeit als Putzfrau, ich spreche spanisch, deutsch und italienisch, ich habe eine B-Bewertigung, Preis: verhandelbar

Kontakt: Telefon 078 908 40 56

RZ031892

Deutsche Altenpflegerin mit
25-jähriger Berufserfahrung

**bietet Nachtwache oder
Tagesbetreuung an.**

Telefon 0049 7622 6 24 35

RZ031842

**Frau, kreativ, sucht stundenweise
allgemeine Büroarbeiten**

Telefon +49 174 20 11 556, womadi@gmx.de

RZ031935

Ehrliche und hilfsbereite Frau sucht
Putzstelle
erledigt Einkäufe u. Bügelarbeiten
Telefon
0049 7621 16 50 02

RZ030857

Noch keine Lehrstelle 2014?

Jetzt anrufen und Lehrvertrag sichern
(falls das Coaching von uns übernommen wird)
Stiftung für berufliche Jugendförderung
Tel. 061 271 47 62, www.stiftung-fbj.ch

RZ020915

Suchen Sie eine Putzfrau, Haushaltshilfe?
Ich bin zuverlässig und mit guten Referenzen.
Telefon 0049 7621 79 34 02,
Natel 0049 01713822054

RZ032003

Erfahrene
Haushälterin und Kinderfrau
mit Qualifizierung zur Tagesmutter sucht
80%-Stelle. Gerne Schulkinder.
Tel. 0049 7621 1 60 67 62 morgens ab 9 Uhr

RZ031742

Konstruktiv und erfahren

Die neue Präsidentin für Riehen

Christine Kaufmann

Jetzt gilt's - jede Stimme zählt!



Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin

Co-Präsidium: Katrin Amstutz, Marianne Hazenkamp-von Arx, Karl Heinimann, Martin Leschhorn Strebel, Philipp Ponacz, Christoph Schmid, Kari Senn

Immer mehr Riehener Persönlichkeiten unterstützen die Kandidatur von Christine Kaufmann: Martin Abel, Daniel Aeschbach, Daniele Agnolazza-Mitrovic, Birgitta Albrecht-Lachenmeier, Werner Altorfer, Armin Amstutz, Elisabeth Arnold, Barbara August, Simone August, Anja Basler, Rolf Basler, Sabina Bauer, Kathrin Baumgartner-Moser, Manfred Baumgartner-Moser, Cornelius Birrer, Lucia Bischof, Regula Blanke, Hans-Rudolf Brenner, Arthur Büchler, Rosmarie Büchler, Vreni Buchmüller Hofer, Andreas Burckhardt, Annemarie Bürgin-Wolff, Christian Burri-Fey, Ulli Burri-Fey, Peter Camenzind, Michael Christen, Catherine Cron, Roland Engeler-Ohnemus, Karl Ettl, Dorothee Fischer-Pachlatko, Willi Fischer-Pachlatko, Eugen Fischer-Burri, Irène Fischer-Burri, Janine Fischer, Ulrich Flückiger, Maya Frei, Nicolai Fullin, Anne Gattlen, Hansueli Gertsch, Patricia Gertsch, Fredy Graber, Markus Graber, Barbara Graham-Siegenthaler, Thomas Grossenbacher, Matthias Gysel, Béatrice Haas-Roos, Eva Häni, Esther Herren, Matthias Hofer, Salome Hofer, Walter Hollstein, Peter Holdermann, Lisa Jegge, Berta Jenny-Schöpflin, Johannes Jenny-Schöpflin, Peter Jochim, Ruth Jochim, Gerhard Kaufmann, Verena Kaufmann, Dominik Kiener, Esther Knecht, David Koechlin, Max Kölliker, Monika Kölliker, Daniel Kopp, Erwin Kräuchi, Monika Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, René Leuenberger, Roland Lötscher, Angelika Lütolf, Rosmarie Mangold, Thomas Marti, Vera Marti-Spörri, Sasha Mazzotti, Alfred Merz, Jeanne Meyer, Elisabeth C. Miescher, David Moor, Nina Moor, Hans Mory, Kathrin Mory, Monika Mory, Werner Mory, Beatrice Moser, Peter Moser, Denise Müller, Eric Ohnemus, Benedikt Pachlatko-Hoog, Veronika Pachlatko-Hoog, Annemarie Pfeifer, Ruth Preiswerk Tschopp, Ariane Rihm Tamm, Franziska Roth, Annita Rothé, Enrique Rothé, Cornel Ryser, Christine Rüegg-Jermann, Christoph Rüegg-Jermann, Marcus Sartorius, Caroline Schachenmann, Helen Scheidegger, Marianne Schmid-Thurnheer, Helen Schmid-Hari, Daniel Schnyder, Ruth Schuler Birrer, Hans-Rudolf Schulz, Rosmarie Schüpbach-Friedlin, Erika Schütze-Hegner, Werner Schütze-Hegner, Elisabeth Schwarzenbach, Christophe Schwyzer, Oliver Senn, Ruth Senn, Daniel Simeone, Jürg Sollberger, Paul Spring, Walter Stampfli, Brigitte Stofer Vogel, Heinz Strohbach, Ursula Stucki, Bea Studer, Martin Surer, Hans Sutter, Niggi Tamm-Rihm, Andreas Tereh, Guido Vogel, Sabine Wicki-Friedlin, Thomas Widmer, Camelia Winkler, Thomas Zangger

**Überparteiliches Komitee
Christine Kaufmann
als Gemeindepräsidentin für Riehen**

Spendenkonto:
EVP, Vermerk «Wahlkomitee Kaufmann», 4125 Riehen,
IBAN CH 96 0900 0000 8507 5030 4; PC 85-75030-4

www.christinekaufmann.ch

RZ031559

www.riehener-zeitung.ch

Essen mit Verlust

Man tut es ungern, mit Bedauern, mit einem schlechten Gewissen: Essen in den Abfall werfen. Aber es passiert allen hin und wieder, ein altes Stück Brot, eine angeschnittene Speise, faule Früchte – weg damit. In Riehen haben wir zum Glück noch den Bioabfallkübel und beteiligen uns an der Produktion von Biogas. Immerhin ein kleiner Trost.

Ungefähr ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel kommt nicht zum Verzehr, sondern wird weggeworfen (Quelle: siehe www.foodwaste.ch). Das ist eine erschreckende Menge, rund zwei Tonnen pro Jahr. Sie fällt an – etwa hälftig – im Bereich von Produktion, Transport, Verarbeitung und Handel und im Verbraucherbereich, also in Restaurants und in privaten Haushalten. Dem nachhaltig denkenden Menschen stellen sich sogleich Fragen: Wo geschehen die grössten Verluste? Was kann ich dagegen tun?

Oft kaufen wir einfach zu viel ein. Aktionspackungen verlocken und wir lassen uns beim Shoppen eher von Wünschen als von gezielter Planung leiten. Überlegt einkaufen hilft etwas.

Je mehr Sachen im Kühlschrank stehen, desto weniger behalten wir den Überblick. Schnell geht etwas vergessen, verdirbt und steckt womöglich weitere Lebensmittel an. Eine übersichtliche Vorratshaltung und Lagerung nützt bestimmt auch etwas.

Wenn einmal zu viel zubereitet worden ist, lassen sich mit Kreativität aus Resten köstliche Mahlzeiten kochen. Zum Beispiel das Basler «Schunggebegräbnis» zur Verwertung von Fleischresten.

Beachtenswert sind auch die Haltbarkeitsangaben auf Lebensmitteln. Das Mindesthaltbarkeitsdatum darf nicht mit dem Verfallsdatum verwechselt werden. «Mindestens haltbar bis ...» ist eine Angabe, bis wann das Produkt seine volle Qualität behält. Es kann jedoch, nach Prüfung von Geschmack und Aussehen, auch über dieses Datum hinaus ohne Gefahr genossen werden. Anders die Angabe «Zu verbrauchen bis ...». Hier handelt es sich um leicht verderbliche Waren, die nach Ablauf des genannten Datums entweder in ihrer Qualität schwer einschätzbar sind oder beim Verderb gesundheitsgefährdende Stoffe produzieren (siehe zum Beispiel unter www.konsum.ch, Merkblätter).

Als Konsumierende können wir also durchaus etwas tun zur Verminderung des Lebensmittelverlustes. Es braucht dazu eine kleine Portion Aufmerksamkeit.

Caroline Schachenmann,
LA21 Riehen



«Mindestens haltbar bis ...» heisst nicht, dass das Nahrungsmittel danach nicht mehr geniessbar wäre ...

Foto: Caroline Schachenmann

Energetisch am Esstisch – unterschätztes Sparpotenzial

Wenn es ums Energiesparen im Haushalt geht, denkt man nicht zwingend als Erstes an den Kochherd. Meist gehen Geräte wie der Kühlschrank oder die Kaffeemaschine in die Betrachtung ein. Doch auch beim Kochen besteht Energiesparpotenzial.

Bei den Herden werden Gas-, Elektro- oder Induktionsherde unterschieden. Ganz abgesehen von persönlichen Präferenzen, welchen Kochherd man bevorzugt, gibt es Unterschiede beim Energieverbrauch der drei Systeme. Vergleicht man den Elektro- mit dem Gasherd, dann gewinnt der Letztere punkto Energieverbrauch. Ganz grundsätzlich ist die Nutzung von Gas mit weniger Umwandlungsverlusten verbunden, als wenn Strom als Energiequelle fürs Kochen eingesetzt wird. Beim Gasherd werden daher rund 58% der Energie effektiv zum Kochen genutzt, beim Elektroherd sind es nur 30%.

Gasherde lassen sich zudem stufenlos und schnell regulieren, ferner erreichen sie die gewünschte Leistung innerhalb kurzer Zeit. Die Wärme wird vom Gasherd direkt auf die Kochpfanne übertragen. Ein Nachteil ist, dass beim Gasherd Wärme als Verlust an die Umgebung abgegeben wird. Beim Elektroherd hingegen werden viel Zeit und Strom verbraucht, bis die gewünschte Kochtemperatur erreicht ist. Zuerst wird bei diesem System die Herdplatte erwärmt, die anschliessend die Wärme an den Kochtopf überträgt. Zudem lässt sich der Elektroherd weniger gut regulieren, reagiert langsam auf eine Veränderung der Kochstufe.

Einige Bemerkungen punkto Benutzerverhalten:

- Geräte wie Wasser- oder Eierkocher sind effizienter als die Kochplatte.
- Der Backofen weist energetisch einen erheblich höheren Verbrauch



Foto: © ra2 studio – Fotolia.com

auf als der Kochherd. Er sollte zurückhaltend eingesetzt werden.

- Deckel auf Töpfen spart Energie.
- Pfannengrösse auf das Kochfeld abstimmen.
- Tiefkühlgut nicht auf dem Herd oder in der Mikrowelle auftauen. Zur Nutzung der Gefrierkälte können

diese einen Tag vor Gebrauch im Kühlschrank gelagert werden.

Eine ganz andere Geschichte sind die Induktionsherde. Hier wird mittels einer Induktionsspule ein elektromagnetisches Feld erzeugt. Die gebündelte Energie wird dann als

Wärme auf den Kochtopf übertragen. Die Herdplatte selbst wird nicht erwärmt. Voraussetzung ist allerdings, dass die Kochtöpfe ferromagnetisch sind, damit das erzeugte Magnetfeld wirken kann. Induktionsherde reagieren schnell auf die Regulierung der Kochtemperatur und schalten sich selber aus, wenn der Kochtopf vom Herd gezogen wird. Sie verbrauchen weniger Energie als Elektroherde, da weniger Wärmeverlust nach unten entsteht und kurze Ankochzeiten erreicht werden. Ältere Modelle weisen allerdings einen nicht zu vernachlässigenden Standby-Verbrauch auf. Weitere Vorteile sind, dass keine Speisen auf der heissen Herdplatte verbrennen, die man später mühsam reinigen muss. In Haushalten mit Kindern besteht zudem kaum die Gefahr, dass sie sich an der Herdplatte verbrennen.

Der höhere Preis des Induktionskochherdes wird über die Lebensdauer der Geräte durch die Energieeinsparung wieder wettgemacht. Dass das energetische Magnetfeld gesundheitliche Beeinträchtigungen zur Folge hat, ist nicht vollends auszuschliessen. Um die Wirkung dieses Feldes zu minimieren, sollten Töpfe verwendet werden, die genau auf das Kochfeld passen und keine Defekte wie krumme Böden aufweisen. Holzkochlöffel sorgen dafür, dass keine Ableitströme entstehen, wie sie beim Gebrauch von Metallkochlöffeln beobachtet werden. Tragen Sie allerdings einen Herzschrittmacher oder metallische Implantate, dann sollten Sie auf den Gebrauch eines Induktionsherdes verzichten. Übrigens, für Fondue-Caqueurons für Induktionsherde angeboten.

Anna-Kathrin Dürig
Praktikantin Energieberatung IWB

Bewusst kochen ohne Genussverzicht

Die Ernährung ist für 20 Prozent unseres Energieverbrauchs und für 20 Prozent unserer Treibhausgasemissionen verantwortlich. Durch kleine Achtsamkeiten und Verhaltensänderungen lassen sich nach verschiedenen Schätzungen jedoch bis zu 50 Prozent dieser Treibhausgasemissionen vermeiden – und dies, ohne auf eine genussvolle und gesunde Ernährung verzichten zu müssen.

Ernährung und Umweltschonung

Essen erfüllt ein Bedürfnis und ist gleichzeitig ein Vergnügen. Es tut gut, etwas zu essen und noch besser, wenn es schmeckt. Zudem ist Essen ein soziales Ereignis. Oft teilt man die Mahlzeiten mit Familienangehörigen, mit Freunden oder Kollegen. Die Nahrung kann man riechen, anfassen, schmecken und sehen. Essen ist ein rundum sinnliches Erlebnis.

Doch bei der Gesamtbetrachtung nach Umweltbelastungspunkten (UBP) schneidet die Ernährung mit Abstand am schlechtesten ab. Bei den UBPs werden die Schadstoffe für Boden, Wasser, Luft sowie benötigte Ressourcen bestimmt. Es geht darum, die verschiedenen Auswirkungen wie beispielsweise diejenige auf die menschliche Gesundheit, das Klima oder auf Ökosysteme entsprechend ihrer Bedeutsamkeit gegeneinander zu gewichten. Der Konsum in der Schweiz verursacht etwa 20 Millionen UBPs pro Person, davon sind 5,3 Millionen auf die Ernährung zurückzuführen. An zweiter Stelle kommt das Wohnen mit 3,8 Millionen UBPs. Und dann die Mobilität mit 2,2 Millionen UBPs. Ein Franken, der für Ernährung ausgegeben wird, verursacht 1100 UBPs, während es 550 UBPs sind bei 1 Franken für Mobilität.

Was kann ich als Konsument tun?

Worauf soll ich achten? Reicht der Einkauf von Produkten mit dem Bio-



Foto: zVg

Label? Soll ich den Bio-Saisonapfel aus Neuseeland kaufen oder lieber den gelagerten Apfel aus der Schweiz? Welche Produkte sind wirklich umweltschonend? Heisst das, ich müsste auf irgendetwas verzichten?

Grundsätzlich muss man sich als Konsument dem Lebenszyklus von Produkten bewusster werden. Wir müssen uns überlegen, was für ein Weg das Produkt zurückgelegt hat, bevor es auf unserem Teller steht. Nehmen wir das Beispiel Burger: Zuerst werden Düngemittel und Pestizide hergestellt, dann wird das Viehfutter angebaut, die Tiere werden damit gefüttert und schliesslich zum Schlachthaus und zur Weiterverarbeitung transportiert. Aus dem Rind wird ein Burger hergestellt. Der Burger wird anschliessend verpackt, transportiert und im Supermarkt gelagert.

Es ist einfach zu verstehen, dass das Bio-Rüebli vom Hof nebenan eine

deutlich geringere Belastung bedeutet. Wie viel macht das aus? Der Ausstoss von 1 kg Bio-Rüebli liegt bei ca. 0,2 kg CO₂-Äquivalenten, während der von 1 kg Rind bei 15 kg CO₂-Äquivalenten liegt. Eine Mahlzeit verursacht im Durchschnitt einen Ausstoss von zwischen 2 und 3 kg CO₂-Äquivalenten. Laut ESU-Services, die sich intensiv mit Ökobilanzen von Produkten beschäftigen, könnte ein fleischloser Tag pro Woche 87 Kilogramm CO₂ pro Kopf und Jahr sparen. Dies entspricht in etwa der wöchentlichen Heizenergie (30 Liter Heizöl) einer Person oder rund 1000 Kilometer Autofahrt mit einem sparsamen Wagen.

«Bewusst kochen»: Ein ausgezeichnetes Projekt

Das Ökozentrum hat die Idee eines neuen Kochkurses entwickelt. Teilnehmer werden für den Lebenszyklus von Lebensmitteln sensibilisiert. Die Verbindung zwischen den Themen

Ernährung und Energie wird hergestellt und das Konzept der grauen Energie erläutert. Diverse Konsequenzen unseres Ernährungsstils werden aufgezeigt sowie Alternativen und Entscheidungshilfen gegeben. Nach dem informativen Teil wird mit einem Koch aus der Region ein nachhaltiges Menü zubereitet und verkostet. Das Projekt ist vom Faktor-5 ausgezeichnet worden, weil es einen wesentlichen Beitrag zur 2000-Watt-Gesellschaft leistet – und das nicht auf Kosten des Genusses und unabhängig vom Budget. Die Veranstaltungen werden durch den Ökoenergiefonds der IWB gefördert.

«Bewusst kochen» findet jeden Monat in Basel im Frank statt. Nächster Anlass am 25. Februar. Kosten: Fr. 120.– pro Person. Anmeldungen: Tel. 061 681 15 15 oder mail@frankbasel.ch. Mehr Information im Internet (www.oekozentrum.ch).

Nathalie Gaullier

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Guter Unternehmer ohne Politerfahrung

Hansjörg Wilde, Kandidat für das Gemeindepräsidium, ist mit dem Label «parteilos» zur Wahl angetreten. Er ist Unternehmer, führt zwei Betriebe und bildet Lernende aus. Nun will er Gemeindepräsident werden. Wie soll dies funktionieren? Ich gehe davon aus, dass Herr Wilde eine Ausbildung absolviert, berufliche Erfahrungen gesammelt und sich weitergebildet hat. Sonst wäre die erfolgreiche Führung zweier Unternehmen und insbesondere die Ausbildung von Lernenden nicht möglich.

Ganz im Gegensatz dazu seine Absicht nun, Gemeindepräsident zu werden. Ohne jegliche Parlaments Erfahrung, geschweige denn Exekutiv erfahrung, will er das bisher gut geführte Gemeindegemeinschaft übernehmen. Bestandene bürgerliche Parlamentarier und aktuelle Unterstützer der Kandidatur werden rechts und links von einem politischen Anfänger überholt. Wollen dies die bürgerlichen Wählerinnen und Wähler wirklich? Am 23. Februar haben Sie die Möglichkeit, eine in Riehen verankerte, politisch erfahrene und als Unternehmerin erfolgreich tätige Frau in das Gemeindepräsidium zu wählen: Christine Kaufmann. Geben Sie ihr Ihre Stimme!

Katrin Amstutz, Riehen, Co-Präsidentin überparteiliches Komitee Christine Kaufmann

So geht es nicht!

Der Kandidat der Bürgerlichen Allianz für das Gemeindepräsidium, Hansjörg Wilde, verwirrt mit zahlreichen Widersprüchen in seiner Wahlwerbung. Einerseits preist er sich an, indem er als Parteiloser «zwischen den Blöcken vermitteln und Brücken bauen» möchte, andererseits teilt er laut Tagespresse selber den Einwohnerrat kühn in Bürgerliche und Linke ein. Herr Wilde polarisiert damit nach Kräften, wohl in der Absicht, sich als bürgerliche Galionsfigur zu empfehlen – wahrlich eine schlechte Voraussetzung für die beanspruchte Rolle als Vermittler zwischen den Blöcken».

In meiner Erfahrung als früheres Mitglied der EVP-Fraktion ging und geht die EVP im Einwohnerrat nur in einzelnen, vor allem die Siedlungspolitik betreffenden Sachfragen mit der SP und den Grünen zusammen. Nur dank dieser punktuellen Zusammenarbeit scheint etwa das Moostal endlich von einer Überbauung freigehalten zu werden – gegen den Widerstand derer, um deren Stimmen sich Herr Wilde bemüht. Durch seine Aufforderung an Gegenkandidatin Christine Kaufmann, ihm ohne zweiten Wahlgang das Gemeindepräsidium zu überlassen, um der Gemeinde Kosten zu ersparen, verkennet Hansjörg Wilde zudem den Wert der demokratischen Ausmarchung um die Besetzung von öffentlichen Ämtern.

So geht es nicht, zumal mit Christine Kaufmann eine zupackende Kandidatin mit der für das Amt nötigen Unabhängigkeit und politischen Erfahrung zur Verfügung steht. Eigenschaften, die Herrn Wilde beide fehlen. Wir brauchen Persönlichkeiten, nicht Partei- oder gar Block-Vertreter. Auch als bürgerliche Gesinnte gebe ich daher Christine Kaufmann meine Stimme als Gemeindepräsidentin.

Hans Rudolf Brenner, Riehen

Keine unnötigen Experimente

Ich wähle Christine Kaufmann. Nicht, weil sie Mitglied der evangelisch-reformierten Kirche ist. Nicht, weil sie Kaufmann heisst. Nicht, weil sie Mitglied der EVP ist. Ich wähle sie aus Überzeugung.

Riehen geht es sehr gut. Eigentlich sind wir ein wenig verwöhnt. Vor Wahlen ist unser Hauptproblem, dass wir kaum Probleme haben, mit denen man sich profilieren kann. Auf der einen Seite kann ich verstehen, dass man Mühe damit haben kann, dass das «Monopol» für das Gemeindepräsidium bei einer – kantonale gesehen – kleinen EVP zu liegen scheint. Auf der anderen Seite sollte wichtiger sein, dass dieses nicht einfache Amt von einer Persönlichkeit besetzt wird, die über viele Eigenschaften verfügen muss: Integrität, Dorfkenntnis, politische Erfahrung – wenn möglich auch auf kantonaler Ebene –, Ausgewogenheit und Augenmass, Führungs- und Vermittlungsfähigkeiten, parteipoli-

tisch in der Mitte situiert. Zudem muss sie den Blick für das Wesentliche haben und klar Stellung beziehen können. Das ist mir wichtiger als die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei. Eigentlich spricht dies alles für Christine Kaufmann. Und ich werde sie wählen!

Sie ist eine ruhige, überlegte Persönlichkeit, die nicht vorprellt und sich nach dem Wind richtet. Im Wahlkampf findet man Christine Kaufmann nicht grinsend und flächendeckend händeschüttelnd über unsere Plätze fliegen. Nein, wir finden sie ruhig in Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern vertieft. Sie liebt Riehen und das spürt man. Bei ihr weiss man, woran man ist. Eindeutig und nicht doppelbödig. Gehen wir keine unnötigen Experimente ein: Wählen wir Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin.

Manfred Baumgartner, Riehen

Erfahrung und Kompetenz

Das bürgerliche Lager favorisiert einen «Parteilosen» ohne die geringste politische Erfahrung für das höchste Amt in der Gemeinde. Gestützt wird er von einem konservativ-religiösen und national-populistischen, bürgerlichen Parteienkonglomerat. In einer sehr anspruchsvollen Zeit, wo wichtige Entscheide für die Zukunft der Gemeinde ausstehen, braucht Riehen eine politisch sehr erfahrene, geschickt handelnde und klug agierende Person. Ein Newcomer wie Wilde ist da schlicht überfordert.

Die grosse Erfahrung und Kompetenz von Christine Kaufmann, die sie sich im Grossen Rat sowie derzeit im Rieher Einwohnerrat erworben hat, machen sie zur idealen Besetzung für dieses hohe Amt.

Walter Bucher, Riehen

Der richtige Kapitän

Mit seinem Leserbrief «Falscher Kapitän» in der letzten RZ-Ausgabe disqualifiziert sich Christian Burri-Fey auf der ganzen Linie. Ohne auf seine Partei(zuge)hörigkeit eingehen zu wollen, beweist er mit seinem stillen Frontalangriff auf einen unbescholtenen Bürger, der sich in demokratischer Weise für die Allgemeinheit einsetzen will, sein betoniertes Politikverständnis. Genau dieses prangert Hansjörg Wilde nämlich an. Genau an diesen Punkt führt es, wenn sogenannte «geschulte und erfahrene Vollblut-Politologen» meinen, sie müssten hochgestochene, nationale Parteiideologien in die Gemeindepolitik einbringen.

Mit seinem Statement beweist Christian Burri-Fey in vollendeter Weise, wie sein persönliches Politikverständnis aussieht. Gegeneinander statt miteinander, Parteipolitik statt füreinander und lieber keine Lösung als einen von allen getragenen, guten Kompromiss. Hansjörg Wilde hat mit seiner Arbeit als Unternehmer und in verschiedenen Verbänden bewiesen, dass er nicht nur laviert, sondern tatsächlich auch anpacken und etwas bewegen kann. Dafür braucht es keine «Vollblutpolitiker», vielmehr einen gesunden Menschenverstand – und an dem lassen sich offenbar gewisse «Berufsideologen» nicht gerne messen. Deshalb würde ich Hansjörg Wilde wählen.

Roger Graf, Binningen

Ja zu Riehen

Nein zum Schwimmbad! Nein zur Dorfkernaufwertung! Nein zum Parkhausplanungskredit! Brauchen wir solch wilde Männer in der Dorfregierung, die zu allem nur Nein sagen? Sicher nicht! Vielmehr benötigen wir politikerfahrene Personen, die konstruktiv und kompromissfähig sind. Persönlichkeiten wie Christine Kaufmann, Annemarie Pfeifer, Franziska Roth, Guido Vogel oder Andreas Tereh, die Riehen weiterbringen und Ja sagen zum grossen grünen Dorf.

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

Parteilos? Ja, gerne!

Hansjörg Wilde hat beim ersten Wahlgang ein beachtlich gutes Resultat erlangt, was mich sehr freut. Ich kenne ihn bald 40 Jahre und kann ihn nur empfehlen. Er ist kommunikativ, lösungsorientiert und authentisch. Er lebt, was er sagt. Ich bin nicht nur freundschaftlich mit ihm verbunden, sondern habe mit ihm zusammen

auch schon in einem kleinen Team ein Projekt in Riehen geplant, aufgebaut und lange geleitet.

Immer wieder wird ihm vorgeworfen, dass er keine politische Erfahrung habe. Als ehemalige Angestellte des Gemeindegemeinschafts möchte ich daran erinnern, dass es genau politisch Erfahrene waren, die meiner Meinung nach das traditionsreiche Spital an die Wand gefahren haben. Unternehmerische Ideen und Vorschläge zur Sicherung der Zukunft unseres Spitals, die Jahre zuvor unter anderem auch unsere leitenden Ärzte vorgeschlagen hatten, wurden von politisch Erfahrenen ignoriert. Beim Versuch, nach dem Schliessungsentscheid das zu retten, was möglich und realistisch gewesen wäre, war Hansjörg Wilde als erfahrener und erfolgreicher Unternehmer an vorderster Front tatkräftig mit dabei.

Als ich damals einen erfahrenen Einwohnerrat im Vorfeld der Abstimmung bat, die Rieher doch ehrlich zu informieren und nicht mit ungenauen Zahlen und grossen Versprechungen hinter das Licht zu führen, rechtfertigte er dies mit der Antwort: «Wir wollen die Leute eben für das Gesundheitszentrum begeistern!» Von solch erfahrenen Politikern bin ich echt enttäuscht. Ich finde, Riehen hat Hansjörg Wilde verdient. Ich danke ihm, dass er erneut für dieses Amt kandidiert und wünsche ihm dabei viel Erfolg.

Daniela Girod, Riehen

RZ verzichtet auf Effekthascherei

Das Redaktionsteam der Rieher Zeitung hat sich die Mühe genommen, sachlich über die Ergebnisse des Wahlwochenendes vom 26. Januar zu berichten. Darüber hinaus hat es die Wahlen aus verschiedenen Perspektiven kritisch beleuchtet. Die RZ verzichtet dabei auf Effekthascherei und Boulevardstil. Offensichtlich betrachtet die RZ die Leserinnen und Leser als mündige Bürger, die es nicht nötig haben, indoktriniert zu werden. Damit hebt sich die RZ-Berichterstattung wohlthuend vom Stil eines anderen Printmediums aus der Region ab.

Maria Iselin, Riehen

Wie viele Neinsager verträgt es?

Die SVP ist aus den Gemeindegemeinschaften wiederum als wählerstärkste Partei hervorgegangen. Respekt! Als Betrachter der politischen Szene fragt man sich gelegentlich aber doch, ob denn die Wählerinnen und Wähler wissen, dass sich die SVP im Einwohnerrat vor allem durch ihre negative Haltung hervorgetan hat. Oder sind Neinsager in der Politik per se schon attraktiv?

Ich selbst war auch einmal Mitglied des Gemeindeparlamentes (1976 bis 1988). Zu meinen ersten richtig grossen Geschäften gehörten die Vorlagen für den Kauf des Sarasinparks, der heute unter anderem die Musikschule beherbergt, und des La-Rochette-Gutes, seit 1997 Standort der Fondation Beyeler. In beiden Fällen ging es um sehr erhebliche Kaufpreise (nach meiner Erinnerung um je etwa zehn Millionen Franken). Gut, dass wir damals diese Preise gestemmt haben, und unschwer auszumalen, wie solche Geschäfte angesichts aller der vielen Neinsager im Parlament heute behandelt würden.

Nun soll, jedenfalls nach der Vorstellung der bürgerlichen Wahlallianz, einer von der SVP Gemeindepräsident werden. Wie bitte? Ich hör' ein Widerwort? Herr Wilde gehört gar nicht der SVP an? Nur gemacht! Dass Herr Wilde kein SVP-Parteibuch besitzt, weiss ich auch. Gleichwohl ist das Prädikat «parteilos» in seinem Fall ein Etikettenschwindel, steht doch Herr Wilde der SVP sehr, sehr nahe. Mit seiner Wahl hätten wir also nicht etwa einen über den Parteien schwebenden neutralen «Gemeindevater», sondern einen Neinsager mehr.

Eugen Fischer, Riehen

Linke Arroganz gegen Bürgerliche Allianz

Die Tatsache, dass die linken Parteien es wagen, für die verbleibenden fünf Gemeinderatssitze eine volle Liste zu präsentieren und gleichzeitig eine Kandidatin ins Rennen um das Gemeindepräsidium zu schicken, zeigt mit aller Deutlichkeit, dass sie die absolute Mehrheit in der Exekutive für

sich beanspruchen. Dabei hat das linke Lager im Einwohnerrat gerade einmal knapp 40 Prozent der Wählerstimmen erreicht.

Wenn Riehen in den nächsten vier Jahren nicht einen politischen Super-Gau erleben soll, ist es unabdingbar, dass sämtliche bürgerlichen Parteien, die im Einwohnerrat über insgesamt 23 Sitze und somit über eine klare Mehrheit verfügen, auch im Gemeinderat vertreten sind. Insbesondere ist es für die Zukunft von Riehen wichtig, dass auch die SVP als wählerstärkste Partei in die Verantwortung eingebunden wird und mit Eduard Rutschmann endlich im Gemeinderat vertreten ist. Ausserdem haben die Wählerinnen und Wähler die Gelegenheit, mit Hansjörg Wilde einen parteilosen und somit politisch ungebunden Kandidaten als neuen Gemeindepräsidenten zu wählen.

Christian Heim, Einwohnerrat SVP

Es zählen Sachwissen und Kompetenz

Es stehen Personen, nicht die Parteien im Fokus: RZ-Redaktor Rolf Spriessler hat in seinem Kommentar genau das geschrieben, um was es bei den Gemeindegemeinschaften geht. Denn es zählen wirklich Sachwissen und vor allem Kompetenz. Alle Einwohner von Riehen, die sich an die Spitalschliessung (dank Gemeindepräsident Willi Fischer von der EVP) zurückerinnern, müssen doch jetzt aufwachen und die bürgerlichen Parteien, allen voran Edi Rutschmann und Silvia Schweizer, wählen. Und als Gemeindepräsident den parteilosen Hansjörg Wilde. Dank ihnen steht eine gute und nachhaltige Zukunft für Riehen im Fokus.

Ursula Kissling, Riehen, alt Einwohnerrätin SVP

Varianten, Verpöntes und Vereinigendes

Mit Riehens Problemen würden viele in der Welt gerne tauschen. Trotzdem müssen wir sie lösen. Ich erlebe im Einwohnerrat keinen Vorschlag, der von vorneherein abgrundtief böse oder allein seligmachend ist. Jeder hat Vor- und Nachteile. Deshalb plädiere ich, mit Varianten zu arbeiten. Leider sind Varianten in den Parlamenten meist verpönt.

Wir sind als Gewählte eingesetzt, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten – als Dienstleister: Gewählte nehmen für die Bevölkerung Anliegen auf und bringen sie in die Parlamente. Diese fokussieren, priorisieren und spielen den Ball den Regierungen zu, die den Parlamenten und ihren beratenden Kommissionen Lösungsvarianten vorlegen sollten. In den Kommissionen müssten strittige Fragen geklärt und danach dem Plenum des Parlaments zwei Lösungsvarianten unterbreitet werden, mit Empfehlung für eine. Bei Volksinitiativen wird der Stimmbürgerschaft meist ein Gegenvorschlag mit Stichfrage vorgelegt. Das ist nichts anderes als ein Variantenentscheid. Und es funktioniert. Das wünsche ich mir auch für die Parlamentsarbeit.

Und das Verbindende? Wir sollten in den Parlamenten weniger in Kategorien wie richtig und falsch, gut und böse, beliebt und verpönt denken. Wir haben die Chance, dazulernen, auch voneinander. Über alle Parteien hinweg Varianten zu entwickeln und auszudiskutieren verbindet. Und als Gewählte – danke übrigens für die wunderschöne Wiederwahl! – sind wir beauftragt, zusammenzuarbeiten, verbindlich und verbindend.

Heinrich S. Ueberwasser, Einwohnerrat, SVP Riehen

Silvia Schweizer in den Gemeinderat

Am 23. Februar wählen wir die restlichen Mitglieder des Gemeinderates. In den nächsten Jahren stehen grosse Veränderungen an. Gefragt sind deshalb Politikerinnen und Politiker, die unser Dorf und die Bedürfnisse der Bevölkerung kennen. Mit Silvia Schweizer stellt sich eine Frau zur Wahl, die diesen Anforderungen bestens gerecht wird, das hat ihr sehr gutes Resultat im ersten Wahlgang gezeigt. Ihr politisches Engagement als FDP-Fraktionspräsidentin im Einwohnerrat und ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in diversen Vereinsvorständen haben ihr Gespür für die zentralen Themen geschärft. Als bewährte Geschäftsfrau bringt sie zudem die nötige Erfahrung und

Sachkompetenz mit, um anstehende Projekte weitsichtig auch umzusetzen. Ich wähle Silvia Schweizer mit Überzeugung in den Gemeinderat!

Elisabeth Näf, Riehen

Kaufmann vertritt die bürgerliche Mitte

Liebe treue FDP- und LDP-Wähler und -Wählerinnen, liebe FDP und LDP, wo ist euer Selbstbewusstsein? In den 80er- und 90er-Jahren waren die bürgerlichen Parteien zwar nicht auf meiner Linie, aber ernst zu nehmende Politiker und Politikerinnen. FDP und LDP vertraten ihre Interessen intelligent und fundiert und waren damit Gegner, mit denen man sich seriös auseinandersetzen konnte. Wenn sich die beiden Parteien nun mit der SVP zusammenschließen, weil sie vielleicht glauben, diese Partei damit irgendwie unter Kontrolle zu halten, so irren sie. Die SVP hat die bürgerlichen Parteien längst überholt und kümmert sich im entscheidenden Moment nicht um bürgerliche Anliegen (Religionsfreiheit, Personenfreizügigkeit).

Wäre es nicht gerade jetzt angebracht, sich an der bürgerlichen Mitte zu orientieren und die erfahrene Christine Kaufmann zu wählen? LDP und FDP haben in den nächsten vier Jahren genügend Zeit, eine kompetente und erfahrene Kandidatin aufzubauen, die ernst zu nehmen ist und die gemeinsam mit den linken und christlichen Parteien in Riehen eine Regierung bilden kann. Eine Regierung mit konstruktiver Streitkultur, erfahrenen Mitgliedern und einem modernen, lösungsorientierten Führungsstil.

Sasha Mazzotti, Riehen, künftige Einwohnerrätin

Guido Vogel kann Riehen weiterbringen

Bei Wahlen geht es mir um die Persönlichkeit eines Menschen und nicht um sein Parteibuch. Besonders in der Lokalpolitik ist die Sache wichtiger als die Ideologie. Riehen hat sehr viele gute Leute, die sich für den Einwohnerrat zur Verfügung gestellt haben. So habe ich denn auch auf meinem Wahlzettel Personen aus einer grossen Anzahl von Listen aufgeführt.

Mit grosser Überzeugung werde ich nun bei den Wahlen für den Gemeinderat wiederum Guido Vogel auf meine Liste setzen. Er ist für mich genau der Richtige, um eine Politik zu betreiben, welche die verschiedenen Interessen unserer Bevölkerung angemessen berücksichtigt. Er hat das Potenzial, Riehen weiterzubringen, wo es wichtig ist, sich aber auch für das Bestehende einzusetzen, wo ein Wandel nicht von Vorteil ist. Als Naturwissenschaftler und Gewerbetreibender hat er Zugang zu einer Vielzahl von zentralen Themen und weiss auch, was es braucht, um wirtschaftlich bestehen zu können. Guido Vogel hat politische Erfahrung, sei es im Grossen Rat als auch im Einwohnerrat. Schliesslich überzeugt er mich auch im persönlichen Gespräch: Man kann mit ihm über Politik, Gesellschaft, Umwelt oder auch Sport diskutieren.

Peter Moser, Riehen

Politisieren auf tiefem Niveau

Die RZ hat wahrscheinlich noch selten einen derart unanständigen Leserbrief abgedruckt, wie der mit «Falscher Kapitän» überschriebene von Christian Burri in der letzten Ausgabe. Dieser literarische Erguss strotzt förmlich vor böswilligen Unterstellungen gegenüber Herrn Wilde. Auch wenn die Parteien im Wahlkampf stehen, sollte es möglich sein, diesen «Kampf» mit fairen Mitteln auszutragen. Offenbar sind bei Politikern rüde Methoden erlaubt, die für Sportler tabu wären oder mit Strafen geahndet würden. Selbst im harten Boxsport werden Schläge unter die Gürtellinie nicht toleriert und vom Publikum mit Buhrufen quittiert. (Bekanntlich musste kürzlich auch Fussballer Marco Streller für eine unbedachte Äusserung gegen den Schiedsrichter bitter büssen!)

Immerhin haben wir schon in der Schule gelernt, dass Druck Gegen-Druck erzeugt. Aus diesem Grunde darf sich Christian Burri nicht wundern, wenn die Wahlberechtigten merken, wer hier der Leichtmatrose ist. Jammerschade, dass auch in Riehen Ratsmitglieder auf diesem tiefen Niveau politisieren.

Josef Suter, Riehen

Es geht um Ihr Geld

Jede Wahl ist wichtig. Diese ist aber sehr wichtig. In der nächsten Legislatur wird der Finanzausgleich zwischen Basel und Riehen neu ausgehandelt. Diese Verhandlungen werden vordergründig höflich, hintergründig sehr hart geführt werden. Es geht um viele Millionen Franken pro Jahr! Beide Verhandlungspartner haben ein legitimes Interesse daran, möglichst viel für sich herauszuholen. Beide vertreten die Interessen – nein, sogar das Portemonnaie – ihrer (Stimm-) Bürger.

Dies ist schlicht der falsche Moment für Experimente. Man kann von Herrn Wilde und Frau Kaufmann halten, was man will. Herr Wilde mag ein netter Mensch sein, aber Frau Kaufmann hat ganz einfach viel mehr Erfahrung in der Politik. Ich bin selbst Unternehmer und Politiker. Ich weiss, dass in der Wirtschaft und in der Politik (Verwaltung) andere Mechanismen spielen. Was gut tönt, kann ganz schnell schön teuer werden. Es mag Sie überraschen, dies von einem Grünen zu hören, aber wählen Sie dieses Mal mit Ihrem Portemonnaie! Wählen Sie Erfahrung! Wählen Sie Christine Kaufmann! Ich danke Ihnen im Namen aller Steuerzahler in Riehen ...

Andreas Tereh, Riehen

Überheblich und unpassend

Wir beziehen uns auf den Leserbrief «Verwilderte Politik» in der letzten RZ-Ausgabe. Man sollte von der EVP mehr Fairness gegenüber einem Konkurrenten erwarten können. Einen Mitbewerber als unfähig einzustufen, ist überheblich und unpassend. Die Partei sollte sich auf die Werte des vorangestellten Buchstabens «E» besinnen.

Irma und Johannes Wenk-Madoery, Riehen

Mutiger parteiloser Quereinsteiger

«Verwilderte Politik» – dieses negative Wortspiel im Leserbrief von Elisabeth Schwarzenbach hat Hansjörg Wilde überhaupt nicht verdient. Wir kennen ihn schon seit der Jugendzeit und haben seinen guten Lebensweg nahe mitverfolgen können. Wir schätzen sein christlich motiviertes, politisches Engagement, zudem ist er ein Familienmensch. Auch Ihre christlich geprägte Gesinnung, liebe Frau Schwarzenbach, hat uns immer wieder motiviert, Sie als Einwohnerrätin zu bestätigen. Darum erstaunt uns dieser unnötige Angriff auf einen mutigen, parteilosen und authentischen Quereinsteiger.

Auch Sie, Christian Burri, haben Hansjörg Wilde in einem Leserbrief kritisiert. Sie sind als wiedergewählter Einwohnerrat immer noch in der Matrosenausbildung, während Herr Wilde schon weitersegelt, als Kapitän eines eigenen, erfolgreichen Unternehmens. Zudem ist er dank vieler Ämter – Vorstand des Gewerbeverbands Basel-Stadt, Präsident der Baustellenkontrolle, Richter am Arbeitsgericht Basel-Stadt etc. – gut vernetzt. Daher braucht er keinen Leistungsavis. Er kann Sitzungen leiten, hat Fingerspitzengefühl, trifft wichtige Entscheidungen, ist intelligent und besonnen. All diese Fähigkeiten kann er vorlegen, um auf der politischen Bühne auch ohne parlamentarische Erfahrung der hohen Verantwortung gerecht zu werden.

Wir wünschen uns für Riehen einen fairen Wahlkampf, mit Betonung auf «Wahl». Und der fähigste Kandidat beziehungsweise die fähigste Kandidatin möge das Präsidiumsamt übernehmen.

Werner und Doris Wagner, Riehen

Mitte-Links für alle attraktiv

Im Unterschied zur Basler Zeitung (BaZ) oder der Basellandschaftlichen Zeitung (bz) berichtet die Riehener Zeitung (RZ) erfreulicherweise differenzierter über den Wahlkampf. Die RZ spricht korrekt von einem Mitte-Links-Bündnis, während in der bz kürzlich zu lesen war, die EVP sei Teil einer linken Koalition. Und in der BaZ wurde behauptet, der Einwohnerrat bestehe aus 24 bürgerlichen und 16 linken Exponenten. Dem ist nicht so. Denn wenn die EVP mit der SP und den Grünen ein Wahlbündnis eingeht, wird sie damit nicht links, son-

dern bleibt eine eigenständige Mitte-Partei mit einem christlich geprägten Fundament.

Bei der erfahrenen Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, die sich zur Wiederwahl zur Verfügung stellt, geht es nicht um links oder rechts, sondern um das konstruktive Suchen von Lösungen bei den anstehenden Herausforderungen. Auch die Kandidierenden der SP und Grünen arbeiten lösungsorientiert und sind mit zwei Unternehmern auf der Liste auch für Bürgerliche attraktiv. Und beim Präsidium geht es nicht um eine Parteien- oder Bündnis-Wahl, sondern um eine Personenwahl. Mit Christine Kaufmann kandidiert eine kompetente Persönlichkeit mit viel politischer Erfahrung, die das Wohl der ganzen Bevölkerung im Blick hat.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Einwohnerrat EVP

Hat die SVP keinen eigenen Kandidaten?

Die SVP, die beste, stärkste, tollste Partei mit der lautesten Stimme von Riehen, ist seit Jahren auf dem Vormarsch. Bis jetzt zwar noch nie im Gemeinderat vertreten, aber doch wieder mit einem Sitz mehr im Einwohnerrat. Warum schafft es diese super Partei eigentlich nicht, einen eigenen Kandidaten für die Wahl ins Gemeindepräsidium zu stellen, obwohl sie scheinbar die besten Voraussetzungen dazu hätten? Kann es sein, dass sie neben Frontmann Rutschmann gar keine Kandidaten hat, die das Zeug dazu hätten? Ist dies der Grund, warum sie den parteilosen Wilde, von ihren Gnaden, in den Vordergrund schieben? Zwar hat dieser auch keinerlei politische Erfahrung, aber scheinbar verfügt er über Fähigkeiten, die es so in der SVP nicht gibt. Sollte uns dies nicht ein wenig zu denken geben und auch Aufschluss über die Basis dieser Partei? Vielleicht ist ihnen das Regieren ja auch einfach zu anstrengend und sie beschränken sich lieber aufs viel Wind Machen!

Claudine Wininger, Riehen

Riehener Wahlsystem ist unzulänglich

Herr Wilde habe seine «Gegenspielerin» im Wahlkampf um das Gemeindepräsidium getadelt, ist in der grössten Basler Tageszeitung nachzulesen. Mit ihrer gleichzeitigen Kandidatur als Gemeindepräsidentin und als Gemeinderätin schaffe sie grosse Verwirrung und verursache der Gemeinde die hohen Kosten einer Nachwahl, falls sie in beide Ämter gewählt werden sollte.

Auch mich ärgern diese Kosten. Sie sind aber nicht auf Herrn Wildes Gegenspielerin, sondern auf ein unzulängliches und revisionsbedürftiges Riehener Wahlsystem zurückzuführen. Im Kanton Basel-Stadt ist es beispielsweise gesetzlich geboten, dass als Präsident der Regierung nur ein Mitglied dieses Gremiums gewählt werden kann. Das ist nur logisch, bedeutet allerdings, dass ein Präsidentschaftskandidat bereit sein muss, im Falle seiner Nichtwahl auch als einfaches Mitglied zu arbeiten. So hat es letztes Jahr Baschi Dürr getan. Niemanden stürzt dies in Verwirrung.

Es spricht für Christine Kaufmann, dass sie es im Falle einer Wahlniederlage als Gemeindepräsidentin nicht unter ihrer Würde erachtet, der Gemeinde Riehen auch als einfaches Mitglied der Exekutive zu dienen, ohne sich für vier Jahre in den politischen Schmollwinkel zurückzuziehen.

Karl Wunderle, Riehen

Angst vor Veränderung?

Methatesiophobie? Aber ganz bestimmt Soziophobie in der SP und EVP. Anders kann man es sich nicht erklären, dass in der Wahlkampagne praktisch einzig darauf gebaut wird, der andere sei inkompetent und schlecht. Von Parteien, welche von sich behaupten, sozial zu sein, ist anderes zu erwarten. Zumindest mehr als der Eindruck, die zu Wählenden seien narzisstisch und extrovertiert. Man nimmt sich viel zu wichtig. Mit ein wenig Einwohnerrat ist man noch lange keine politische Rakete. Da ist Herr Wilde alleine schon der Gelassenheit wegen sympathischer als solche Politblender. Und er ist nicht nur Hausmann, sondern hat auch wirtschaftliche Erfahrung. Zumindest

weiss er, was er will, und macht keine Wischiwaschikandidatur im Stile «vielleicht Präsi und wenn es nicht klappt, dann halt Gemeinderat», was den Steuerzahler nur viel Geld kosten würde, wenn es dann noch zu einer oder zwei Nachwahlen käme. Wenn ein Gemeindepräsident kein Grüssonkel sein soll, weshalb war dies denn bis heute so geduldet? Weshalb hat Riehen kein eigenes Sekundarschulhaus? Wieso keine richtige Badi? Wer will die letzten Grünreserven überbauen? Wer sträubt sich mit Salami-taktik gegen Volksentscheide? Wer hat mit der BVB verhandelt? Es braucht einfach mal Wilde und die bürgerliche Allianz. Schlimmer kann es nicht werden, als es war. Das «wilde Rutschmannbashing» ist asozial. Ein wenig Selbstkritik schadet nie!

Patric Huber, Riehen

Nicht zu Ende gedacht

In der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung hat Toprak Yerguz den Wahlerfolg der CVP analysiert und kommentiert. Als Grundlage für das erfolgreiche Abschneiden der CVP bei den Einwohner- und Gemeinderatswahlen ortete er die unaufgeregte und lösungsorientierte Sachpolitik der Partei in den letzten vier Jahren. Gleichzeitig wirft er ihr vor, sich bei den Wahlen opportunistisch mit anderen Parteien wie zum Beispiel der SVP zu verbünden. Weiter unterstellt er den CVP-Wählerinnen und -Wählern, sie würden im zweiten Wahlgang den SVP-Vertreter einfach streichen.

Der RZ-Redaktor hat seinen Gedanken schlicht und einfach nicht zu Ende gedacht. Für eine erfolgreiche Sachpolitik für ganz Riehen ist eine Einbindung der stärksten Fraktion im Einwohnerrat und deren Vertretung im Gemeinderat aus Sicht der CVP unabdingbar. 20 Prozent der Wählerinnen und Wähler aus Riehen wollen sich für die nächsten vier Jahre durch die SVP im Einwohnerrat vertreten sehen. Die CVP Riehen setzt sich klar für das in der Schweiz bewährte Konkordanzsystem in der Politik ein. Aus diesem Grund unterstützt die CVP im zweiten Wahlgang mit Überzeugung alle Kandidaten der bürgerlichen Allianz.

Christian Griss, Riehen, Präsident CVP Riehen-Bettingen

Für Besucher ganz schlecht

Ich besuche jede Woche meine hochbetagte Mutter in Riehen. Ich begleite sie beispielsweise zum Einkauf. Bis Ende 2013 konnte ich das Auto gut in der Blauen Zone parkieren, seitdem geht das nicht mehr. Ob nun mit oder ohne Besucherkarte, die blauen Parkplätze sind ständig besetzt, was mit rund 1000 eingelösten Angestellten-Parkkarten nicht verwundert. Mein Fazit nach den ersten vier Wochen der neuen Parkraumbewirtschaftung: Für Besucher von Riehen ist diese Lösung ganz schlecht!

Andi Löliger, Glarus

Ein Gang in die Steinzeit

Auch wenn mir die erste Offerte auch nicht zusagte, so hoffe ich, dass die Gemeinde auf ihren Entscheid – Vergabe des K-Netzes an die Impropare AG – zurückkommt. Es wäre, milde ausgedrückt, ein Gang in die Steinzeit, was den Service und die Internetgeschwindigkeit angeht.

Das TV-Grundangebot kann jeder Anbieter gewähren, hier unterscheiden sie sich nur vom Preis und der Sendervielfalt her. Aber das Gesamtpaket, das uns UPC Cablecom seit über 18 Monaten anbietet, ist sehr gut, sei es beim Preis (auch akzeptabel nach der zweijährigen Einführungszeit), beim Service oder bei der Geschwindigkeit des Internets. Zum Vergleich: Hotline der Impropare nur zu Bürozeiten, bei UPC Cablecom rund um die Uhr; Bandbreite bei der Impropare 150'000 Mbits, bei UPC Cablecom 500'000 Mbits. Mit Höchstgeschwindigkeit und UPC in die Zukunft.

Daniel Pflirter, Riehen

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHERER ZEITUNG

www.hieber.de



Hier muß man zugreifen

Angebot gültig von Montag, 03.02. bis Samstag, 08.02.2014



Frische Schweinefilets ohne Kette, vom Metzgermeister zugeschnitten, 1 kg € 9.99 CHF 12,36



Skreikabelaufilets mit Kräuterauflage, 100 g € 1.99 CHF 2,46



Paprika rot aus Spanien, Klasse II, 500-g-Packung (1 kg = € 1,98) € -.99 CHF 1,22



Schwarzwaldmilch Schlagsahne 32% Fett, 200-g-Becher (100 g = € 0,35) € -.69 CHF 0,85



Dr. Oetker Die Ofenfrische Pizza verschiedene Sorten, z. B. Salami 390 g (1 kg = € 5,69), tiefgefroren, Packung € 2.22 CHF 2,75



Golden Toast verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,76) € -.88 CHF 1,09



Buitoni italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,32) € -.66 CHF 0,82



Martini verschiedene Sorten, z. B. bianco 14,4% Vol., d'oro 9% Vol., Prosecco frizzante, 0,75-L-Flasche (1 L = € 6,65) € 4.99 CHF 6,17



Fructis Shampoo 250 ml (100 ml = € 0,56) oder Spülung 200 ml (100 ml = € 0,70), verschiedene Sorten, Flasche € 1.39 CHF 1,72



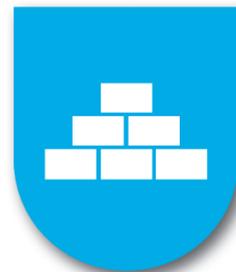
Whiskas® Multipack Katzen-nahrung verschiedene Sorten, z. B. zarte Leckerbissen 12 x 100 g (1 kg = € 2,91), Packung € 3.49 CHF 4,32

Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an. Super-Wechselkurse : 1,2370 nur gültig bei Barzahlung.

... geh lieber gleich zu Hieber unter Anderem in
• Lörrach • Weil am Rhein • Binzen
• Nollingen • Grenzach • Rheinfelden
mehr Infos unter www.hieber.de

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Nachträglicher Einbau von Badewannentüren durch die Firma Bawa AG

(einfach – praktisch – preiswert)

Die SenHILF-Badewannentür ist eine Neuentwicklung der österreichischen Firma Aqua Power W. GmbH auf dem Markt für barrierefreies Baden und Duschen. Sie ermöglicht älteren oder gehbehinderten Menschen einen einfachen Einstieg in ihre vorhandene Badewanne. Die Badewannentür verspricht ein ausgereiftes Konzept, qualitativ hochwertige Materialien und eine einfache Installation ohne grosse Umbauarbeiten. Unser Bestreben ist es, höhere Sicherheit, mehr Komfort und weniger Abhängigkeit im Alltag zu gewährleisten.

Die SenHILF-Badewannentür ist für Senioren besonders geeignet, weil sie kinderleicht zu öffnen und ohne Kraftaufwand zu bedienen ist und sich durch eine geringe Einstiegshöhe auszeichnet. Ausserdem ist sie zu 100% wasserdicht und einfach zu reinigen. Der Einbau in Ihre bestehende Badewanne wird von der Firma Bawa AG schnell und professionell durchgeführt, sodass die Badewanne bereits am nächsten Tag wieder benutzbar ist. Durch das ausgeklügelte Konzept können Schäden an Fliesen vermieden werden. Darüber hinaus kann die Tür auch mit Badeliftten kombiniert werden.

Nach einer Statistik der Aktion «Das sichere Haus» (DSH) erleiden jährlich rund 250'000 Deutsche einen Unfall im heimischen Badezimmer, wobei das Ausrutschen in Dusche oder Badewanne auf glatten, feuchten Fliesen zu den häufigsten Unfallarten gehört. Damit ist nun Schluss! Die SenHILF-Badewannentür hilft viele dieser Gefahren zu vermeiden, von denen oftmals ältere und körperlich be-

einträchtige Personen betroffen sind. Barrierefreier Zugang zur eigenen Badewanne, erhöhte Sicherheit im Bad und ein sauberer Einbau sind das Ergebnis. Mehr Informationen unter www.bawaag.ch

Die «Bawa AG» ist spezialisiert auf Email-Schäden aller Art. Sie verfügt über ein Know-how, das auf über 30 Jahre Erfahrung zurückgreifen

kann. Die geschulten sowie motivierten Mitarbeiter reparieren Emailschäden und installieren Einsatzwannen aus Acryl.

Bawa AG
Postfach 678, 4125 Riehen 1
info@bawaag.ch
Telefon Riehen 061 641 10 90
Telefon Aarau 062 822 02 51



BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

NILL AUDIO VIDEO GmbH

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr	10.00–12.00 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr	14.00–16.00 Uhr

Frei Augen Optiker

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

• Bäume und Sträucher jetzt schneiden
• Biotope ausputzen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Engagement bedeutet auch Zuhören.

Für optimale Lösungen rund ums Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren: Ich freue mich darauf, Sie persönlich beraten zu dürfen.

Lucas Rinaldi, Geschäftsstellenleiter
UBS AG, 4125 Riehen, Tel. +41-61-645 21 21

Wir werden nicht ruhen

UBS

med-laser

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T+41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Anruf genügt - (alpha) kommt.

061 641 55 55 - auch für Schliesstechnik.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com

Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

SCHULFASNACHT Auf einen bunten Cortège dürfen sich Eltern, Verwandte und alle Faschnachtsliebhaber am 28. Februar freuen

Über 1000 Kinder beleben das Dorfzentrum

An der dritten «Riechener Schulfasnacht» werden am Freitag, 28. Februar, über 1000 Kinder der Riehener Kindergärten, Primarschulen, der Sprachheilschule Riehen sowie des Sonderschulheims Zur Hoffnung teilnehmen. Der Cortège beginnt um 10 Uhr und führt via Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Bahnhofstrasse und zurück via Schmiedgasse, Wendelingsgasse, Hubgässchen, Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Baselstrasse und Kilchgässlein zum Gemeindehausplatz, wo um 11.30 Uhr der «Ändtreich» stattfindet. Dort erhalten die aktiven Cortège-Teilnehmer ein gestiftetes Znüni.

Eltern, Verwandte und alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, die «Riechener Schulfasnacht» live mitzuerleben. Die Kinder nehmen in Klassen beziehungsweise Gruppen und betreut von Lehrpersonen am Anlass teil. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, bittet das OK alle Zuschauer, den Cortège vom Strassenrand aus zu verfolgen, die Kinder nicht zum Besammlungsort zu begleiten und nicht mit den Klassen mitzulaufen.

Organisiert wird der Anlass von Kindergarten- und Primarlehrpersonen der Riehener Schulen und dem OK «Riechener Schulfasnacht». «Das Basteln der Larven und Kostüme bedeutet für uns zwar jedes Mal einen zusätzlichen Aufwand, den wir aber gerne in Kauf nehmen, um den Kindern eine aktive Teilnahme an ihrer eigenen Fasnacht zu ermöglichen», sagt eine Lehrerin stellvertretend für die Kollegen. Neben den Kindern werden auch in diesem Jahr verschiedene Cliques, Gruppen und Einzelmasken teilnehmen und mit Piccolo-, Trommel- und Guggenmusik-Klängen für eine fasnächtliche Atmosphäre im Riehener Zentrum sorgen.

Dankbar sind die Organisatoren für die Unterstützung durch die Kantonspolizei Basel-Stadt, die Basler Verkehrsbetriebe, den Samariterverein Riehen, die Gemeinde Riehen, die Mitglieder der Schulräte und zahlreiche weitere Helferinnen und Helfer. Für die kurzzeitige Sperrung des Zentrums und die notwendigen Umleitungen des Verkehrs bitten die Organisatoren die Bevölkerung um Verständnis.

Felix Werner,
OK «Riechener Schulfasnacht»



Wie im Vorjahr wollen die Kinder mit bunten Larven und Kostümen auffallen.

Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

KID'S PARADISE Kindertagesstätte baut Angebot aus

Mittagstisch bis Ende Primarschule

rs. Anfang 2010 nahm die Kindertagesstätte «Kid's Paradise» unter der Leitung von Sabine Albrecht am Erlensträsschen ihren Betrieb auf mit dem Ziel, für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten eintritt ein Betreuungsangebot auf hohem Niveau anzubieten. Die KITA verfügt über gut ausgebildetes Personal, das eine Frühförderung der Kinder in allen Bereichen erlaubt, arbeitet viel in Kleingruppen, achtet mit einem eigenen Koch auf qualitativ hochwertige, ausgewogene Ernährung und verbringt mit den Kindern viel Zeit draussen in der Natur. Das Angebot kommt an und mehrere Eltern hatten sich bereits nach Anschlussmöglichkeiten erkundigt, nachdem ihr Kind ins Kindergartenalter gekommen war und sie nach einem Mittagstisch suchen mussten.

«Ein Zufall hat es uns nun erlaubt, unser Angebot in Riehen auszubauen», freut sich Sabine Albrecht. «Am Erlensträsschen 49, in unmittelbarer Nähe zu unserem bisherigen Standort Erlensträsschen 49 C, ist ein Haus frei geworden, das wir mieten konnten, und dort eröffnen wir auf Anfang der Schulsummerferien, also ab 7. Juli 2014, einen Mittagstisch.»

Wobei – Mittagstisch ist fast etwas untertrieben, denn wie schon bei der Kindertagesstätte für die Kleinen werden die Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter ab 7 bis 18 Uhr betreut, inklusive Bringen und Abholen zu und von Kindergarten beziehungsweise Schule. Neben dem Mittagessen umfasst das Angebot auch Hausauf-



Inhaberin Sabine Albrecht zusammen mit dem neuen Mittagstischleiter Florian Schneider vor dem Eingang zum «Kid's Paradise».

Foto: zVg

gabenhilfe, Freizeitgestaltung und Ausflüge – bis zum Europapark-Besuch, der als Jahres-Höhepunkt fest eingeplant ist. «Natürlich geniessen wir die Nähe zum Bauernhof, wo wir mit den Kindern schon die Geburt eines Kalbes miterleben durften, wir lesen Obst und möchten demnächst unseren eigenen Garten in Betrieb nehmen», erzählt Sabine Albrecht. Und im Sommer kommen sogar noch eigene Schwimmkurse für die Kinder des «Kid's Paradise» hinzu.

Das neue Mittagstisch-Angebot wird von Florian Schneider, einem

ausgebildeten Sozialpädagogen, geleitet. Weil «Kid's Paradise» nicht zu den subventionierten Angeboten der staatlichen Schulen gehört, ist es etwas teurer als jene der Gemeinde. Ein Mittagstisch-Platz kostet für 40 Prozent – also zwei volle Tage – Fr. 900.– pro Monat, das volle Angebot einer Fünftageswoche kostet Fr. 2000.– pro Monat, alle Aktivitäten und Ausflüge sind dabei mit eingeschlossen.

Weitere Informationen und Platzreservierungen sind über die Telefonnummern 061 641 33 66 und 078 748 27 97 erhältlich.

Pascal Messerli an Spitze der Jungen SVP

rz. An der Generalversammlung der Jungen SVP Basel-Stadt (JSVP BS) hat die Jungpartei mit dem Riehener Pascal Messerli einstimmig einen neuen Präsidenten gewählt. Grossrat und bisheriger Präsident der JSVP BS, Alexander Gröflin, ist bei dieser Wahl nicht mehr angetreten. Neben Pascal Messerli wurden zusätzlich Armend Shefiu (Vizepräsident), Alexandra Faass (Kassierin), Pascal Rey (Sekretär) und Alexander Popovic (Aktuar) in den Vorstand der JSVP BS gewählt.

Riehen hat einen neuen Zahnarzt

rz. 43 Damen und Herren haben am vergangenen Freitag an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel als Doktoren promoviert. Unter den neuen Doktoren befindet sich auch Florian Robert Kernen aus Riehen, der zum Doktor der Zahnmedizin ernannt wurde.

Die Riehener Zeitung gratuliert Florian Robert Kernen und allen anderen Doktoren ganz herzlich und wünscht viel Glück auf der weiteren Laufbahn.

Posaunenchor spielt geistliche Musik

rz. Der Posaunenchor Riehen wird am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr in der Riehener Dorfkirche ein Konzert zum Thema «Wachet auf, ruft uns die Stimme» geben. Das Konzert vereint geistliche Musik aus vier Jahrhunderten von Renaissance bis Neuzeit. Dirigent Michael Büttler

führt durch Werke von Monteverdi, Gabrieli, Bach, Ball sowie durch traditionelle Gospels und Spirituals.

Die motivierten Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores Riehen freuen sich, mit diesem musikalischen Reichtum ans Jubiläumsjahr anzuschliessen.



Foto: zVg

Reklameteil

Für die Grenzregion Basel hätte diese Initiative verheerende Folgen. Wir lehnen sie deshalb entschieden ab.



Mirjam Ballmer
Grossrätin und Co-Präsidentin
Grüne Partei BS



Philippe Bingert
Partner und Leiter
PwC Geschäftsstelle Basel



Rolf Blatter
Geschäftsführer
EMB Pumpen



Eva-Maria Bonetti
CEO Bonetti & Partner GmbH



Roland P. Bühlmann
VR-Präsident
Bühlmann Laboratories AG



Dr. Andreas Burckhardt
Präsident B&I Holding AG



Sabrina Corvini-Mohn
Landrätin und
Präsidentin
CVP BL



Dr. Lukas Engelberger
Grossrat und
Präsident CVP BS



Klaus Endress
Präsident des Verwaltungsrates der
Endress+Hauser Gruppe



Christine Frey
Gemeinderätin und
Präsidentin
FDP BL



Urs Hasler
Malergeschäft
Hasler



Hector Herzig
Gemeindepräsident und
Präsident gfp BL



Marie Therese Müller
Landrätin und
Präsidentin
BDP BL



Atici Mustafa
Grossrat und
Vizepräsident
SP BS



Oliver Scheidegger
VR-Präsident
Morath AG



Eduard Schmiid
Präsident
Bauunternehmer
Region Basel



Daniel Stolz
Nationalrat und
Präsident FDP BS



Urs von Bidder
e. Landrat und
Präsident EVP BL



Patricia von Falkenstein
Grossrätin und
Präsidentin
LDP BS

www.bilaterale.ch

Komitee beider Basel «NEIN zur Abschottungsinitiative», Postfach 126, 4010 Basel

SVP-Abschottungsinitiative

**am 9. Februar
NEIN!**

Wenig Stress dank guter Organisation



Foto: Jutta Grashof, pixelio, de

Ein Umzug bedeutet Chaos, Erschöpfung und oft auch kaputtes Geschirr. Je besser man den Umzug jedoch vorbereitet, desto gelassener kann man ihn angehen. Wichtig ist, frühzeitig

zu beginnen und sein Hab und Gut ohne Zeitdruck und mit Sorgfalt zu verpacken. Benutzen Sie Kartons, Plastikboxen oder Reisekoffer. Tragtaschen oder Abfallsäcke sollten vermieden werden, da sie einerseits im Fahrzeug nicht stapelbar sind und andererseits sehr schnell mit Abfall verwechselt werden.

Für den perfekten Schutz Ihrer heiklen Gegenstände finden Sie Hilfsmaterial sowie auch Kartons in verschiedenen Grössen beim Umzugsunternehmen. Wenn es um anspruchsvolle und vor allem wertvolle Gegenstände geht, ist es ratsam, diese durch einen Fachmann transportieren zu lassen – es ist gut investiertes Geld. Wenn Sie die Umzugsfirma beauftragen und eine entsprechende Transportversicherung abschliessen, kommt diese für den entstandenen Schaden auf – im Rahmen einer Reparatur, eines Ersatzes (Zeitwert) oder durch eine Vergütung.

Der Hauseigentümergebiet Schweiz hat auf seiner Website die wichtigsten Tipps zum Thema Umzug zusammengestellt:

- Nutzen Sie Ihren Umzug zur vorgängigen Entrümpelung, sodass nur die Güter umgezogen werden, die Sie im neuen Domizil benötigen.
- Sorgen Sie dafür, dass am Umzugstag alles fertig verpackt und für den Transport bereitsteht. Bezeichnen Sie die Kartons mit dem Zielort und dem Inhalt.
- Vergessen Sie nicht, die Zufahrten am Auf- und Abladeort freizuhalten.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und entfernen Sie Güter wie Pflanzen oder Kinderwagen im Treppenhaus, die den Durchgang behindern.
- Überlegen Sie anhand des Grundrisses Ihres neuen Domizils, welche Möbelstücke wohin kommen.
- Wenn Sie am Bestimmungsort in jedem Zimmer einen Einrichtungsplan aufhängen, ist dies für die Umzugsmannschaft sehr hilfreich und zeitsparend.

Und nicht vergessen: Möbelschleppen kostet viel Schweiß. Vergessen Sie darum nicht, eine Zwischenmahlzeit mit Getränken für sich und die Zügelleute zu organisieren. Und auch ein Trinkgeld nimmt jeder Zügelmann gerne an.

www.hev-schweiz.ch



ASAG

Fachmitglied Schweizerischer Nutzfahrzeugverband



Member of Federation of European Movers Association

Stressbefreit umziehen. Mit WAGNER.

WAGNER Umzüge Basel bietet Ihnen die attraktive Mischung aus Qualität, Effizienz und Preis.

Vertrauen Sie Umzug und Transport Ihres wertvollen Haushalts und Mobiliars einem starken Partner an, auf den Sie sich rundum verlassen können. Entscheiden Sie sich für Kompetenz durch Erfahrung, Individualität durch Beratung und höchste Sorgfalt trotz grosser Routine.

Entscheiden Sie sich für WAGNER. Inhabergeführt seit 1934.

Denn Umzug ist Vertrauenssache.

Umzüge, Transporte, Einlagerungen, Selfstorage.

WAGNER Umzüge AG
Rheinstrasse 40, 4127 Birsfelden, T 061 416 00 00

www.swissmover.com



Foto: Rainer Sturm, pixelio, de

FRÖDE... der Umzugsprofi in der Region

In der Schweiz und Deutschland zählt Fröde zu den führenden internationalen Umzugs- und Neumöbelspeditionen. Als Profi für Umzüge im Dreiländereck, im nationalen und internationalen Verkehr, sowie weltweit bietet Fröde heute an den Standorten Basel und Weil am Rhein das komplette Leistungsspektrum einer zukunftsorientierten Umzugs- und Neumöbelspedition an. Mit über 20 modernsten Möbel-Spezialfahrzeugen mit Ladebordwand und neuesten Equipment, wie Aussenauflagen und Verpackungsmaterialien garantieren wir mit geschultem Fachpersonal den besten Service. Mit über 300 eigenen, speziell für den Umzugs- und Neumöbeltransport ausgestatteten Wechselcontainern sind wir in der Lage in modernsten Logistikhallen auf 4000 m² allen Anforderungen gerecht zu werden. Die Entwicklung für die heutige Größe ist in all den Jahren den treuen und kompetenten Mitarbeitern zu verdanken. Sie ermöglichen den Kunden stets einen optimalen Service. Bereits in der 3. Generation im Umzugs- und Neumöbelgewerbe sind Thomas Fröde mit Ehefrau Kirsten Fröde und Daniel Sexauer mit 260 Mitarbeitern täglich für Sie im Einsatz

Fröde Möbelspedition AG, Signalstrasse 101, 4058 Basel
Tel.: 061-690 66 20, E-Mail: umzug@froede.com - www.froede.ch

FRÖDE

Umzüge
Nah-, Fern-,
Beiladungen

Basel
061-690 66 20
www.froede.ch

Lagerung
Umzugsgut,
empfindliche Güter
von A-Z



UMZÜGE

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskartons

RZ031937

OETZI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

www.riehener-zeitung.ch

Fleig AG

Unsere seit Jahrzehnten bewährten und von unserer Kundschaft geschätzten Dienstleistungen umfassen kostenlose Besichtigungen, Beratung und Offerten, Packer-Spezialisten für delikates Umzugsgut, Möbelschreiner für die De- und Remontage Ihrer Möbel sowie kompetente Abwicklung von Umzügen, auch ins nahe und entfernte Ausland.

In unserem über 2000 Quadratmeter umfassenden Möbellagerhaus in Reinach lagern wir kurz- oder langfristig vom Einzeilmöbel bis zur kompletten Wohnungseinrichtung.



Dank optimaler Lagertechnik garantieren wir für eine schonende und kostengünstige Mobilialagerung.



VEREINE 80. Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen

Der Velo-Club Riehen ist gut im Tritt

Vergangenen Freitag lud der VC Riehen zu seiner Jubiläums-Jahresversammlung in den Kellergewölben im Haus der Vereine ein. Dem Aufruf folgte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern. Der Samariterverein, ein Partner seit über 75 Jahren, überbrachte durch deren Vertreter die besten Wünsche zu der Jubiläumsversammlung.

Das Vereinsjahr 2013 liess man nochmals Revue passieren. Trotz eher misslichen Wetterverhältnissen, insbesondere im Frühjahr respektive Frühsommer, kam ein reichhaltiges Programm zur Durchführung. Hobbyfahrer wie auch ambitioniertere Fahrer mit dem Rennvelo und dem Mountainbike kamen auf ihre Rechnung. Die samstäglichen Ausfahrten und die Trainings unter der Woche wurden sehr rege besucht. Nebst Tagestouren war insbesondere das Alpenbrevet über Gotthard, Lukmanier und Oberalp eines der herausstechenden Merkmale der diesjährigen Radsaison. Ein weiterer Höhepunkt war die wieder hervorragend organisierte Veloferienwoche in den Cevennen (Anduze/Frankreich). Jedenfalls machen noch heute begeisterte Kommentare über die Erlebnisse in dieser wunderbaren Gegend die Runde.

Klubmeister Sigg Schörlin

An den Klubmeisterschaftsläufen beteiligte sich eine stets wachsende Anzahl von Fahrern. Sigg Schörlin konnte seinen Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen. Den endgültigen Gewinn des Wanderpokals im 2014 versuchen einige Fahrer zu verhindern. Der Kampf ist angesagt.

Christian Stöckli triumphierte in den Kategorien des «aktivsten Mitgliedes» wie auch als Fahrer der meisten Kilometer im Tourenbereich. Im schweizweiten «Hobbyradcup» brillierten die Fahrerinnen und Fahrer des VC Riehen wie in den vergangenen Jahren. Die Vereinswertung wurde mit beinahe doppelter Punktzahl souverän gewonnen, ebenso die Teamwertung. Mit Nadine Koerber stellte der VC Riehen sogar die Siegerin bei den Damen.

Katrin Leumanns Erfolge

Die Gilde der Mountainbikefahrer hatte ihren grossen Spass auf den wöchentlichen Trainingsfahrten in der Umgebung und den längeren Ausfahrten und Marathon-Veranstaltungen. Kein Wetter hält sie vom Biken ab. Fast zur Gewohnheit geworden sind die ausgezeichneten Resultate auf internationalem Niveau durch Katrin Leumann: Nebst dem Schweizer-Meister-Titel im Crosscountry, dem 5. Rang an der Europameisterschaft in Bern sowie dem 12. Rang an der Weltmeisterschaft folgten weitere Siege und Ehrenplätze in bedeutenden Mountainbike-Rennen. In der Querfeldeinsparte, mit dem Rennvelo, entging ihr der Schweizer-Meister-Titel nach einem Fotofinish nur um wenige Zentimeter. Daneben hat auch Pascal Schmutz wieder mit ausgezeichneten Resultaten aufwarten, wofür er mit der Teilnahme an den Europameisterschaften in Bern belohnt wurde.

Rücktritt im Vorstand

Mit grossem Applaus wurden die Finanzzahlen und der Kassenbericht durch die Anwesenden entgegengenommen und gutgeheissen. Das gute Ergebnis ergab sich insbesondere dank des beispielhaften Einsatzes vieler beim Amateurkriterium.

Aus beruflichen Gründen ist Roland Wüthrich von seinem Posten als Vizepräsident zurückgetreten und wurde mit Applaus und Dank für die geleisteten Dienste verabschiedet. Ein gleichwertiger Ersatz konnte leider noch nicht gefunden werden. So steigt

die bisherige Crew in die Saison 2014 mit Marco Vincenzi (Präsident), Urs Zwahlen (Kassier), Kurt Kaiser (Sekretär), Bernard Schneider (Touren- & Rennsport), Mauro Bisonni (Mountainbike), Christian Stöckli (Material), Bruno Wüest (Vereins-News & Presse).

Das Jahr 2014 wurde bereits mit grossem Elan in Angriff genommen. Die samstäglichen Ausfahrten (ab Ge-

meindehausbrunnen um 13 Uhr), einige Tagestouren, Alpenbrevet und die Ferienwoche in Pralormo/Piemont bilden die Schwerpunkte der diesjährigen Radsaison. Informationen und Berichte finden sich auf der Vereins-Webseite (www.vcriehen.com). Die Durchführung des bewährten Rad-Kriteriums im Kornfeldquartier ist für den 30./31. August 2014 vorgesehen.

Kurt Kaiser



Die Vorstandscrew des VC Riehen mit Christian Stöckli, Urs Zwahlen, Kurt Kaiser, Marco Vincenzi, Mauro Bisonni, Benne Schneider und Bruno Wüest.

Foto: zVg



Der Himmel über Riehen

Es hat viele Vorzüge, den Arbeitsplatz im Herzen Riehens zu haben. Die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie die Nähe zu Bahnhof und Gemeindehaus sind nur einige davon. Wer hätte allerdings je gedacht, dass man als RZ-Redaktor auch in den Genuss herrlicher Sonnenuntergänge kommen würde? Einfach nur schön ...

Text und Foto: Loris Vernarelli



ZOO BASEL Garibaldifisch ist die neue Attraktion

Kleiner Fisch ganz gross



z. Ein neuer Fisch könnte im Vivarium zum neuen Publikumsliebling werden. Der Winzling misst zwar erst knapp vier Zentimeter, wer ihn aber mit etwas Glück zu Gesicht bekommt, erblickt eine richtige Schönheit. Erwachsene Garibaldifische werden etwa 30 Zentimeter lang und sind leuchtend orange. Das Exemplar im Zoo Basel trägt noch die Jugendfärbung mit schmelzen blauen Punkten auf der Oberseite. Angekommen ist der kleine Garibaldi bereits Mitte Dezember, für das Publikum zu sehen ist er aber erst seit einer Woche.

Bevor er ins Schauaquarium gesetzt wurde, musste er zusammen mit einigen Artgenossen eine Quarantäne hinter den Kulissen durchlaufen. Die Tierpfleger beobachteten, ob die Fische auch gesund sind und fütterten sie gut durch, damit die damals erst zwei Zentimeter langen Fischchen wachsen. Die Grösseren unter ihnen

zingen schnell an, ihr Territorium gegen ihre Artgenossen zu verteidigen. Deshalb wurde der Kleinste in ein Ausstellungsaquarium gesetzt, wo er jetzt – ein Gramm schwer – 17'000 Liter Wasser durchschwimmen kann.

In seinem neuen Zuhause gibt sich der Jungfisch derzeit noch etwas schüchtern. Häufig versteckt er sich in den Steinhäufen und flitzt nur für kurze Momente hervor. Ob es wohl daran liegt, dass man ihn im Haifischbecken einquartiert hat? Dabei brauchte der kleine Garibaldifisch die Haie nicht zu fürchten. Verstecke zwischen den Steinen gibt es genug und die Stierkopphaie fressen sowieso lieber wirbellose Tiere wie Schnecken, Würmer und Krebse.

Der Garibaldifisch ist die grösste Art der Familie der Riffbarsche und steht in den USA unter Schutz. Seine Heimat sind die kühlen Gewässer mit Tangwäldern und an Felsküsten des östlichen Pazifiks von Monterey bis nach Niederkalifornien und der Insel Guadeloupe, wo er sich in Tiefen bis 30 Metern aufhält.

Der Garibaldifisch ist benannt nach dem italienischen Freiheitskämpfer Garibaldi und seinen «Rot-hemden» von 1850. Im Zoo Basel ist er im Aquarium Nummer 37 zu finden. Bald wird er Gesellschaft eines Artgenossen bekommen. Noch rund zwölf Monate wird der hübsche Fisch mit seinen blauen Punkten die Zoobesucher bezaubern, bis seine Farbe heller und einfarbig-orange wird.



Der Garibaldifisch steht in den USA unter Schutz. Foto: Zoo Basel/www.zoobasel.ch

Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

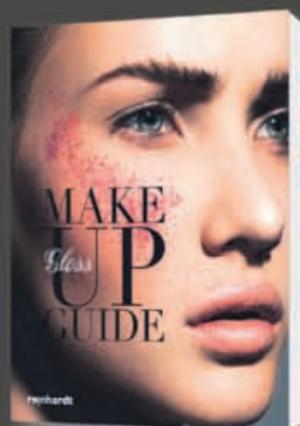
NEU
auch als E-Book

Anne Gold
Die Tränen der Justitia
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1930-0



Peter Zeindler
**Die Ringe des Saturn,
Der Zirkel**
Die ersten beiden Romane mit der
Kultfigur Sembritzki als Taschenbuch
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Claudia Kandalowski
Maria Schmid
**Erfolgreiche Wege
erfolgreicher Menschen**
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3



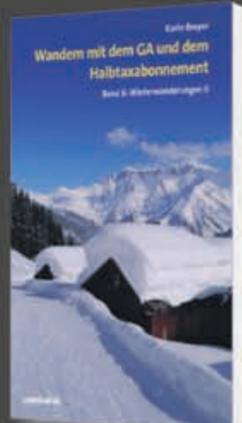
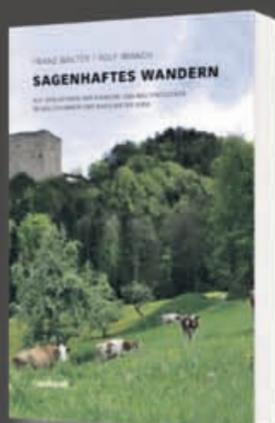
Dora Borostyan (Hrsg.)
GLOSS Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

Isabel Koellreuter/Franziska Schürch
Heiner Koechlin (1918–1996)
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schubert, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1
Erscheint im Dezember 2013



Christian Meyer
Das Bundeshaus kocht
228 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1928-7

Franz Walter/Rolf Imbach
Sagenhaftes Wandern
Auf den Spuren der Pioniere und Weltentdecker
im Solothurner und Baselbieter Jura
160 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1874-7



Karin Breyer
**Wandern mit dem GA und dem
Halbtaxabonnament**
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Uwe Wolff
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1943-0



Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin
Basel gestern – heute – morgen
240 farbige Seiten
(gebunden mit Schutzumschlag)
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1859-4

Die Privatschule in Riehen mit persönlicher Note



Kinder bringen eine grosse Lernfreude mit und möchten Neues erforschen und erfahren. Diesen natürlichen Lerneifer sollen sie während der ganzen Schulzeit behalten. Von der Spielgruppe bis zur Primarschule verlagern wir das Lernen und Spielen regelmässig an Orte ausserhalb des Klassenzimmers. Wald, Bauernhof, Zoo oder Museum – jede Woche wird das Lernen zum Erlebnis.

Zudem ist es uns ein Anliegen, den Kindern von klein auf tragfähige Werte zu vermitteln, die ihren Charakter positiv prägen. Kleine Grup-



WIR MACHEN DAS LERNEN ZUM ERLEBNIS!

- Familiäre Atmosphäre • Individuelle Förderung
- Tragfähige Werte

SPIELGRUPPE | KINDERGARTEN | PRIMARSHULE

www.prismaschulen.ch
Rauracherstrasse 3, 4125 Riehen




pen ermöglichen individuelle Förderung und stufenübergreifende Lektionen und Projekte geben dem Ganzen eine familiäre Note. In einer wertschätzenden Atmosphäre können die Kinder ihr Potenzial entfalten und zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Bei uns wird sich auch Ihr Kind wohlfühlen.

Nächster Infoabend am 2. April, 20 Uhr. Schulfest / Tag der offenen Tür am 10. Mai 2014, 11–16 Uhr. Weitere Infos: www.prismaschulen.ch



musikschule – ton in ton

«Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann.» Musizieren mit Begeisterung und Geduld, alleine und in der Gruppe, lehrt den Menschen diese Ausdrucksweise.

Bei der privaten Musikschule «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen.

Die diplomierten Musiklehrkräfte verfügen über einen internationalen Leistungsausweis und reiche Konzerteerfahrung. Sie vermitteln die Musik in all ihren Stilformen, sei es Pop, Rock, Jazz oder Volksmusik oder alte Musik und Klassik. Zwei Lehrer sind überdies Fachleute für Tontechnik und den Einsatz der elektronischen Medien in der Musik. Hierzu läuft in diesem Semester der neue Kurs Musik + Medien, zu welchem sich sowohl die Schüler von ton in ton als auch externe Musikschüler und Klangkünstler anmelden können. Der Kurs vermittelt in verschiedenen Modulen die Grundlagen und die Praxis der analogen und digitalen Tonverarbeitung. Je nach Alter und Kenntnisstand werden grundlegende Themen der Audioverarbeitung und -gestaltung

gelernt und angewendet – auch in Verbindung mit dem eigenen Musikinstrument. Dieser Kurs wurde durch den Lions Club Riehen/Bettingen ermöglicht und ist für die Schüler von ton in ton kostenlos. Der Kostenbeitrag der externen Schüler beträgt 90 Franken.

Neben dem Einzelunterricht bietet die Schule vermehrt Kleingruppen als pädagogisch-didaktische Einheit an. Alle Lehrer haben langjährige Erfahrung oder Zusatzausbildungen für diese Unterrichtsform. Das derzeitige Angebot solcher Lerngruppen umfasst sowohl die Gruppen Schlag- und Blasinstrumente als auch Saiten- und Tasteninstrumente.

Die Djembé-Kurse sind eigenständige Kurse zur Entwicklung der Musikalität und Trommelkunst. Sie eignen sich auch als Aufbaumodul für späteren Schlagzeugunterricht.

Mit dem Einzelunterricht aller im Inserat aufgeführten Instrumente kann vierteljährlich begonnen werden.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung stehen Ihnen die Schulleitung und das Lehrerteam unter der Telefonnummer 061 641 11 16 zur Verfügung.

ton in ton
schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
keyboard
posaune
saxofon
e-bass
piano

neue kurse:
• musik + medien für musikschüler + -produzenten
• djembé für kinder und erwachsene (siehe Angaben im Text)
information + anmeldung
telefon 061 641 11 16

www.ton-in-ton.ch

RZ031991



NEW: English classes for children

Ahead with English
at Familienzentrum purpur Riehen

Starting in January 2014 Ahead With English of Therwil will offer English classes for speakers of English at Familienzentrum purpur in Riehen on Wednesday afternoons, 14:00 – 16:00 and 16:30 – 18:30.

Our teachers are qualified mother-tongue English speakers. Please contact us for information about our new program in Riehen.

Ahead With English GmbH
Baselstrasse 44, 4125 Riehen
www.aheadwithenglish.ch
simonem@intergga.ch
061 901 89 21 and 061 421 41 09

www.familienzentrum-purpur.ch



Reitschule Ludäscher

Auf die Ponys fertig, los!
Reitschule Ludäscher D-79595 Rümmingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de



Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr
Einstieg ab sofort möglich!

Kursangebot für Senioren mit leichter Vergesslichkeit

Tagesheim für Betagte
Inzlingerstrasse 46
Eingang Spittlerwegli

Kursleitung:
Fr. R. Schuler, dipl. Ger. Fachfrau
G-Trainerin SVGT

Anmeldung
Fr. Beate Brand, Tagesheimleiterin
Tel. 061 643 22 16



Feldenkrais-Methode
Gruppenkurs montags 19 Uhr
Einzelstunden auf Anfrage
Lörracherstr. 102, www.team3plus.ch
Tel. 079 422 77 92



Gitarre spielen?

- Akustisch & E-Gitarre
- Kinder & Erwachsene

Gitarrist erteilt bei Ihnen zuhause modernen Gitarrenunterricht.

Für eine Beratung und/oder kostenlose Probelektion:
079 745 62 11
welcom@music-station.ch
- Raphael Neubauer -

www.riehener-zeitung.ch



Deutsch lernen in Riehen

Konversations- und Integrationskurse für Frauen

Dauer: 10 Wochen, Mittwoch 9.00 – 11.15 Uhr
Kurskosten: 70.– bis 170.– CHF, je nach Einkommen
Beginn: 29. Januar 2014 und 30. April 2014

Abend-Konversationskurs für Frauen und Männer

Dauer: 10 Wochen, Mo 19.00 – 21.30 Uhr
Kurskosten: 70.– bis 170.– CHF, je nach Einkommen
Beginn: 31. März 2014

Auskunft/Anmeldung: Tel. 078 845 95 79
E-Mail: info@mvdk.ch www.mvdk.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

Schnuppertag: Mittwoch, 9. April 2014, 9.00–11.15 Uhr
im Freizeitzentrum Landauer, Riehen

Musik im purpur Familienzentrum Riehen



dergartenkinder, mittwochs 10.30 Uhr
Vor-Kindergartenkinder (3- und 4-Jährige, ohne Eltern)

Weiteres Angebot: Eltern-Kind-Musik (Kinder 0–3 Jahre mit Begleitperson), mittwochs 9.30–10 Uhr (ausser in den Ferien) ohne Voranmeldung, schauen Sie einfach vorbei!

Informationen unter www.familienzentrum-purpur.ch oder bei Franziska Grunze, dipl. Cellistin, Gambistin und Musikpädagogin

Musikalisch-ästhetische Grundbildung für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren

Im Zeitalter der Sinnesüberflutung fällt es vielen Kindern schwer, die Menge der Eindrücke, denen sie täglich ausgesetzt sind, zu sortieren und daraus eigene kreative Ideen zu entwickeln. Die angebotenen Kurse zielen auf eine umfangreiche Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, und Sozialisierung. Hierbei werden vor allem musikalische Elemente erlernt. Stimmbildung, musikalisches Hören und die Improvisation an Elementarinstrumenten stehen im Mittelpunkt.

Kurse laufen von Anfang Februar bis Anfang Juli dienstags 16.30 Uhr Kin-



Musikschule Riehen – Kurse im Frühling 2014



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Unser Aktuelles Kursangebot:

**Eine Nacht im Museum...
Barockmusik und Tanz
zum mitmachen**
(Kinder 8-12 Jahr)
Einführungsnachmittag 26. März, 16-17h
Kurs Sa/So 17./18. Mai, 10-17h
Anmeldefrist: 28. Februar 2014

**Theaterspielen in den
Frühlingsferien (Kinder 7-10 Jahre)**
Di 22. bis Sa 26. April, 9.30-12.30h
Schnupperlektion:
Sa 22. März 2014, 11.30-12.30h
Anmeldefrist: 24. März 2014

**Rhythmik und Bewegung für
Senior/innen**
10x ab 29. April 2014 jeweils Di 10.30-11.20h
Anmeldefrist: 24. März 2014

**Sechserticket Instrumentalspiel
für Erwachsene**
Fächerangebot:
Klavier, Gitarre, Blockflöte,
Violine/Barockvioline, Violoncello, Querflöte,
Trompete, Klarinette, Oboe, Fagott,
Kammermusik und Ensemble
6x 50 Minuten, Aufteilung und Termine nach
Absprache.
Anmeldung jederzeit möglich

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

RZ031979

Nach der Fasnacht starten an der Musikschule Riehen die letzten Kurse der Musik-Akademie im laufenden Schuljahr. Sie begleiten interessierte Kinder und Erwachsene mit Instrumental- und Ensemblespiel, Tanz, Theater und Bewegung durch die Frühlingszeit.

Eine Nacht im Museum ... Eine musikalische Geschichte mit Barockmusik und Tanz zum Mitmachen (Kinder 8-12 Jahre, Anmeldung bis 28. Februar 2014)

Museumsbesuch? Oh nein, nicht schon wieder; etwas Langweiligeres kann man sich ja gar nicht vorstellen! Aber was, wenn es einmal ganz anders laufen würde? Wenn es keine Führungen und keine nervigen Aufseher gäbe? Wenn man nachher keinen Aufsatz für die Schule schreiben müsste? Wenn ...? Die Geschichte führt uns durch einen etwas anderen Museumsbesuch ...

Ziel des Kurses ist es, Kinder auf eine altersgerechte Weise in die Welt der Barockmusik und ihren Instrumenten einzuführen. Am Einführungsnachmittag besuchen wir das Musikmuseum. Am Kurswochenende wird dann sowohl im tutti wie in kleinen Gruppen musiziert und getanzt. Als Abschluss gibt es eine Aufführung für Familie und Freunde.

Theaterspielen in den Frühlingsferien (Kinder 7-10 Jahre, Anmeldung bis 24. März 2014)

Szenen aus dem Räuberwald: Der Räuber Knatter Ratter macht allen Angst – und hat selber Angst. Wenn er etwas Verdächtiges hört, schaut er ganz böse drein und zückt seinen Säbel oder die Pistole. Aber wenn sein Opfer ein alter kranker Bauer ist oder ein Kind, das sich im Wald verirrt hat, dann schmilzt sein grosses Räuberherz. Wir spielen Szenen aus dem Räuberwald. Die besten zeigen wir am Ende der Woche dem Publikum.

Schnupperlektion: Sa 22. März 2014, 11.30-12.30 Uhr

Rhythmik für Senioren (Marianne Billo), 10 x am Dienstag 10.30-11.20 Uhr, ab 29. April 2014 (Anmeldung bis 24. März 2014)

In der Gruppe erleben Sie das Zusammenspiel von Rhythmus, Bewegung und Musik. Die natürlichen, körpereigenen Bewegungsmöglichkeiten wie Gartengänge, Spannung – Entspannung, Kräfteinsatz, Koordination usw. werden durch die Musik inspiriert, stimuliert, harmonisiert und motiviert. Ihre gesamte Wahrnehmung, die geistige und körperliche Mobilität und nicht zuletzt Freude und Kreativität werden gefördert und erhalten.

Sechserticket Instrumentalspiel für Erwachsene (Anmeldung jederzeit möglich)

Der Kurs richtet sich an musizierende Erwachsene, welche ihr Instrumentalspiel pflegen und in regelmäßigen Abständen Unterricht nehmen möchten. Die Lektionen finden nach Absprache mit der Lehrperson statt. Das Sechserticket eignet sich ebenfalls für Personen, die nach einer längeren Pause den Instrumentalunterricht wieder aufnehmen möchten.

Fächerangebot: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Trompete/Büchel (Alphorn), Violine, Barockvioline, Violoncello, Gitarre, Klavier, Kammermusik für Ensembles.

Details zu den Kurszeiten entnehmen Sie bitte dem Inserat in dieser Ausgabe. Weitere Informationen und Anmeldung: Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 4125 Riehen. Telefon 061 641 37 47. www.musikschule-basel.ch

Verspannungen und Schmerzen beeinflussen



Tiefe Verspannungen und chronische Schmerzen schränken uns im Alltag ein. Die Formative Körpertherapie bietet die Grundlage für Anleitungen, um die Verspannungen bewusst in ihrer Organisation aufnehmen zu können. Durch das Verstärken und den langsamen Abbau der Spannung in feinen Sequenzen wird die Pulsation im eingeschränkten Bereich gestärkt

und führt zu einer besseren Durchblutung und zu mehr Wohlbefinden im ganzen Organismus.

Die Ursache für Schmerzen und Unwohlsein ist oft unsere Körperhaltung. Das Üben der Regulierung von Spannungsmustern ermöglicht es, chronische Schmerzen zu beeinflussen. Es ist eine herausfordernde und wirkungsvolle Art, sich den eigenen Schmerzen zuzuwenden und «Ent-Spannung» zu fördern. Einführungslektionen zum Kennenlernen gratis. Infos/Anmeldungen: Telefon 061 361 33 69.

C. Kobler Glaser
dipl. Polarity-Therapeutin, zert. Beraterin OIP im psychosozialen Bereich

Einfluss nehmen auf tiefe Verspannungsmuster und Schmerzen

Übungen aus der Formativen Psychotherapie verbinden die muskuläre und die kortikale Tätigkeit. Tiefe muskuläre Verspannungen, Gelenkbeschwerden und nervliche Anspannung können positiv beeinflusst und gelindert werden.

Mo., 10.30–11.30 Uhr + 18–19 Uhr

C. Kobler Glaser, dipl. Polarity-Therapeutin, Im Niederholzboden 55

☎ 061 361 33 69 / 078 861 85 33

RZ032004

Trommeln und Pfeifen bei den Vereinigten Kleinbaslern 1884 (VKB)



Viele Kinder sind begeistert vom Trommeln oder Pfeifen und freuen sich, einmal aktiv an der Fasnacht teilnehmen zu können. Damit diese Begeisterung auch anhält, ist es wichtig, das «Fasnachtshandwerk» dort zu lernen, wo man etwas von der Sache versteht.

Die VKB ist die älteste Clique in Basel. Sie pflegt ihre Traditionen und

ist doch immer wieder offen für Neues. Besonders liegt ihr aber am Herzen, dass ihr Nachwuchs von erfahrenen und kompetenten Instruktoren betreut wird. In einer lockeren Umgebung, aber doch mit der nötigen Ernsthaftigkeit, wird den Kindern das Trommeln und Pfeifen beigebracht.

Auch die Geselligkeit soll aber nicht zu kurz kommen. An der Fasnacht und an zahlreichen Anlässen unter dem Jahr haben die Kinder viel Spass und sie finden schnell Gleichgesinnte und Freunde.

Nach der Fasnacht beginnen unsere neuen Trommel- und Pfeiferkurse. Mädchen und Knaben ab sieben Jahren können in einem kostenlosen Schnupperkurs (Dauer: halbes Jahr) die ersten Erfahrungen mit Schlegeln oder Piccolos sammeln. Alle Kurse finden in unserem eigenen Cliquenkeller bei der Mustermesse statt.

Auskunft und Anmeldung: Severin Obertüfer, Mobile 079 324 34 43, Telefon 061 751 21 01 oder unter www.vkb.ch. Einschreiben am 17. März, 18–20 Uhr, Clarastrasse 57, 2. UG.



Posaunenchor? Warmer, grosser Klang...

Wie wäre es, selber Teil vom warmen Brass-Band-Klang zu werden? Der Posaunenchor macht es mit Unterricht für Kornett (vergleichbar mit Trompete), Althorn, Euphonium, Posaune, Tuba oder Schlagzeug möglich. Professionelle Lehrkräfte bieten Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Leihinstrumente stehen zur Verfügung. Fortgeschrittene finden so den raschen Einstieg in den gut 20-köpfigen, altersmässig bunt gemischten Posaunenchor. Die Aussicht, bereits nach kurzer Zeit in einer Brass Band zu spielen, spornt viele beim Üben besonders an. Dies ist eine Spezialität vom Unterricht beim Posaunenchor. Personen, die bereits ein Blechblas- oder Perkussionsinstrument spielen, können selbstverständlich auch direkt einsteigen.

Wer Lust hat, nicht nur zu lesen, sondern zu hören, der sollte folgende Gelegenheiten nicht verpassen: Der Posaunenchor präsentiert sich an Konzerten am 8. Februar um 19 Uhr in der Evangelischen Pfarrkirche in Dossenbach (D) und am 15. Februar um 20 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Informationen zu Schnupperstunden und Kursen bei Stefan Egli, Telefon 076 303 41 21, E-Mail: ausbildung@posaunenchor-riehen.ch, Internet: www.posaunenchor-riehen.ch.

Spielen lernen...

... bei Profillehrern & mitmachen in der Brass Band!



Konzert Dorkirke, 15. Feb., 20h
«Geistliche Musik aus vier Jahrhunderten»

www.posaunenchor-riehen.ch
Kurse für Jung und Älter beim Posaunenchor des CVJM Riehen

Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel

Die STH Basel bietet im ersten Halbjahr 2014 ausgewählte Veranstaltungen an:

Zwei Weiterbildungsangebote
• Gemeinde leiten:



Vom 21. Februar bis 23. Mai, 7 Nachmittage, jeweils freitags 13.45 bis 17.15 Uhr.
• Ansprechende Bibelauslegung:
Vom 10. Mai bis 21. Juni, fünfmal, samstags von 9 bis 12 Uhr.

Examenspredigten
von Studierenden der STH Basel. 5. bis 7. Mai, 17 und 20 Uhr, Freie Evangelische Gemeinde Riehen, Erlensträsschen 47, 4125 Riehen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der STH Basel (www.sthbasel.ch).



Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel
Mühlestiegrain 50
4125 Riehen

Samstag, 22. März 2014, 9:30 bis 16:00

Schnupperstudientag an der STH Basel

Was heisst Theologie studieren?

Wie läuft ein Theologiestudium ab?
Ist es das richtige für mich?

Treffen Sie Studierende und Dozierende, mit denen Sie Ihre Fragen diskutieren können.

www.sthbasel.ch/schnupperstudientag

BERLITZ - IHR WEITERBILDUNGSPARTNER FÜR GLOBALE KOMPETENZ



Sprachen • Business Seminare • Kids & Teens Camps

Berlitz Basel • Gerbergasse 4
Tel. 061 226 90 40 • basel@berlitz.ch



A Global Education Company

RZ031965

Schwimmkurse im Wasserstelzen in Riehen

Auch in diesem Frühjahr finden wieder Kinderschwimmkurse im Hallenbad Wasserstelzen statt. Ab dem 17. März können Kinder ab 4½ Jahren unsere Grundlagenschwimmkurse besuchen. Durch diese Kurse erlangen die Kinder die nötige Sicherheit im Wasser. Am Anfang wird ihnen das Element Wasser spielerisch nähergebracht. Wenn die Kinder das nötige Vertrauen gefasst haben und sich ohne Angst im Wasser fortbewegen können, erlernen sie die verschiedenen Schwimmstile und verfeinern die Techniken nach und nach. Unsere Kinderschwimmkurse finden von Montag bis Freitag am Abend sowie am Samstag nachmittag im Hallenbad Wasserstelzen statt.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei uns! Sie erreichen uns von Montag bis Freitag auf der Geschäftsstelle per Telefon 061 361 65 19 oder per Mail (info(at)schwimmschulebasel.ch).

Weitere Kurse ab 17. März 2014:

Aquafit in der Reha Chrischona

Dienstag 18.30 – 19.30 Uhr Aquafit Flachwasser

Freitag 18.30 – 19.30 Uhr Aquafit Flachwasser

Schlankheits-Gesundheitsschwimmen im Wasserstelzen

Dienstag 20.15 – 21.00 Uhr Gesundheitsschwimmen



RZ031987



Klavier Unterricht Marion Pachlatko-Billo

- Morgentlicher Unterricht für Erwachsene & Senioren
- Gratis Schnupperstunde

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Marion Pachlatko-Billo
Unterm Schellenberg 127
4125 Riehen
Telefon 061 601 18 39
oder 079 463 26 23

Selbstverteidigung mit Ving Tsun Kung Fu



Kurs Ausschreibung:

Das Training ist in verschiedene Schwierigkeitsstufen unterteilt. Sowohl Anfänger wie auch Fortgeschrittene werden in kleinen Gruppen individuell gefördert. Auch Senioren profitieren von unserem Training und sind bei uns herzlich willkommen. Sifu Sabine Schmutz ist eine anerkannte Ving-Tsun-Meisterin, die ihr Wissen und Können meisterhaft weitergeben kann. Ihre Schule bringt jedes Jahr 2 bis 3 Schweizer Meister hervor.

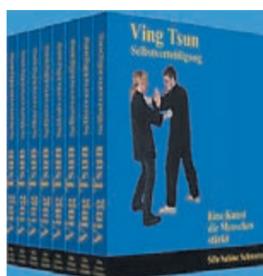


- hat zum Ziel, den Gegner mit den erlernten Techniken möglichst schnell kampfunfähig zu machen.
- bewirkt, dass man weniger gestresst ist und physische sowie geistige Leistungen mit wenig Energieaufwand vollbringen kann.
- vereint drei Bereiche: Form, Anwendung und Meditation, um eine körperliche und geistige Harmonie «die eigene Mitte» zu finden.
- ist nicht Kraft gegen Kraft (die/der Stärkere gewinnt). Durch gezielte Übungen lernt man, die gegenläufige Kraft zum Konterangriff zu nutzen, damit es körperlich unterlegenen Menschen möglich ist, sich gegen Stärkere erfolgreich zu verteidigen.
- bedeutet auch, Zeit und Mühe zu investieren, um etwas zu erreichen. Jeder Schüler/jede Schülerin muss hart an sich arbeiten, um die Fähigkeit zu erlangen, Ving Tsun erfolgreich einzusetzen.

Trainingszeiten:

Kinder 5–7 Jahre:
Do 17.15–18.30 Uhr
Kinder 7–14 Jahre:
Di/Do/Fr 17.15–18.30 Uhr
Jugendliche und Erwachsene
15–90 Jahre:
Mo/Di/Fr 19.00–21.00 Uhr

SASCHU VING TSUN KUNG FU Basel,
Frobenstrasse 22
Telefon 079 458 25 02
www.sabine-schmutz.ch



Ving Tsun ...

- hat alles, um sich effektiv zu verteidigen.
- beinhaltet die körperliche und geistige Auseinandersetzung mit sich selbst.
- schult den Körper und koordiniert die Bewegungen.
- erfordert keine Akrobatik.

Spannende und kreative Frühlingsferien-Aktivitäten in der KiWo

KiWo, die Kenner wissen es schon, steht für Kinderwoche. Im Zentrum steht ein kreatives, christliches Kinderprogramm. Die Kommentare von Kindern der letzten KiWo auf die Frage, was ihnen denn am besten gefallen hätte, geben einen kleinen Einblick in das vielfältige Programm: «Dass me dr Josef vo dr Bible im Theater mol in ächt het könne gseh», «Das Singen und die Band in der Aula waren cool», «Unser Betreuer war meeeeganett und wir konnten oft schütten». Die Kinder werden in kleinen Gruppen von Mitarbeitern verschiedener Riehe-



Für alle Kinder zwischen 6 (2.KG) und 12 Jahren
Wann: 22. - 26. April 2014
Wo: Wasserstelzenschulhaus Riehen
Veranstalter: Evangelische Allianz Riehen und Bettingen
Alle Infos und Anmeldung: www.kiwo-riehen.ch

ner Kirchengemeinden betreut. In der Gruppe nimmt man am Programm in der Aula mit biblischem Theater, Musik und Aktivitäten teil. Es bleibt viel Zeit für Sport, Spiel und Basteln. Dem Freitag sehen die Kinder mit besonderer Spannung entgegen. 28 Workshops stehen zur Auswahl, das Angebot reicht von Fussball, Klettern, über Glace herstellen bis Beatboxen. Am Samstag steht das Aulaprogramm auch den Eltern offen. Es wird von Jahrmarktständen auf dem Schulhof mit zahlreichen Spielmöglichkeiten und Action sowie Verpflegungsständen eingerahmt.

Die Anzahl der Plätze ist limitiert, wer noch teilnehmen möchte, sollte sich daher bald anmelden.

Unterricht für Kinder und Erwachsene Querflöte, Kinderquerflöte, Blockflöte

Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz («Kinderquerflöte») geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider Grundstein gelegt werden, um später ein anspruchsvolleres Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielen zu lernen.

Die recht knifflige Anblastetechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lungen. Beginn ab etwa fünf bis sechs Jahren. Die gebogene Querflöte kann ab etwa acht Jahren erlernt werden (je nach Körpergrösse). Danach folgt die gerade Querflöte für Jugendliche und Erwachsene. Mit der Sopranblockflöte kann ab etwa fünf Jahren begonnen werden, danach folgt die Altblockflöte.

Erwachsene können in jedem Alter mit Flöte spielen beginnen. Es sind auch Gruppenstunden möglich, wenn etwa die gleichen Voraussetzungen herrschen.

Lassen Sie sich von mir beraten. Schnupperstunden sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Irena Waldmeier, Telefon 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. Besuchen Sie auch meine Webseite: www.irena-waldmeier.ch.



Querflöte Kinderquerflöte Blockflöte

für Kinder und Erwachsene

Irena Waldmeier
Gänshaldenweg 6
4125 Riehen

Tel. 061 641 10 68
irena.waldmeier@
sunrise.ch



Massgeschneiderte Sprachaufenthalte im Ausland



Eines der beliebtesten Ziele für Sprachaufenthalte bei Jung und Alt ist London.

Eine Managerin stellt andere Ansprüche ans Sprachenlernen als ein Berufseinsteiger und ein Jugendlicher hat andere Bedürfnisse als ein Studienabgänger. Ein Blick auf den Sprachreisemarkt zeigt, dass es für jede Lebenssituation den passenden Sprachkurs gibt.

Als ein führender Anbieter von Sprachaufhalten bietet Boa Lingua Sprachkurse für jedes Alter. «Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren empfehlen wir einen Jugendsprachkurs in den Schulferien», erklärt Sandra Fendrich, Leiterin der Boa-Lingua-Filiale in Basel. Lehr-, Schul- und Studienabgänger, die etwas mehr Zeit zur Verfügung haben, sollten über einen längeren Sprachaufenthalt im Ausland nachdenken. «So können sie wichtige Pluspunkte für den härter gewordenen Arbeitsmarkt sammeln und zum Beispiel ein Cambridge-Diplom absolvieren.»

Mehr als Sprachen lernen

Wem ein gewöhnlicher Sprachkurs zu wenig Abwechslung bietet, hat mit Work & Study eine grosse Auswahl an Alternativen, die von Einsätzen für Non-Profit-Organisationen über Farm-Stay und Praktika bis zu bezahlten Arbeitseinsätzen reichen. «Besonders beliebt sind unsere Demi-Pair-Programme», so Fendrich weiter. Um sein Profil für die Geschäftswelt zu schärfen, eignet sich zudem ein intensives Business-Sprachtraining. Es gibt somit für jeden den passenden Sprachkurs, um sich zielgerichtet und effizient zu verbessern.

Weitere Informationen

Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit
www.boalingua.ch, www.businessclass.ch
www.workandstudy.ch, www.boalingua.ch/blog

Filiale Basel, Falknerstrasse 26, 4001 Basel
Telefon 061 264 19 19, basel@boalingua.ch

Boa Lingua
SPRACHAUFHALTE WELTWEIT

sprachaufenthalte weltweit

**BOA LINGUA BASEL, TELEFON 061 264 19 19
PROSPEKTE UND INFORMATIONEN: WWW.BOALINGUA.CH**

TIEFPREIS-GARANTIE
.....
100%!

Brautmode Bachmann, Schopfheim

Bei uns finden Sie die Kleider für Hochzeit, Party, Bankett, Abiball, Abschlussball usw.!

Sie haben vor zu heiraten? Dann sind Sie bei uns in puncto Bekleidung für Braut, Bräutigam und Hochzeitsgäste genau richtig. Wir bieten Ihnen auf grosszügig eingerichteten 500 m² eine grosse Auswahl an kurzen und langen Brautkleidern, Herrenanzügen, Abend- und Cocktailmodellen sowie festlicher Kindermode zu Taufe, Kommunion und Konfirmation. Zu unserem Service gehört natürlich das Einkleiden des Brautpaares von Kopf bis Fuss. Dieses kann dabei unter einer Vielzahl von möglichen Accessoires wählen. Besonders hervorzuheben ist hier unser riesiges Angebot an bequemen Brautschuhen. Hier kann die Braut unter mehr als 80 verschiedenen Modellen den richtigen Brautschuh für sich finden.



Brautmode Bachmann
www.brautmode-online.de
Brautkleider ab Gr. 32-64

Sie finden bei uns:
 ● Brautkleider ● Abend- und Cocktailmode
 ● Alles für den Bräutigam ● Kommunion- und Taufkleider
 ● Brautaccessoires von Kopf bis Fuß

Hebelstraße 10 79650 Schopfheim
Telefon +49 7622 / 67 30 51
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Wir bitten um vorherige Terminabsprache!

Unser Service geht jedoch über das Einkleiden weit hinaus!

So bieten wir Ihnen u.a.:
 – eine eingehende, fachgerechte kompetente und individuelle Beratung
 – die kompetente und stilvolle Abstimmung der Kleidung von Braut und Bräutigam zueinander
 – das Anpassen des Hochzeits-Outfits durch unser fachkompetentes Schneiderstudio
 – die kostenlose Aufbewahrung der Hochzeitskleidung bis kurz vor Ihrem Hochzeitstermin

Besuchen Sie uns doch einfach in unseren Räumen mitten in Schopfheim.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, dass wir mit dazu beitragen können, dass Ihre Hochzeit der schönste Tag in Ihrem Leben wird.

Trauringe ganz individuell

Bereits in der Antike war der Trauring bekannt. Schon damals wurde der Trauring am Ringfinger der linken Hand getragen, aus dem Glauben heraus, dass eine Ader von diesem Finger direkt zum Herzen und damit zur Liebe führt.



Das Brautpaar kann auch direkt vor Ort im Goldschmiedatelier unter Anleitung von Alina Plücken ihre Trauringe selber schmieden.

Zum Design werden auch praktischen Aspekte, wie zum Beispiel komfortable Tragbarkeit, berücksichtigt.

Zudem ist es im Goldschmiedatelier Plücken möglich, unter Anleitung die Trauringe selbst zu schmieden. Selbstverständlich gibt es nicht nur Trauringe in jeglichem Design und Material, sondern auch ein grosses Angebot an Braut- und Schmuck für andere Anlässe.



das goldschmiede atelier
Inh. Alina Plücken

individueller Schmuck & Trauringe
Trauringe selbst schmieden
Anfertigung - Umarbeitung - Reparatur

Das Goldschmiedatelier Inh. Alina Plücken
Lulvenstr. 8 - 79539 Lörrach - Tel. 07621/49557
Di - Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr, Mo Ruhetag
www.goldschmiede-loerrach.de

Ankommen. Entspannen. Geniessen.



von der Pike auf gelernt und arbeiten seit 1994 selbstständig auf Burg Rötteln.

Restaurant Burgschenke

Wertschätzung wird gross geschrieben. Achtsamkeit heisst das Zauberwort – gegenüber unseren Gästen, Mitarbeitern, Lieferanten und Zutaten. Zweimal wöchentlich erreicht uns taurische Feinkost von Rungis – und regionale Produkte kommen zum Zug wo immer möglich.

Biergarten unter dem alten Baumbestand

In unserem Biergarten können Sie sich im Schatten von altem Baumbestand und rauer Naturmauer Ihre Wünsche selbst erfüllen. Keine Tischreservierung. WM-Fussballspiele werden übertragen.

Dienstag bis Sonntag ab 11 Uhr bis Sonnenuntergang. Montag auch in der Hochsaison.

BURGSCHENKE
BURG RÖTTELN
BIERGARTEN

DER ZAUBER DES BESONDEREN

Dörthe & Carsten Stein
Burg Rötteln
79541 Lörrach
Röttelweiler 47

Telefon 0049 7621 52141 www.burgroettein.com

Restaurant Burgschenke: Dienstag bis Samstag 11.30-14.00 und 18.30-23.00 Uhr

Eine Oase des Wohlfühls. Wir, Dörthe & Carsten Stein und unser engagiertes Team, wollen Sie rundum verwöhnen: mit aussergewöhnlichem Ambiente, kulinarischen Köstlichkeiten und beflügelnder Lebensart. Echtheit, Geradlinigkeit und Frische lauten unser Anspruch in Küche und Service. Als Koch, Restaurantfachleute und Hotelbetriebswirte haben wir unsere Berufe



Hochzeiten 2014

Delegieren, um die eigene Hochzeit zu geniessen

Der schönste Tag im Leben eines verliebten Paares ist – man höre und staune – die Hochzeit. An diesem einen Tag soll alles perfekt sein, deshalb beginnt man mindestens ein halbes Jahr vor der Feier mit den Vorbereitungen. Viele Paare nehmen die Organisation selber in die Hand, was an und für sich gut ist. Nur sollte man sich bewusst sein, dass in diesem Fall der Stresspegel schnell und stark ansteigen kann, denn man muss an so vieles denken: Standesamt, Kirche, Trauzeugen, Einladungen, Eheringe, Blumendekoration, Restaurant, Musik...

Es kann schon vorkommen, dass viele Paare bereits vor der eigentlichen Trauung fix und fertig sind, sodass sie von ihrer eigenen Hochzeit leider wenig mitbekommen. Man sollte nie vergessen, dass man für sich und nicht für die Gäste heiratet.

Das Zauberwort heisst deshalb «delegieren»: Gute Restaurants organisieren auf Wunsch auch die Dekoration und die Musik, man muss nur fragen. Wichtig dabei ist, dass man vorher abspricht, was man mag und was nicht. Auch die Einladungskarten muss man nicht selber entwerfen, das übernimmt auf Wunsch die Druckerei. Schlusslich die Hochzeitstorte bei einem Konditor mit Lieferservice aussuchen und direkt an den Feiertag liefern lassen.

Natürlich spielen auch die Finanzen eine Rolle, denn macht man alles selber, spart man viel Geld. Doch wie gesagt: Denken Sie auch an Ihre Nerven!

A propos Nerven: Entscheiden Sie sich früh, ob die Hochzeit in grossem Stil oder in kleinem Rahmen stattfinden soll. Eine gut durchdachte Gästeliste ist für solche Anlässe sehr hilfreich. Beginnen Sie mit den Namen der Menschen, die Sie unbedingt den ganzen Tag dabei haben möchten.

Und erstellen Sie zeitgleich eine zweite Liste für Einladungen zum Apéro. Gehen Sie die Liste mehrmals durch, um niemanden zu übersehen. Schnell bekommen Sie auf diese Weise einen Überblick. Sie müssen übrigens nicht jeden einzelnen Verwandten einladen, nur weil Sie finden, dass es sich so gehört: Es ist Ihr Fest und Ihr Tag, die Entscheidung, wer dabei sein soll, liegt ausschliesslich bei Ihnen.



Fotos: Fotostudio Köpfer, Steinen



ART ANDREA in Binzen

Andrea Schlüter, Goldschmiedemeisterin seit 1992 führt in Binzen ein kleines und feines Goldschmiedatelier, ein Forum für grosse und kleine Schmuckfreunden. Die tägliche Herausforderung mit dem spielerischen Umgang der Materialien, Farben und Formen sowie den kreativen Vorstellungen von Andrea Schlüter machen jedes Schmuckstück einzigartig und von besonderem Wert. Das Reizvolle an ihrer Arbeit ist, die Wünsche und Vorstellungen der Kunden zu realisieren und jedem Schmuckstück ein individuellen Charakter bei der Anfertigung einfließen zu lassen.

Sie suchen Trauringe oder Partnerringe? Oder wollen Sie selbst einen Ring entwerfen?

Dann besuchen Sie doch den Ringkonfigurator von Amodoro. Klicken Sie einfach auf www.amodoro.de. ART ANDREA ist Ihr Amodoro-Partner vor Ort.

Um offene Fragen persönlich zu besprechen, steht Ihnen Andrea Schlüter in ihrem Goldschmiedatelier zur Verfügung.

ART ANDREA - Goldschmiedatelier, Hauptstrasse 44a, D-79589 Binzen, Telefon +49 7621 66 94 67, www.goldschmiede-artandrea.de.

Neu! www.amodoro.de Der Trauringkonfigurator



JA
=
ART ANDREA

Hauptstr. 44 a
D-79589 Binzen
+49 (0) 7621 669467
www.goldschmiede-artandrea.de

Floricultur Jutta Hanser

Nach Herzenslust widmen wir uns einem der schönsten Themen unserer Arbeit, der Hochzeitsfloristik! Lassen Sie sich für den wichtigsten und schönsten Tag in Ihrem Leben Ihren Traumstrauß kreieren! Mal verwunschen, natürlich fließend, mal extravagant und gewagt oder ganz simpel und form schön! Darauf abgestimmt bieten wir Autoschmuck, Kirchen- und Tischdekorationen an. Mit dieser gelungenen Kombination verschaffen wir Ihnen eine wunderschöne Atmosphäre für Ihr ganz besonderes Fest.

Floricultur Jutta Hanser

- Blumen
- Dekorationen
- Geschenkkideen

Hauptstraße 219
79576 Weil am Rhein
Tel. 0049 7621 1624294
info@floricultur.de

Mo.-Fr. 09.00 – 12.30 und 14.30 – 18.30 Uhr
Sa. 08.00 – 14.00

www.floricultur.de



Für die täglichen Blumengeschenke finden Sie bei uns eine grosse Auswahl an Schnittblumen und fertigen Straußen. Mit ausgearbeiteten Pflanzen oder anderen Geschenkideen können Sie Ihren Freunden und Bekannten eine Freude machen.

Kosmetik Institut Torriani in Riehen

Wollen Sie nicht auch manchmal der täglichen Hektik entfliehen, sich einfach zurück lehnen und die Seele baumeln und verwöhnen lassen? Sich etwas Gutes tun und sich etwas gönnen?



pevonika BOTANICA

KOSMETIK INSTITUT
RITA TORRIANI

GÄNSHALDENWEG 10
CH-4125 RIEHEN BS

PHONE ++41 (0)61 641 17 41

MO – SO 08:00 – 20:00
NACH TEL. VEREINBARUNG

Herzlich willkommen bei Rita Torriani – das Kosmetik Institut für Ihre individuelle Schönheitspflege seit 1986. In einem gepflegten und stillen Institut erhalten Sie professionell und meisterlich die Luxuspflege für sichtbar schöne Haut – frei von hautbelastenden Bestandteilen. Die ruhige und entspannte Atmosphäre lässt einen Durchatmen und den Alltag vergessen.

Starten Sie erholt und im neuem Glanz in Ihren schönsten Tag im Leben.
Lassen Sie sich beraten und verwöhnen – weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 061 641 17 41.

Bäckerei Konditorei Apéro-Service
GERBER ... und vo uns dr Apéro

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22
www.baecerei-gerber.ch



Foto: Uta Herbert, pixelio.de



Das Fotostudio Köpfer ist unter dem Motto «Inspirierend – emotional – kreativ» seit über 30 Jahren in allen Bereichen der Fotografie für Privat- und Firmenkunden ein zuverlässiger

inspirierend • emotional • kreativ

fotostudio köpfer

Ihre Traumhochzeit setzen wir gekonnt ins richtige Licht!

Ob auf Location oder im Studio nur 5 Minuten von Lörrach

inspirierend • emotional • kreativ

luc

Tel. 07627 / 2577
Kirchstraße 2a
79585 Steinen

e-mail: foto-koepfer@online.de
www.foto-koepfer.de

Partner. Durch die Erweiterung unseres Portfolios um die Bereiche Film/Video und Animation bringen wir für unsere Firmenkunden Werte zeitgemäss zum Ausdruck.

Ihre Produkte, Dienstleistungen und die Menschen, die dahinterstehen, haben einen ganz besonderen Wert. Ob als Firmen-, Produkt oder Messepräsentation. Werte und Wertigkeit sichtbar zu machen, ist heute mehr denn je Aufgabe und Herausforderung.

Ihre Botschaften an den Markt sollen Vertrauen und Beziehung zu Ihren Kunden fördern. Eine zeitgemässe und moderne Umsetzung spielt dabei eine wichtige Rolle.

«Ein gut gemachter Film ist sehr viel unterhaltsamer als Papierberge.»

Auch deshalb ist ein Unternehmensfilm eine so interessante Möglichkeit, um für das eigene Unternehmen zu werben.

Fotostudio Köpfer - www.foto-koepfer.de

Das Grüne Bündnis dankt Ihnen
für Ihre Stimme bei
den Gemeindewahlen!

GRÜNES BÜNDNIS

www.gruenesbuendnis.ch



Kompetenz für Riehen



«Zeit, dass der Gemeinderat
Grüner wird!»

Andreas Tereh
in den Gemeinderat

Jetzt Andreas Tereh in den Gemeinderat wählen
und mit ihm Annemarie Pfeifer, Franziska Roth
und Guido Vogel, sowie Christine Kaufmann für
das Gemeindepräsidium!

RZ031930

FDP
Die Liberalen
Frauen

Für die Freisinnigen Frauen Basel-Stadt

Jede Stimme zählt!



Silvia Schweizer
in den
Riehener Gemeinderat



RZ031529

Sie steht ein für:

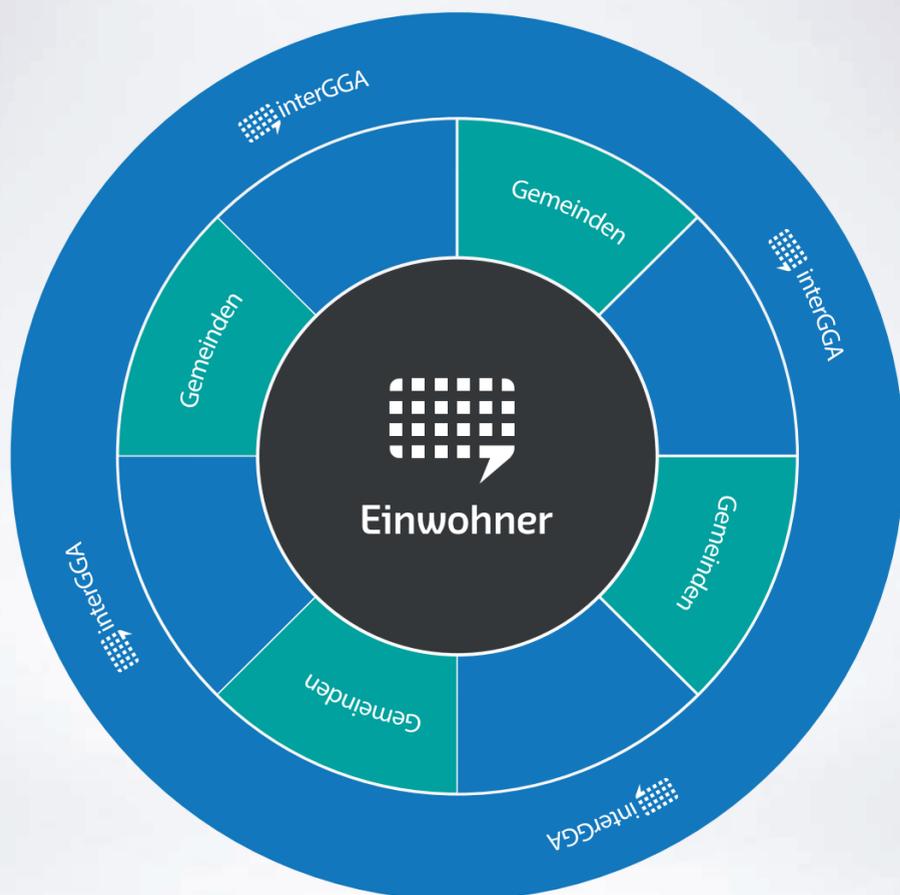
- gesunde Finanzen
- fortschrittliche Familienpolitik
- bessere Bedingungen
für Wiedereinsteigerinnen

rega

Ihre Luftbrücke in
die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

inserate@riehener-zeitung.ch



Bei uns steht der Einwohner
im Mittelpunkt

Ein starker
Partner in der
Region, für
die Region

Das Kabelnetz Ihrer Gemeinde.



interGGA AG
Pfeffingerstrasse 3
CH-4153 Reinach
Tel. +41 61 599 55 55
info@intergga-ag.ch
www.intergga.ch



interGGA
DAS KABELNETZ
IHRER GEMEINDE

RZ031888

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Parking Gemeindehausparkplatz, Projektierungskredit

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Projektierung eines Parkings unter dem Gemeindehausparkplatz einen Projektierungskredit von CHF 370'000. Das Projekt ist technisch und finanziell so zu gestalten, dass es auch mit einem privaten Investor realisiert werden kann. Betreffend die Gesamtzahl und die Anordnung der Parkplätze im Dorfzentrum sind verschiedene Varianten auszuarbeiten.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 29. Januar 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 2. März 2014)

Sieglinweg. Im Abschnitt Bahnhofstrasse bis Bettingerstrasse, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend;

öffentliche Planaufgabe.

Umgestaltung des Sieglinwegs im Abschnitt Bahnhofstrasse bis Bettingerstrasse: Reduktion der Schalensteinhöhe auf 3 cm Höhe im ganzen Sieglinweg.

Der Projektplan Nr. 519.10.003 vom 18. Dezember 2013 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Freitag, 28. Februar 2014, jeweils von Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und

Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Freitag 28. Februar 2014, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 7. Februar 2014

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Reglement über die Parkraumbewirtschaftung

Änderung vom 4. Februar 2014

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I. Das Reglement über die Parkraumbewirtschaftung vom 29. Oktober 2013 wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

2 Das Parkieren im Gebiet A der Zone «Parkieren gegen Gebühr» ist auf 2 Stunden beschränkt. Im Gebiet B ist das Parkieren auf 3 Stunden beschränkt.

II. Diese Änderung wird publiziert; sie wird am 10. Februar 2014 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Gastfamilien für arme Kinder gesucht

Tausende Schweizer Familien haben in den letzten Jahren in den Ferien ein armutsbetroffenes Kind aus der Schweiz, aus Deutschland oder aus Frankreich bei sich aufgenommen. Sie haben damit ihre Solidarität ausgedrückt gegenüber Familien, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive sucht für diesen Sommer neue Gastfamilien.

1200 Kinder vermittelt Kovive jedes Jahr in Gastfamilien. Ziel ist, dass die Gastkinder ihren Erholungsaufenthalt, wenn möglich, jedes Jahr bei der gleichen Gastfamilie verbringen dürfen. Kovive bereitet die Gastfamilien sorgfältig auf diese Aufgabe vor, zudem steht ein Netzwerk von erfahrenen regionalen Mitarbeitenden in deren Wohnregion unterstützend zur Seite. Weitere Infos erhalten Interessierte unter www.kovive.ch, info@kovive.ch oder Telefon 041 249 20 90.

RäDäBon.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbön zum Erleben.

proinnerstadt.ch

Inselstaat in der Karibik	es grenzt an die Kt. JU u. SO	europ. Hauptstadt	Gutschein	kein einziges Mal	Strumpfhalter	Gattin v. Zeus	Geschlechtsorgane	Abk. für Kraftwerk-schule	rankende Pflanze
↳	2		kurzer Ortsname		das Dorf-museum dort (BL)		10		
darin brät man z.B. Fleisch	schneefrei	Fisch u. Teil des Kopfes	inneres Organ, wir haben zwei				Einzelzimmer, abgekürzt	daraus macht man Popcorn	
↳				span. Ausruf	Gesangsstück			aber, sagt d.Tessiner	
einstiges Warenhaus, auch in Basel		grosse CH-Partei	kurz f. Europ. Patent	9	Vogel, mag auch Städte			Kürzel für Südsüdost	
Pflanzen, teils brennen sie					dient teils in Krimis als Gift	Fachbereich, Abk.		Personalpronomen	
man steigt auf ihr hinauf	11				teuerster Pilz	einfaches Wasserfahrzeug			typische Stadtbäume
it. Ferieninsel	das und Herzoginowa	birnenf. Frucht der Tropen	franz.: Getreide	DDR-Auto			Köstlichkeit in feinem Teig	anno domini, Abk.	8
↳								dieser Capone	
		sie fliesst in Kt. BL in d. Rhein		6		dort steht Akropolis	D.p = Dummkopf		
mithin, ergo	ein bisschen eiförmig		Kürzel für Überprüfungsausschuss			chem. Zeichen f. Natrium		weil, als	
↳									
		Hafenstadt in Jemen		5	sie quakt		Autokennzeichen v. Hallau	Treibmittel	
Dreizahl, Dreiheit	USA: nicht NSA, aber ähnlich		Doppelkonsonant		darauf gleitet man aus	das Gallen		Abk. f. Hausarzt	
↳									
			märchenhafte Wesen			3	gerade vorhin		
mit ihr auf Spatzen schiessen	R.e..r = Schiffseigentümer		Teil des Unterkörpers			knapp geratenes Bauteil		..II = haben manche Tiere	
↳									1
			Internetadresse v. Lesotho			dort ist Museum f. Musikautomaten			

Lösungswort Nr. 6/2014

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

RIEHENER ZEITUNG

Ein neuer Preis

rz. Im «Kryzi» gibt es einen neuen Preis zu gewinnen: Pro Innerstadt spendet als neuer Partner der RZ jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 50 und einen im Wert von 100 Franken.

Und dies waren die Lösungswörter im Januar: RHEINHAFEN (Nr. 1); ROE-

MERSTADT (Nr. 2); AUTOBAHNBRUECKE (Nr. 3); GEMPENSTOLLEN (Nr. 4) und LAELLEKOENIG (Nr. 5).

Unter allen Einsendungen mit diesen korrekten Lösungswörtern hat die Glücksfee die Zuschriften von Doris Sutter, Furfelderstrasse 37, 4125 Riehen und Paul Tschudin, Hörnliallee 145, 4125 Riehen gezogen. Sie dürfen

sich über einen der beliebten Pro-Innerstadt-Bons freuen. Wir gratulieren herzlich!

Den nächsten Talon für die Kreuzworträtsel finden Sie in Ihrer Riehener Zeitung vom 28. Februar.

Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

GRATULATIONEN

Gretel und Gottfried Dubach-Wälde zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Donnerstag, 13. Februar, feiern Gretel und Gottfried Dubach-Wälde diamantene Hochzeit. Das Paar heiratete 1954 und zog acht Jahre später von Burgdorf nach Riehen. 40 Jahre lang arbeitete Gottfried als Briefträger in Basel 5; Gretel engagierte sich mit viel Freude als Familienfrau und betreute die drei Kinder. Leider musste das Ehepaar Dubach-Wälde schon viel zu früh von der jüngsten Tochter Abschied nehmen. An deren Sohn, ihrem Enkel, haben Gretel und Gottfried grosse Freude.

Die Jubilare sind froh und dankbar, im Haus der Tochter mit dem schönen Garten wohnen zu dürfen. Gleich im Haus nebenan wohnt der Sohn mit seiner Frau und zwei Hunden, die dem Paar viel Spass bereiten. Gretel und Gottfried Dubach-Wälde danken dem Herrgott von ganzem Herzen, dass sie so lange Zeit beieinander sein dürfen.

Die Riehener Zeitung wünscht dem Ehepaar alles Gute für die Zukunft und noch viele gemeinsame Stunden.

Margrit Niggli-Fritz zum 90. Geburtstag

rz. Rund 20 Personen werden Margrit Niggli-Fritz übermorgen Sonntag, 9. Februar, in deren Wohnung an der Baselstrasse 20a persönlich zum 90. Geburtstag gratulieren. Die aktive Jubilarin wird ihre Gäste selber bekochen. Dabei sein werden auch ihre zwei Töchter, die beiden Enkelkinder und das Urenkelkind.

Seit 1977 wohnt Margrit Niggli-Fritz in Riehen. Zusammen mit ihrem Mann hat sie die halbe Welt bereist, sie waren unter anderem in Australien, Alaska und China. Vor acht Jahren brachte sie ihre letzte Reise nach Kuba. Ihre gute Gesundheit verdankt sie nicht zuletzt der Gartenarbeit und ihren Hobbys – der Herstellung von Ledersachen und dem Lesen von Krimis. Die Riehener Zeitung gratuliert Margrit Niggli-Fritz zum runden Geburtstag und wünscht ihr viele weitere aktive und interessante Jahre.

Alfred Frei-Hürzeler zum 95. Geburtstag

rz. Am kommenden Dienstag, 11. Februar, darf Alfred Frei-Hürzeler im Kreise seiner Familie seinen 95. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich und wünscht ihrem langjährigen Leser alles Gute für die Zukunft.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Mohler-Brennwald, Walter Albert, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Im Niederholzboden 50.

Danner-Meister, Helene Julie, geb. 1947, von Liestal, in Riehen, Schützenrainweg 3.

Keller-Exner, Hans Eduard, geb. 1932, von Erlenbach ZH, in Riehen, Im Hirsalm 45.

Graf-Pfaff, Wilhelm, geb. 1924, von Riehen und Basel, in Riehen, Schäferstrasse 80.

Leuenberger-Loeb, Eva Berta, geb. 1928, von Huttwil BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Meier-Pulfer, Martin, geb. 1918, von Schöfflisdorf ZH, in Riehen, Auf der Bischoffshöhe 110.

Winter, Guido, geb. 1936, von Kaisten AG, in Riehen, Im Hirshalm 44.

Geburten

Riehen

Speth, Antonia Marie, Tochter des Speth, Bernhard Maria, von Deutschland, und der Speth, Salome, von Basel in Riehen.

Pasqual, Sandro, Sohn des Pasqual, Claudio, von Italien, und der Pasqual, Katrin, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Wenkenhaldenweg 30, S E P 2274, 1041 m², Mehrfamilienhaus. Eigentum bisher: Felix Johannes Bossert, in Therwil BL, Martin Michel Bossert, in Basel, und Anna Bossert, in Kerns OW. Eigentum nun: Peter Klaus Berlepsch-Valendas und Sverlana Berlepsch-Valendas, beide in Basel.

Unterm Schellenberg 68, S D P 1078, 328 m², Wohnhaus mit Garagegebäude. Eigentum bisher: André Schenker, in Münchenstein BL, Rita Doris Berger, in Muttensz BL, Monika Kilcher, in Reinach BL, Rosa Anna Lenz und Christel Renate Hofmann, beide in Efringen-Kirchen (DE). Eigentum nun: André Schenker.

Burgstrasse 73, SD StWEP 2047-9 (=47/1000 an P 2047, 1495 m², Mehrfamilienhaus (Westhaus/Mittel- + Osthaus), Autoeinstellhalle) und MEP 2047-16-7 (=1/21 an StWEP 2047-16=79/1000 an P 2047). Eigentum bisher: Paul Ernst Rüedi und Maria Paula Rüedi, beide in Escholzmatt LU. Eigentum nun: Lars Krühne, in Riehen.

Baupublikationen

Abbruch

Lettackerweg 54, Sekt. RF, Parz. 346
Projekt: Abbruch Garage auf der Parzelle

Bauherrschaft: Der Beauftragte für die deutschen Eisenbahnstrecken auf Schweizer Gebiet, Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel
verantwortlich: Ingenieurbüro D. Seibert IDS, Rennerstrasse 1, 79106 Freiburg

Neu-, Um- und Anbau Grienbodenweg 24, 26, 28, Sekt. RF, Parz. 266

Projekt: Abbruch und Neubau Balkone, gartenseitig
Bauherrschaft: Wohngnossenschaft Haslerain, Grienbodenweg 26, 4125 Riehen

verantwortlich: Brüderlin Merkle Architekten AG, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

Basel, 5. Februar 2014

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

SPORT IN KÜRZE

Lehrstunde für Basel Regio im Handball-Europacup

rz. Die Handballerinnen der SG Basel Regio mit den beiden Rieherinnen Danielle Nyffenegger und Selina Lorenz haben das Challenge-Cup-Achtelfinal-Hinspiel zu Hause gegen das französische Team Mios Biganos Bègles erwartungsgemäss deutlich mit 22:45 verloren. Die Baslerinnen begannen gut und lagen sogar kurzzeitig in Führung, hatten aber gegen die gross gewachsenen und muskulösen Französinen, die die Basler Fehler rigoros ausnützten, auf die Dauer keine Chance. Dennoch trugen die Baslerinnen das ihre zu einer attraktiven Partie vor der stattlichen Kulisse von über 300 Zuschauern in der Sporthalle Pfaffenholz bei. Das Team reist heute Freitag nach Bordeaux und tritt morgen Samstag, 8. Februar 2014, um 20 Uhr zum Rückspiel an.

Basel Regio – Mios Biganos Bègles 22:45 (9:22)

Handball-Europacup Frauen. – Challenge Cup, Achtelfinals, Hinspiel. – Sporthalle Pfaffenholz. – Basel Regio: Nyffenegger/Steinmann (Tor); Baumgartner (5), Hochstrasser (3/3), Lorenz (3), A. Mathys (3), Frei (2), Mezei (2), A. Scherb (2), Schneider (2), Bütikofer, M. Scherb, Hofer. – Basel Regio ohne Brunner (abwesend) sowie Dervisaj und S. Mathys (verletzt).

Volleyball-Resultate

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
VBC Allschwil II – KTV Riehen III 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
TV Arlesheim II – KTV Riehen IV 3:1
Sm'Aesch Pfeffingen VII – Riehen IV 2:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
TV Bettingen II – KTV Riehen V 3:0
Juniorinnen U17, Finalrunde:
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen 0:3
Juniorinnen U15, Finalrunde:
VBC Allschwil – KTV Riehen B 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 8. Februar, 18.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VB Neuenkirch
Frauen, 2. Liga:
Sa, 8. Februar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – TV Bettingen
Di, 11. Februar, 20 Uhr, Margarethen
Volley Glaibasel I – KTV Riehen II
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Mo, 10. Februar, 20.30 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – VBC Laufen III
Juniorinnen U23, 1. Liga:
Sa, 8. Februar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A – VBC Allschwil
Juniorinnen U17, Finalrunde:
Sa, 8. Februar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen B – DR Binningen
Easy League Women, Gruppe A:
Fr, 7. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – VBC Kaiseraugst
Männer, 2. Liga:
Sa, 8. Februar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – TV Arlesheim I
Mi, 12. Februar, 20 Uhr, Margarethen
Traktor Basel – KTV Riehen

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional:
Dudes Basketball – CVJM Riehen I 77:59
Jura Basket I – CVJM Riehen I 54:53
Männer, 4. Liga Regional:
BC Pratteln II – CVJM Riehen II 53:48
Junioren U19 Regional:
CVJM Riehen – TV Muttenz 51:50

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Di, 11. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Arlesheim
Juniorinnen U19, Regional:
Sa, 8. Februar, 15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Pratteln
Männer, 2. Liga Regional:
Mi, 12. Februar, 20.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 I
Männer, 4. Liga Regional:
Di, 11. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – Jura Basket II

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga:
So, 9. Februar, 17.45 Uhr, Hagenbuchen
TV Arlesheim – Handball Riehen
Junioren U17, Meister:
So, 9. Februar, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – SG Muttenz/Pratteln

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
Griffins Muttenz-Pratteln – Riehen I 1:2
UHC Fricktal Stein – UHC Riehen I 1:2
Junioren D Regional, Gruppe 8:
TV Bubendorf II – UHC Riehen 18:1
TV Oberwil BLI – UHC Riehen 22:1

FUSSBALL Junioren-Hallenfussballturnier des FC Amicitia

Heimsieg für die Amicitia-D-Junioren



Die Da-Junioren beim 4:0-Auftaktsieg gegen Laufen.

Fotos: Philippe Jaquet

Am eigenen Hallenturnier in der Sporthalle Niederholz holte sich der FC Amicitia a den Turniersieg der D1-Junioren.

BEAT SCHOCH UND OTTAVIO GISLER

Am vergangenen Samstag führte der FC Amicitia Riehen in der Sporthalle Niederholz den Pizza-Melsa-Hallenfussball-Cup der D-Junioren durch. Insgesamt 16 Mannschaften unterschiedlicher Stärkeklassen aus der Region, darunter vier Mannschaften des FC Amicitia, bildeten das Teilnehmerfeld, gespielt wurde in zwei Stärkeklassen. Die D2-Junioren spielten ihr Turnier am Vormittag, während die D1-Teams am Nachmittag ran durften. Die vier Amicitia-Mannschaften spielten unterschiedlich erfolgreich. Die Freude am Fussball war jederzeit spürbar und der Einsatz der Mannschaften war vorbildlich, was auch von den Zuschauern sehr goutiert wurde.

Am Vormittag eröffnete der FC Amicitia c das Turnier gegen den SC Binningen und musste sich nach 12 Minuten der clevereren Mannschaft mit 0:1 geschlagen geben. In den Vorrundenspielen der beiden Gruppen schlangen der SC Binningen und der FC Allschwil als Gruppensieger oben aus, gefolgt vom VfR Kleinhüningen und dem FC Amicitia d als Gruppenzweite. In den Halbfinals trafen die jungen Amicitianer auf den SC Binningen, dem sie 1:3 unterlagen. Mit ein bisschen mehr Glück wäre eine Finalteilnahme möglich gewesen. Im kleinen Final um Platz 3 trafen sie auf die Jungs des FC Allschwil c und konnten sich für die Punkteteilung aus der Gruppenphase revanchieren. Sie siegen verdient mit 2:0 und sicherten sich den begehrten dritten Podestplatz. Amicitia c beendete die Gruppenphase auf Rang 4 und spielte in der Plat-

zierungsrunde gegen den FC Röschenz, der mit 4:2 besiegt werden konnte. Im Spiel um Platz 5 verlor das Team gegen den FC Zeiningen mit 0:1 und beendete das Turnier auf Platz 6.

Am Nachmittag stieg der FC Amicitia a mit einem verdienten 4:0-Sieg gegen Laufen ins Turnier, gefolgt von einem gerechten Unentschieden gegen Stein und einer unglücklichen Niederlage gegen Riedisheim. Als Gruppenzweiter zog das Team hinter dem FC Riedisheim in die Halbfinals ein. Dem FC Amicitia b fehlte an diesem Tag das Wettkampfglück – trotz gepflegtem Aufbauspiel – wegen fehlender Effizienz im Abschluss. Die Mannschaft erzielte einen Sieg und musste zwei Niederlagen einstecken. Im letzten Spiel gewannen die Rieher gegen den FC Ettingen mit 4:1 und zeigten ihr Potenzial für die Zukunft auf. Als Gruppendritter zog der FC Amicitia b in die Platzierungsrunde ein, erkämpfte sich im Spiel um Platz 8 gegen den FC Laufen einen knappen 1:0-Sieg und beendete das Turnier auf Rang 7.



Das Siegerteam der Da-Junioren des FC Amicitia.

Foto: zVg

SCHIESSEN Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen

Peter Kessler liess alle hinter sich

az. Mit 18 Schützen gaben sich die Feldschützen Bettingen im Rahmen des Winterausmarsches ein erstes Stelldichein auf dem Sportschiessplatz in Laufen. Für einmal konnten die weiblichen Sportlerinnen nicht teilnehmen, aus unterschiedlichen Gründen. Vania Pelters war einen Tag zuvor Mami geworden und freut sich mit der Schützengemeinde an der Geburt der gesunden Emma. Für Nachwuchs ist also gesorgt. Und drei Nachwuchsschützen aus Bettingen nahmen erfreulicherweise in Begleitung mit ihrem Trainer am traditionellen Ausflug teil.

Der Winterausmarsch dient auch jedes Mal der Standortbestimmung für die kommende Saison. Entsprechend unterschiedlich fielen die Resultate denn auch aus. Peter Kessler dominierte den Wettkampf in beiden Disziplinen und gewann so auch noch die Kombination. Der Jungschütze Rasmus Wyss belegte den guten vierten Rang auf der 300-Meter-Distanz und zeigte auf, dass mit ihm und seinen Kollegen dieses Jahr zu rechnen ist.

Wie wichtig die Ausrüstung und die Sportgeräte für ein gutes Resultat

sind, musste der Vereinspräsident erfahren. Ungewohnt war seine Leistung auf 300 Meter, entsprechend verlas Alois Zahner die Rangliste von hinten nach vorne! Die Schützen schmunzelten entsprechend. Selbst Ernst Wüthrich, als einziger Vertreter der «Fangemeinde», entschuldigte das Abschneiden des Präsidenten, war und ist er doch anderes von ihm gewohnt.

Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen, 2. Februar 2014, Sportschiessplatz Laufen

300 m: 1. Peter Kessler 92 Punkte, 2. Philipp Stocker 86, 3. Joggi Bertschmann 84, 4. Rasmus Wyss 83, 5. Marco Born 83, 6. Albert Born 80, 7. Martin Eberle 80, 8. Thomas Zuberbühler 78, 9. Björn Wyss 77, 10. Wolfgang Leiser 76, 11. Claude Evard 74, 12. Werner Künzler 70, 13. Alois Zahner 69, 14. Tobias Vonder Mühl 68. – **50 m:** 1. Peter Kessler 87, 2. Marco Eberle 85, 3. Werner Künzler 84, 4. Alois Zahner 82, 5. Martin Eberle 79, 6. Wolfgang Leiser 72, 7. Joggi Bertschmann 71 P, 8. Hans Renaud 67, 9. Philipp Stocker 55, 10. Roland Jundt 36. – **Kombination:** 1. Peter Kessler 179, 2. Martin Eberle 159, 3. Joggi Bertschmann 155, 4. Werner Künzler 154, 5. Alois Zahner 151, 6. Wolfgang Leiser 148, 7. Philipp Stocker 141.



Die Db-Junioren des FC Amicitia im knapp verlorenen Spiel gegen Allschwil.

Somit spielte nur noch ein Rieherer Team um den Turniersieg mit. Das Halbfinalspiel zwischen dem FC Amicitia a und dem FC Allschwil wogte hin und her. Allschwil ging früh in Führung, doch Amicitia gleich aus und ging nach gut sieben Minuten mit 2:1 und wenig später mit 3:1 in Führung. Das Anschlusstor der Allschwiler kam zu spät, und so qualifizierte sich Amicitia a für das Finalspiel. In einem äusserst spannenden und fairen Final erkämpfte sich der FC Amicitia a gegen den absolut ebenbürtigen FC Riedisheim aus dem Elsass, dem die Rieherer in der Gruppenphase noch mit 2:3 unterlegen waren, den Turniersieg mit dem knappen Resultat von 2:1 und konnten sich feiern lassen. Das herrliche Tor zum Sieg wurde durch Leo Cadalbert zwei Sekunden vor Schluss aus spitzem Winkel erzielt.

Pizza-Melsa-Cup, Hallenfussball-Turnier des FC Amicitia Riehen für D-Junioren, 1. Februar 2014, Sporthalle Niederholz

Kategorie D1, Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. FC Riedisheim (F), 3. FC All-

schwil, 4. FC Ettingen, 5. FC Stein, 6. FC Münchenstein, 7. FC Amicitia b, 8. FC Laufen. – **Gruppenspiele:** FC Amicitia a – FC Laufen 4:0, FC Stein – FC Amicitia a 1:1, FC Amicitia a – FC Riedisheim 2:3; FC Amicitia b – FC Allschwil 0:1, FC Münchenstein – FC Amicitia b 1:0, FC Amicitia b – FC Ettingen 4:1. – **Platzierungsrunde:** FC Stein – FC Amicitia b 1:0. – **Spiel um Platz 7:** FC Laufen – FC Amicitia b 0:1. – **Halbfinals:** FC Allschwil – FC Amicitia a 2:3, FC Riedisheim – FC Ettingen 4:1. – **Final:** FC Amicitia a – FC Riedisheim 2:1.

Kategorie D2, Schlussrangliste: 1. VfR Kleinhüningen, 2. SC Binningen, 3. FC Amicitia d, 4. FC Allschwil, 5. FC Zeiningen, 6. FC Amicitia c, 7. US Olympia 1963, 8. FC Röschenz. – **Gruppenspiele:** FC Amicitia c – SC Binningen 0:1, US Olympia – FC Amicitia c 2:2, FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen 2:3; FC Amicitia d – FC Allschwil c 1:1, FC Zeiningen – FC Amicitia d 1:2, FC Amicitia d – FC Röschenz 2:1. – **Platzierungsrunde:** FC Amicitia c – FC Röschenz 4:2. – **Spiel um Platz 5:** FC Zeiningen – FC Amicitia c 1:0. – **Halbfinals:** SC Binningen – FC Amicitia d 3:1, VfR Kleinhüningen – FC Allschwil c 3:1. – **Spiel um Platz 3:** FC Amicitia d – FC Allschwil c 2:0. – **Final:** SC Binningen – VfR Kleinhüningen 2:3.



Der überlegene Gesamtsieger Peter Kessler (rechts) mit Vereinspräsident Alois Zahner.

Foto: zVg

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Unglückliche Niederlage

bz. Trotz guter Leistung verloren die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen ihr Heimspiel gegen Tabellenleader FC Luzern II in drei Sätzen und fielen in der Tabelle wieder auf den 8. Platz zurück. Morgen Samstag folgt nun das wichtige Heimspiel gegen den Tabellenletzten VB Neuenkirch, der zuletzt den Tabellenzweiten Volley Luzern Nachwuchs überraschend mit 3:2 geschlagen hat.

Gegen Luzern II starteten die Rieherinnen im ersten Satz selbstbewusst. Bereits nach wenigen Spielminuten führten sie gegen die erstplatzierten Luzernerinnen. Sie überzeugten durch kraftvolle Services und gute Angriffsaktionen. Gegen Ende des Satzes konnten die Luzernerinnen jedoch wieder aufschliessen und so mussten sich die Rieherinnen trotz starker Leistung 25:27 geschlagen geben.

Der Start in den zweiten Satz gelang den Rieherinnen nicht mehr so gut. Im Angriff fanden sie keine Lösung gegen den gut gestellten Luzerner Block. Auch in der Verteidigung überzeugten die routinierten Luzernerinnen, was die Rieherinnen nervös werden liess. Es unterliefen ihnen Fehler, aufgrund derer sie den zweiten Satz mit 18:25 verloren.

Im letzten Satz zeigten sich die Rieherinnen wieder voller Siegeswille und gingen dank risikoreichem Service 4:0 in Führung. In der Mitte des Satzes liess jedoch wieder die Konzentration nach, die Gäste konnten Druck aufbauen und punkten.

Das Spiel verlief weiter ausgeglichen, abwechselnd wurden auf beiden Seiten immer wieder Punkte erzielt. Schliesslich hatten die Volleyballerinnen des FC Luzern die stärkeren Nerven und konnten den letzten Satz knapp mit 23:25 für sich entscheiden.

KTV Riehen I – FC Luzern II 0:3 (25:27/18:25/23:25)

KTV Riehen I: Alessia Suja, Barbara Zihlmann, Gianna Müller, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sandrine Vögtli, Selina Suja, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Susann Witzsche, Rahel Maiocchi, Svenja Gysin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 15/43 (44:7), 2. Volley Luzern Nachwuchs 15/33 (37:17), 3. VBC Allschwil 15/23 (27:27), 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 15/22 (30:30), 5. TV Itingen 15/21 (27:32), 6. Volley Lugano II 15/18 (23:30), 7. GSGV Giubiasco 15/18 (25:33), 8. KTV Riehen I 15/17 (24:34), 9. VBC Ebikon 15/15 (26:39), 10. VB Neuenkirch 15/15 (23:37).

LEICHTATHLETIK Kantonale Cross-Meisterschaften

Zweimal Gold für den TV Riehen

ma. An den Kantonalen Cross-Meisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende in Biel-Benken gewannen die beiden Spitzenläufer des TV Riehen jeweils die Goldmedaille. Zersenay Michiel liess bei den Männlichen U18 über 3000 Meter nie Zweifel aufkommen, wer das Rennen gewinnen würde. Vom Start weg zog er fast alleine seine drei Runden. Schade, dass die Konkurrenz aus der restlichen Schweiz grösstenteils fehlte. So blieb die Uhr im Ziel bei 11 Minuten und 13 Sekunden stehen. Der zweitplatzierte Athlet vom STV Willisau benötigte 14 Sekunden mehr.

Bei den Männern über 6000 Meter winkte dem Gewinner ein Goldvreneli. Schnell war auch hier klar, dass der Sieger nur TVR-Neumitglied Merhawi Asmelash heissen konnte. Gleich nach dem Start schlug Merhawi ein sehr schnelles Tempo an. Nach der Hälfte des Rennens war er etwa gleich schnell wie Zersenay, nur musste Merhawi nochmals drei Runden absolvieren. Dies gelang ihm auf eine sehr eindrückliche Art und Weise und die Uhr stoppte bei 22 Minuten und 24 Sekunden.

Die weiteren Läufer des TV Riehen mussten ein weiteres Mal Lehrgeld bezahlen. Theodor Sium über 2000 Meter bei den Männlichen U16 und Jan Jacomet über 3000 Meter bei den Männlichen U18 kamen jeweils auf den 10. Rang. Solche Crossläufe sind koordinativ viel schwieriger als Läufe auf der Bahn und brauchen zudem noch extrem viel Kraft.

Der nächste Lauf ist am 15. Februar der Vereinswaldlauf des TV Riehen in den Langen Erlen. Die beiden Spitzenläufer sind bereit für die Schweizer Meisterschaften vom 2. März in Zürich.

Kantonale Crossmeisterschaften beider Basel, 5. Biel-Benkemer SuperCross, 2. Februar 2014, Biel-Benken

Läufer M20 (3): 1. Merhawi Asmalash (TV Riehen) 22:24.8. – **Läufer M30 (5):** 1. Beat Blättler (TV Unterstrass/Stallikon) 25:04; 4. Dominik Schmutz (Tria Basilea/Riehen) 28:37.8. – **Männliche U18 (10):** 1. Zersenay Michiel (TV Riehen) 11:13.1; 10. Jan Jacomet (TV Riehen) 14:44.4. – **Männliche U16 (22):** 1. Lars Schnyder (Törl-Sportsteam/Zullwil) 7:42.7; 10. Theodor Sium (TV Riehen) 9:01.5. – **Weibliche U16 (13):** 1. Michelle Handschin (LC Fortuna) 9:00.7; 7. Hannah Wirz (Bettingen) 10:31.8.

LEICHTATHLETIK Hallenmeetings in Magglingen

Simone Werner ist gut in Form

rs. Mit einer Zeit von 55,61 Sekunden in ihrem ersten 400-Meter-Hallenlauf dieser Saison ist die Rieherin Simone Werner (Old Boys Basel) vielversprechend ins neue Leichtathletikjahr gestartet. Damit war sie im Rahmen des Hallenmeetings in Magglingen vom vergangenen Wochenende über eineinhalb Sekunden schneller als zur gleichen Zeit im letzten Jahr und verlor auf der wesentlich engeren und mit überhöhten Kurven ausgestatteten Hallenbahn von Magglingen nur gut eine Sekunde auf ihre Freiluft-Bestleistung. Kurz darauf blieb sie im 200-Meter-Lauf in 25,22 Sekunden keine zwei Zehntelsekunden über ihrer Hallen-Bestleistung.

Nach den Starts in Basel und Magglingen auf kürzeren Distanzen wagte sich die 400-Meter-Schweizer-Meisterin am vergangenen Wochenende erstmals nach der Wettkampfpause wieder auf ihre Paradedistanz. Mit ihrem Auftritt war Simone Werner sehr zufrieden. Am übernächsten Wochenende geht sie an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften zum nächsten Mal an den Start.

Silvan Wicki (Old Boys) bestätigte am vergangenen Wochenende seine persönliche 60-Meter-Bestleistung von 6,86 Sekunden vom Vorwochenende. In 6,87 Sekunden qualifizierte er sich klar für den A-Final und wurde dort in 8,92 Sekunden gegen starke

nationale Konkurrenz Vierter. Alexander Ham (Old Boys) gewann den B-Final in 7,14 Sekunden.

Ein starker Auftritt gelang dem U18-Athleten Robin Mauch (TV Riehen). Mit der persönlichen Bestleistung von 1,75 Metern qualifizierte er sich für die Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften und auch über 60 Meter schaffte er in 7,66 Sekunden die Limite für diesen Grossanlass.



Simone Werner – hier am Hallenmeeting in Basel – ist bereits gut in Form. Foto: Rolf Spriessler-Brandner

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Leistungssteigerung kam zu spät



Kampf um den Ball zwischen dem CVJM Riehen (in Weiss) und den Luzern Highflyers.

Foto: Philippe Jaquet

Im Finalrunden-Heimspiel gegen die Luzerner Highflyers konnten die Basketballerinnen des CVJM Riehen ihren Exploit vom letzten Spiel in Luzern nicht wiederholen.

It. Am vergangenen Sonntag trafen die Basketballerinnen des CVJM Riehen im Rahmen der Erstligameisterschaft zum dritten Mal in der laufenden Saison auf die Highflyers aus Luzern. In der Qualifikationsrunde hatten die Rieherinnen die erste Begegnung verloren, bevor man das Rückspiel in Luzern für sich entscheiden konnte. Entsprechend hoch waren die Erwartungen. Man hatte sich viel vorgenommen, um auch das Hinspiel der Aufstiegsrunde in heimischer Halle zu gewinnen.

Die Rieherinnen begannen gut und es dauerte einige Minuten, bis auch die Highflyers ihren Rhythmus fanden. Im ersten Viertel gestaltete

sich das Spiel spannend und kein Team konnte zunächst davonziehen. Erst zum Schluss des ersten Spielabschnittes wussten die Luzernerinnen sich abzusetzen und gingen mit sieben Punkten in Führung (12:19).

Auch in den folgenden zehn Minuten wusste der CVJM nicht zu glänzen. Ballverluste, zu wenig aggressive Defense und Unkonzentriertheiten im Angriff ermöglichten den Gästen, ihren Vorsprung auf gut zwanzig Punkte auszubauen (20:41).

In der zweiten Halbzeit durfte es so nicht weitergehen und die Rieherinnen wussten sich zu wehren. Man kämpfte energischer um jeden Ball und spielte härter. So konnte man einige Bälle der Gäste abfangen und sich Fastbreak-Möglichkeiten herauspielen. Dank Kampfgeist und grosser Laufbereitschaft konnte das dritte Viertel ausgeglichen gestaltet werden.

Auch im letzten Viertel kämpften die Rieherinnen und zwangen die Luzernerinnen zu weiteren Ballverlusten. Dank einer hervorragenden Teamleistung konnten sie dieses Vier-

tel für sich entscheiden, doch es blieb bei einer 59:76-Niederlage.

Was in der ersten Halbzeit nicht funktioniert hatte, wussten die Rieherinnen in der zweiten Halbzeit besser umzusetzen. Leider konnte der Rückstand aus den ersten zwanzig Minuten nicht mehr wettgemacht werden und am Ende resultierte eine deutliche Niederlage, die abzuwenden gewesen wäre.

CVJM Riehen – STV Luzern Highflyers 59:76 (20:41)

CVJM Riehen: Lonneke Trynes (10), Leila Isner (3), Jasmine Schoene (2), Sabina Kilchherr (3), Daniela Zum Wald (9), Sarah Wirz (1), Nadja Krickhahn (17), Nicola Grether (14), Karine Schnyder. – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Anja Waldmeier (Auslandaufenthalt), Gizem Sevinc (rekonvaleszent), Sonja Heidekrüger (rekonvaleszent).

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde: 1. STV Luzern Highflyers 2/4 (165:116), 2. Opfikon Basket 3/4 (187:131), 3. BC Küssnacht-Erlenbach 3/4 (177:176), 4. BC Arlesheim 2/2 (90:116), 5. CVJM Riehen I 3/2 (201:182), 6. BC Seuzach-Stammheim 3/0 (133:232).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Zwei Siege trotz mässiger Leistung

pk. Die Männer-Grossfeldmannschaft des UHC Riehen bekam es an der siebten Runde der Drittligameisterschaft mit den Griffins aus Muttentz-Pratteln und dem UHC Fricktal Stein zu tun. Nach einem bisher eher unglücklichen Saisonverlauf mit vielen knappen Niederlagen trotz ansprechender Leistungen wollte man nun alle vier Punkte holen. Spielertrainer Chris Galland konnte auf ein beinahe vollzähliges Kader zählen.

Doch der Start misslang. Bereits mit dem ersten Angriff konnten die Griffins gegen Riehen in Führung gehen. Die Rieher zeigten sich gegen die als Defensivkünstler bekannten Griffins aber unbeeindruckt und konnten mit sehenswerten Spielzügen eine Chance nach der anderen kreieren. Wie so oft in dieser Saison fehlte nach dem zum Teil perfekten Spielzügen der krönende Abschluss. Immerhin konnte Kohler mit einem sehenswerten Weitschuss noch vor der Pause ausgleichen.

Zwar fand das Spiel auch nach der Pause vornehmlich im Drittel des Gegners statt, doch liess die Effizienz der Rieher weiter zu wünschen übrig. Glücklicherweise zeigte Mark Spitzli kurz vor Ende des Spiels seinen Killerinstinkt und traf in die untere Torecke. Das war die Entscheidung, denn die letzten Versuche der Griffins waren zu harmlos, um den stark spielenden Rieher Torwart Liechti in Verlegenheit zu bringen. Dominik Wingeier, mit zwei Assists der Matchwinner der Rieher, zeigte sich hocherfreut über die beiden Punkte: «Das war ein hartes Stück Arbeit und es

freut mich, dass ich mit meinen beiden Assists dem Team helfen konnte. Viel wichtiger als mein persönliches Erfolgsergebnis sind jedoch die beiden Punkte. Gelingt es uns im zweiten Spiel, die Chancenauswertung zu verbessern, gibt es keine Diskussionen über den Sieger.»

Doch auch gegen den UHC Fricktal Stein gerieten die Rieher nach einem groben Schnitzer der Defensive in Rückstand. Auch diesmal zeigten sich die Mannen des schwedischen Spielertrainers Galland wenig beeindruckt über den frühen Rückstand. Im Gegensatz zum ersten Spiel waren die Chancen jedoch nicht mehr so zwingend und die Fricktaler kamen vermehrt zu gefährlichen Konterchancen, welche Thierry Liechti jedoch allesamt zu entschärfen wusste. Kurz vor der Pause zeigte sich die internationale Erfahrung des Schweden Christoffer Galland. Ein Freistoss wurde von ihm geschickt in den Slot gespielt und fand den Weg am verdutzten Torwart vorbei in die Maschen.

Bereits nach wenigen Minuten wurden die Anstrengungen der Rieher in der zweiten Halbzeit belohnt. Erneut war es Topskorer Galland, der humorlos zum 2:1 einschoss und seine Wichtigkeit für die Rieher eindrücklich unter Beweis stellte. In der Folge nahm der Druck auf das Gehäuse der Fricktaler zwar ein wenig ab, die Rieher blieben jedoch das spielbestimmende Team und kamen immer wieder zu guten Chancen. In den letzten Minuten geriet der Sieg der Rieher zwar nochmals gewaltig ins Wanken, doch gelang es mit einer ge-

schlossenen Teamleistung und einigen Big Saves von Torwart Liechti, den Sieg ins Trockene zu bringen.

Zum ersten Mal in der Saison konnten zwei Siege gefeiert werden, was insbesondere Matchwinner und Spielertrainer Galland freute: «Zwar haben wir spielerisch für einmal nicht wirklich überzeugen können, im Gegensatz zur Vergangenheit nehmen wir an diesem Wochenende aber vier Punkte nach Hause und sind nun seit drei Spielen ungeschlagen.» Der Lohn dieser Ungeschlagenheit ist der 5. Platz und die fast noch wichtigere Tatsache, dass die Rieher wieder vor Basel United klassiert sind und sich als aktuell «Best Club in Town» bezeichnen dürfen. Eine Vormachtstellung im Kanton, welche an der kommenden Runde vom 23. Februar und den Spielen gegen Frenkendorf und Moutier weiter zementiert werden kann.

UHC Riehen – Griffins Muttentz-Pratteln 2:1 (1:1)

UHC Riehen – UHC Fricktal Stein 2:1 (1:1)
UHC Riehen I: Samuel Diethelm, Chris Galland, Martin Hafner, Beat Hänger, Urs Hänger, Matthias Keller, Daniel Kohler, Thierry Liechti, Beat Mörker, Christoph Niederberger, Thomas Schmidlin, Marc Spitzli, Dominik Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Olten Zofingen III 14/28 (59:20), 2. Team Aarau 14/21 (62:27), 3. Unihockey Basel Regio II 14/21 (57:29), 4. Sharks Münchenstein 14/15 (35:37), 5. UHC Riehen I 14/13 (33:36), 6. UHC Basel United 14/11 (34:45), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 14/9 (46:46), 8. UHC Fricktal Stein 14/9 (28:56), 9. Griffins Muttentz-Pratteln 14/8 (33:60), 10. UC Moutier 14/5 (30:61).

Häkelhase
gehäkelte Tiere & mehr
jetzt auch online:
www.haekelhase.net

RZ031972

Spanischkurs in Riehen
Anfänger:
Freitag von 8.30 bis 10 Uhr
Fortgeschrittene:
Freitag von 10 bis 11.30 Uhr
Haus der Vereine, Baselstrasse 43
Eintritt jederzeit möglich
Information und Anmeldung
Telefon 077 460 98 79

RZ031993

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

RIEHEMER SCHUELFASNACHT

Freitag, 28. Februar 2014 um 10 Uhr

Die Riehener Schulen laden Eltern, Verwandte und alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur «Riecherner Schuelfasnacht 2014» ein.

Der Cortège beginnt um 10 Uhr und führt via Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Bahnhofstrasse und zurück via Schmiedgasse, Wendelinsgasse, Hubgässchen, Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Baselstrasse und Kilchgässlein zum Gemeindehausplatz, wo um 11.30 Uhr der Ändstreich stattfindet.

Bitte verfolgen Sie den Cortège vom Strassenrand aus, begleiten Sie die Kinder nicht zum Besammlungsort und laufen Sie nicht im Umzug mit.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ031961

Praxis für Massage & Energetische Behandlungen

spezialisiert für Frauen & Kinder

Halten Sie Ihr Immunsystem und Ihr Gemüt mit Massagen in Schwung.

- Klassische Massage und Energetische Behandlungen
- Therapeut. Wirbelsäulenbehandlung
- LomiLomiNui - Hawaiianische Massage
- Ollin-Massage - Obsidian Hot Stone
- Aromaöl-Massagen

Spezialisiert für:

- Schwangerschafts-Massagen

Silvia Merkle-Zäch dipl. Masseurin, ärztl. geprüft
im Rahmen der Krankenkassen-Zusatzversicherungen anerkannt
Meierweg 30 · 4125 Riehen · Tel. 061 643 23 02



RZ031951

Einzelteile vom 7.2. - 15.2. reduziert.



unsere Marken:
vitra, USM Haller, Cassina, B&B Italia, Montana, Flexform, Thonet

becker
WOHNBEDARF

Palmstrasse 4, 79539 Lörrach
Telefon +49 7621 8552
www.becker-wohnbedarf.de
Mitglied im Verband der Creativen Inneneinrichter

RZ031929

HZ FÜR ALLE OHREN
Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.
Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

RZ031857

Kunst Raum Riehen

Tilt!

17. Januar bis 23. Februar 2014

James Peterson, Guillaume Reymond, Philippe Reinau, Claire Zumstein, AES+F

Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung setzen sich mit verschiedenen Formen von Spiel auseinander. Das Spektrum reicht von virtuellen Welten, dem Spiel mit der Wirklichkeit bis zu Inszenierungen, welche die Betrachter ins Geschehen einbeziehen. TILT! ist bunt und lässt die Besucher unterschiedlichste Sinneseindrücke erleben.

Machen Sie auch einen Seitensprung ins Spielzeugmuseum Riehen zur Ausstellung «Press Start to Play – Videospiele erleben» (bis 23. Februar 2014)

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ031637

SPIEL ZEUG MUSEUM RIEHEN **DORF & REBBAU MUSEUM RIEHEN**
11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Press Start to ... Tilt!

Der count-down läuft!

Nur noch 2 Wochen ist zu sehen

Press Start to Play – Videospiele erleben

Es gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 23.02.2014.

Dazu gibt es eine **Finissage am 23. Februar**

11.15 Uhr: ‚Final round‘ – Abschlussführung mit dem Ausstellungskurator Dominik Marosi
12.00 – 17.00 Uhr: Chill-out Brunch und Lounge

Am gleichen Tag (13-17 Uhr) schliesst Tilt!

im Kunst Raum Riehen mit Fotoshooting und Prämierung der besten Verkleidung als Lieblings-Gamefigur.

www.kunstraumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum

Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ031955



Gesucht:

Besucherinnen und Besucher

Wir suchen für unseren freiwilligen, unentgeltlichen Besuchsdienst Frauen und Männer, die Zeit und Lust haben, einsame, meist ältere Menschen zu besuchen. Sie haben ein offenes Ohr und Interesse am Leben und seinen Geschichten und Sie bringen mit Ihrem Besuch Freude und Abwechslung in den Alltag.

Haben Sie Lust und Zeit für etwas Neues?

Wir freuen uns auf Sie: Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
Telefon 061 601 43 67 oder info@gegenseitigehilfe.ch

RZ031956

M. LAZZARETTI

Ihre Plattenlegearbeiten erledigt sauber und fachgerecht

Mobile: 076 339 87 77

Büro: 061 601 34 34

Fax: 061 601 34 35

Kornfeldstrasse 35

4125 Riehen

Keramische Wand- und

Bodenbeläge

E-Mail: marco.lazzaretti65@gmail.com

RZ031897

Wählen Sie uns!

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ031739

Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäume, in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 14. März 2014 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen CHF 20 pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

RZ031730



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Selbstständiger Gärtner

übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Obstbaumschnitt
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

RZ031736

Bilderrahmen



BILDPILOT Burgstrasse 63, Riehen
Tel. 061 641 10 60 / www.bildpilot.ch

Das 5te Rad am Wagen hat mit Luft ausgerollt!

Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern für Ihre Stimme recht herzlich bedanken «s'maximum»

Ich möchte meine 145 Stimmen an Herrn H.J. Wilde übergeben!

Es grüsst
s'Riecherner Nashorn
Hampe «Bölle» Börlin
Riehen Drei Brunnen Parteilos

RZ031981